



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

UKH

Universitätsklinikum
Halle (Saale)

JAHRESPROGRAMM 2019

**FORT- UND WEITERBILDUNGEN
DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN HALLE (SAALE)**

Herausgeber:

Universitätsklinikum Halle (Saale)
Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Redaktion:

Susanne Saal, Ralf Becker

Fotos/Layout:

Stabsstelle Presse und Unternehmenskommunikation

Kontakt:

Halle School of Health Care

Telefon: (0345) 557 1402

E-Mail: hshc@uk-halle.de

Internet: <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Halle (Saale), im Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis	3
Grußworte	11
Anmeldung	13
Das sind wir	14
So erreichen Sie uns	16
Fortbildungen	18
Gesundes Arbeiten	19
Zeit- und Selbstmanagement	20
Stressmanagement und -prävention	21
Rückengerechter Patiententransfer	22
Innovations- und Entwicklungsworkshop zu Assistenz-Technologien in der Gesundheitsversorgung	23
Beratung zu digitalen und technischen Assistenzsystemen im Alter	24
Einsatz von technischen Hilfen und Assistenzen in der Betreuung von Menschen mit Demenz	25
Kommunikation und Kooperation	27
Gespräche in der letzten Lebensphase - Ethische und kommunikative Herausforderungen	28
Grundlagen der Kommunikation	29
Kollegiale Fallberatung	30
Wirksam kommunizieren im Büro: Persönlich und am Telefon	31
Konflikte zwischen den Berufsgruppen wirksam ansprechen	32
Gendersensible Pflege	33

Deeskalationstraining	34
Herausforderungen und Chancen im Umgang mit HIV-positiven Patienten	35
Stimmhygiene - anstrengungsfreie Stimmgebung in Beruf und Freizeit	36
Meilensteine der kindlichen Sprachentwicklung	37
Interkulturelle Kompetenzentwicklung Grundkurs	38
Interkulturelle Kompetenzentwicklung Aufbaukurs	39
Bewegung und Transfer	41
Kinästhetik Grundkurs	42
Kinästhetik Aufbaukurs	43
Kinästhetik Refresher-Kurs	44
Kinaesthetics Infant Handling (Grundkurs)	45
Kinesiologisches Taping (Grundkurs)	46
Physiotherapeutische Behandlung auf der Intensivstation - ein Erfahrungsaustausch	47
Der Beckenboden - Das Kraftzentrum des Körpers	48
i Freiheitseinschränkende Maßnahmen/Fixierungsmaßnahmen	49
Praxiswissen Pflege	51
Handlungstraining venöse Zugänge	52
Aromapflege	53
i Anlegen von Verbänden für die Beincompression	54
Seminarreihe Intensivpflege - Weil Pflege intensiv ist – besondere Aspekte der Pflege auf der Intensivstation	55

Herausforderungen in der Anästhesiepflege	56
i Seminarreihe Anästhesiepflege	57
Hallescher V.A.C.® Expertentag	58
V.A.C® -Therapy im OP	59
Palliative Care - Angehörigenbegleitung am Lebensende	60
Schmerzmanagement beim geriatrischen Patienten	61
Ressourcenorientierte Beratung von Tumorpatienten mit anhaltenden Schmerzen	62
i Stationsschulung Wundmanagement	63
i Stationsschulung Stomatherapie	64
i Stationsschulung Harninkontinenz	65
i Stationsschulung Ernährungsmanagement	66
i Stationsschulung Palliative Care	67
i Stationsschulung Diabetesberatung bei Kindern und Jugendlichen	68
Praxiswissen Medizin	69
Evidenzbasierte Entscheidungsfindung für Ärztinnen und Ärzte	70
Seminarreihe des Kompetenzzentrums für Allgemeinmedizin (KOMPAS)	72
KOMPAS Seminar: Atemwege und Lunge	73
KOMPAS Seminar: Brustschmerz und Praxismanagement	74
KOMPAS Seminar: Infektionskrankheiten	75
KOMPAS Seminar: Haut, Gerinnung und Praxismanagement	76

Seminarreihe Geriatrie	77
Modul 1 - Grundlagen der medizinischen Behandlung geriatrischer Menschen	79
Modul 2 - Ethik, Trauer und Abschied	80
Modul 3 - Erkrankungen im Alter	81
Modul 4 - Aspekte der Mobilität beim älteren Menschen	82
Modul 5 - Pflegerische Fachpraxis	83
Modul A - Grundlagen der medizinischen Behandlung geriatrischer Menschen für HelferInnen in der Pflege	84
Modul B - Besonderheiten der Ernährung, Ausscheidung u. Hygiene für HelferInnen in der Pflege älterer Patienten	85
Modul C - Mobilität für Helferinnen und Helfer in der Pflege älterer Menschen	86
Seminarreihe Onkologie	87
Applikation von Zytostatika durch Pflegekräfte nach Empfehlung der Konferenz onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK)	88
i Interdisziplinäre Weiterbildungsreihe des KKH	89
Notfallmanagement und Reanimation	91
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (DEGEA)	92
Refresher – Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (DEGEA)	93
i Basismaßnahmen zur Wiederbelebung Erwachsener („Basic life support“ (BLS))	94
i Erweiterte lebensrettende Maßnahmen bei Erwachsenen („Advanced life support“, ALS)	95
Erweitertes Airwaymanagement	96
Erste-Hilfe Ausbildung	97
Erste-Hilfe Fortbildung	98

Intubationstraining	99
Praxisorientiertes/Teamorientiertes Notfalltraining nach aktuellen ERC Guidelines 2015	100
Zwischenfallsmanagement in der Anästhesie und Intensivmedizin (CRM-Training)	101
Simulation in der Anästhesie	102
Intensivtransport gemäß den Empfehlungen der „DIVI“	103
Qualitäts- und Risikomanagement	105
Qualitätsmanagement im Krankenhaus praktisch erklärt	106
Beschwerden – aber richtig!	107
Anwendung des klinischen Risikomanagements am UKH	108
i Critical Incident Reporting System (CIRS): Hinweise, Gefährdungen und Risiken – anonym gemeldet am UKH; ein Update	109
Sicherheit am Arbeitsplatz	111
i Betriebliche Unterweisungen	112
i Umsetzung von Unterweisungen	113
i Dokumentation im Arbeitsschutz - Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen	114
i Umgang und Lagerung von Gefahrstoffen	115
i Büro und Bildschirmarbeitsplätze	116
i Weiterbildung für Sicherheitsbeauftragte im Gesundheitsdienst	117
i Weiterbildung für Sicherheitsbeauftragte im Labor	118
i Brandschutzaktionstage	119
i Multiplikatorenschulung zur Unterweisung im Umgang mit der Evakuierungsmatratze	120

i Sucht am Arbeitsplatz – Sensibilisierung und Handlungsempfehlungen	121
i Hygieneschulung für Pflegerische Leitungen, Pflegerische Klinikleitungen	122
EDV und Dokumentation	123
i Orbis-Schulung Pflegedokumentation	124
i Stationsschulung Pflegedokumentation von A bis Z	125
i Dokumentation erlösrelevanter Pflege	126
i Dokumentation mit dem System LEP - Leistungserfassung in der Pflege	127
i Pflegekomplexmaßnahmen dokumentieren (PKMS)	128
i Schulung Fotodokumentation (Wundfotografie in der Patientenversorgung)	129
Belegungs- und Case Management	131
Schwerpunktseminar Sozialrecht für Case Management	132
Schwerpunktseminar Rehabilitation im Case Management	133
Schwerpunktseminar Pflegeleistungen im Case Management	134
Führung und Management	135
Dienstplanung und Mitarbeitermotivation	136
Personalentwicklung durch Mitarbeitergespräche	137
Kritische Mitarbeitergespräche führen	138
Change Management – Teams durch Veränderungen führen	139
i Aus Fehlern lernen – Systematische Ursachenanalyse mit der Methode Human Factors	140
Pflegepersonaluntergrenzen & Pflegepersonalstärkungsgesetz	141
Traineeprogramme	143
FIT - Fortbildung in der Intensivpflege Traineeprogramm	144
PIT- Pädiatrische Intensivpflege Traineeprogramm	146

Weiterbildungen	149
Intensiv- und Anästhesiepflege (DKG- Empfehlung vom 29.09.2015)	150
Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege (DKG- Empfehlung vom 29.09.2015)	152
Notfallpflege (DKG- Empfehlung vom 29.11.2016)	154
Pflege in der Onkologie (DKG- Empfehlung vom 29.09.2015)	156
Palliative Care	158
Pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus und anderer pflegerischer Versorgungsbereiche (Stationsleitung - DKG)	160
Weiterbildung zur Praxisanleitung (DKG- Empfehlung vom 29.09.2015)	162
Hygienebeauftragte/Hygienebeauftragter in der Pflege	164
Besprechungen der einzelnen Beauftragten und Gruppen	167
 Treffen der Dokumentationsbeauftragten	168
 Dekubitus- und Wundbeauftragten-Besprechung	169
 Monatliche Hygieneschulung für hygienebeauftragte Pflegekräfte	170
 Quartals-Fortbildung für hygienebeauftragte Ärztinnen/Ärzte	171
Fachtagungen	172
Übersicht der Fortbildungen – Zielgruppe und Kompetenzen	174
Stichwortverzeichnis	183

 *Veranstaltungen mit diesem Zeichen sind interne Veranstaltungen, das heißt, sie sind ausschließlich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Halle (Saale) und der Medizinischen Fakultät geöffnet.*



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr konnten wir Ihnen erstmals ein gemeinsames Fort- und Weiterbildungsprogramm der Universitätsmedizin Halle (Saale) offerieren, das sich für universitätsexterne Interessierte öffnet und für zahlreiche Berufsgruppen in Gesundheitswesen aktuelle Fortbildungen vorhielt. Ihre außerordentlich positive Resonanz darauf hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Selbstverständlich sehen wir darin auch die gute Arbeit der Halle School of Health Care als Plattform beruflicher Bildung der Universitätsmedizin Halle (Saale) bestätigt.

Auch 2019 finden wieder aktuelle Themen aus Forschung und Lehre ihren Weg in die berufliche Fort- und Weiterbildung und sprechen ein breites Publikum an. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr darauf, Personen in Führungspositionen durch passfähige Fortbildungen im Bereich Teamarbeit, Personalführung und Arbeitssicherheit zu unterstützen. Die Universitätsmedizin Halle (Saale) steht für eine innovative und hochwertige Gesundheitsversorgung, für die eine kontinuierliche wissenschaftsbasierte Fort- und Weiterbildung unerlässlich ist. Deshalb freuen wir uns, Ihnen nun das 2. gemeinsame Fort- und Weiterbildungsprogramm der Universitätsmedizin Halle (Saale) zur Verfügung zu stellen.

Prof. Dr. med. Michael Gekle
Dekan der Medizinischen Fakultät

Christiane Becker
Pflegedirektorin des Universitätsklinikums Halle (Saale)

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsmedizin Halle (Saale),
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir danken Ihnen, dass Sie im Jahr 2018 ein so großes Interesse an unseren Angeboten gezeigt und uns als Plattform innovativer beruflicher Fort- und Weiterbildung Ihr Vertrauen geschenkt haben. Dem möchten wir selbstverständlich auch im kommenden Jahr gerecht werden. In zahlreichen Gesprächen haben Sie uns mitgeteilt, welche Fortbildungsinhalte in Ihrem Bereich benötigt werden. Auch wenn wir nicht alle Anregungen nicht unmittelbar umsetzen können, ist dank Ihrer Rückmeldung unser Programm 2019 noch vielfältiger geworden.

Dabei bleiben wir unserem Anliegen der Verbesserung interdisziplinärer Zusammenarbeit treu und möchten 2019 mit unseren neuen Angeboten insbesondere Führungskräfte in ihren Aufgaben der Teamleitung unterstützen.

Wir freuen uns besonders, erste Veranstaltungen als E-Learning-Lerneinheiten für ein noch flexibleres Lernen anbieten zu können. Diese beschränken sich 2019 noch auf interne Veranstaltungen der Universitätsmedizin, aber ein Anfang ist getan und wir sind zuversichtlich, solche Angebote bald für alle Interessierte zur Verfügung stellen zu können.

Unser Katalog hat bereits eine beträchtliche Seitenzahl erreicht. Damit Sie beim Durchblättern nicht den Überblick verlieren, hilft Ihnen ein Sachwortverzeichnis und eine tabellarische Übersicht am Ende des Katalogs, die passenden Angebote für Ihre Berufsgruppe zum gewünschten Thema zu finden.

Wir laden Sie herzlich ein, proaktiv die berufliche Fort- und Weiterbildung zu gestalten. Lassen Sie uns wissen, welche Themen und Formate Sie gesucht und nicht gefunden haben. Sehr gerne stehen wir auch zur Verfügung, um gemeinsam mit Ihnen neue Veranstaltungen (auch als In-house-Fortbildungen) zu planen und durchzuführen.

Informationen zur Anmeldung an den Fort- und Weiterbildungsangeboten der Universitätsmedizin Halle (Saale)

Im Jahresverlauf kommen weitere Veranstaltungen hinzu. Bleiben Sie mit unserem Newsletter und unserer Facebookseite immer auf dem Laufenden.

Um Ihnen die Anmeldung so einfach wie möglich zu machen, bitten wir Sie, sich über unsere Homepage zu den Fortbildungen anzumelden. Mitarbeiter des UKH beachten bitte, dass - sofern Sie die Kosten nicht selbst tragen - eine Bestätigung der Kostenübernahme durch Ihren Arbeitgeber in Form eines bewilligten Fortbildungsantrags benötigt wird.

Für Sie als universitätsexterne Interessenten bieten wir ebenfalls den Service an, die Fortbildungskosten direkt mit Ihrem Arbeitgeber abzurechnen. Damit wir die Kosten direkt mit Ihrem Arbeitgeber abrechnen können, benötigen wir die Rechnungsanschrift und eine Zusage zur Kostenübernahme von Ihrem Arbeitgeber. Näheres dazu erfahren Sie bei der Anmeldung auf unserer Homepage.

Sollte es mit der Anmeldung auf unserer Homepage einmal nicht klappen, können Sie sich gerne auch telefonisch bei uns anmelden.

Bitte lesen Sie vor der Anmeldung die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Homepage.



Ralf Becker

Leiter der Halle School of Health Care



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Der Fachbereich Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrums für Gesundheitsfachberufe und das Dorothea Erleben Lernzentrum Halle stehen in gewohnter Weise für die hohe inhaltliche Qualität der einzelnen Veranstaltungen.

Die Halle School of Health Care sorgt für eine unkomplizierte Anmeldung zu den Veranstaltungen und hat gemeinsam mit den Veranstaltern diesen Katalog für Sie zusammengestellt.



Halle School of Health Care

Leiter: Ralf Becker



Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Magdeburger Straße 8, 06112 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 557 1402 / 4474
Telefax: (0345) 557 90 1402
E-Mail: hshc@uk-halle.de

Homepage: <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe
Fachbereich Fort- und Weiterbildung
Leiterin: Yvonne Ticay



Universitätsklinikum Halle (Saale)
Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe
Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße 1, 06110 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 557 3487
E-Mail: yvonne.ticay@uk-halle.de

Homepage: www.medizin.uni-halle.de/azfg



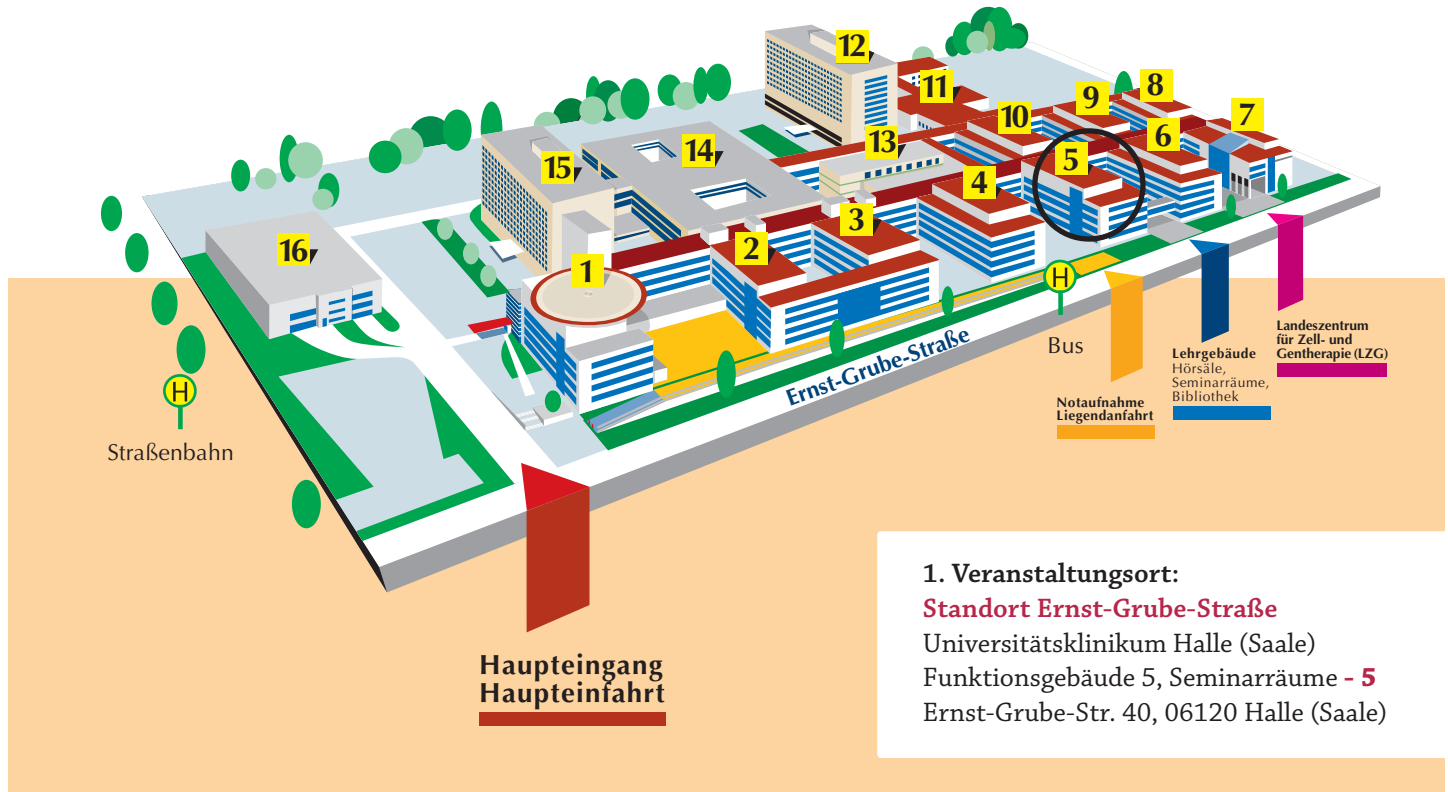
Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle
Leiter: Dr. med. Dietrich Stoevesandt



Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Magdeburger Straße 12, 06112 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 557 5440
Telefax: (0345) 557 5441
E-Mail: dietrich.stoevesandt@medizin.uni-halle.de

Homepage: www.medizin.uni-halle.de/delh

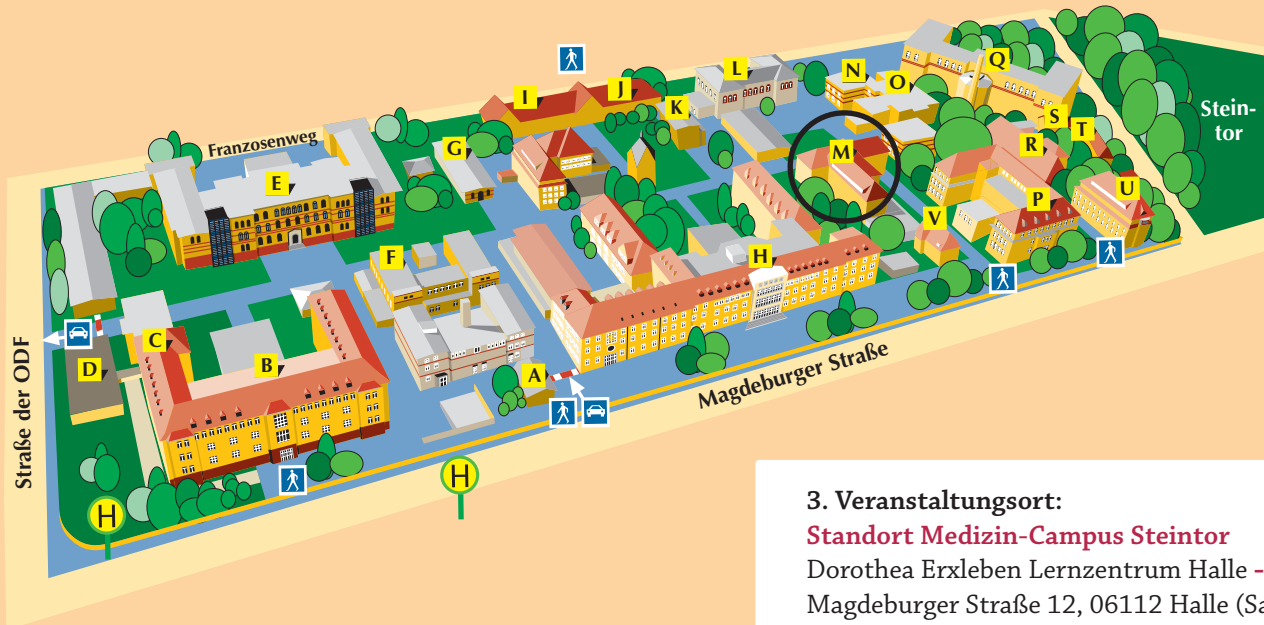
So erreichen Sie uns



2. Veranstaltungsort:

Standort Prof.-Friedrich -Hoffmann Straße

Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG)
Prof.-Friedrich-Hoffmann-Str. 1, 06110 Halle (Saale)



3. Veranstaltungsort:

Standort Medizin-Campus Steintor

Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle - **M**
Magdeburger Straße 12, 06112 Halle (Saale)

NEU IN UNSEREM FORTBILDUNGSANGEBOT: FORENREIHE TIME-OUT PFLEGE

Die Forenreihe Time-Out Pflege (kurz TOP UKH) bietet mit ihren anspruchsvollen Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen

- (Intensiv-) Pflege
- klinische Pflegeforschung
- Pflegemanagement und
- Entlassungsmanagement

ein umfangreiches und praxisnahes Bildungs- und Diskussionsforum an und wird Fachkräfte aus allen Disziplinen in der Patientenversorgung und dem Arbeitsumfeld der professionellen Pflege ansprechen.

Die Fortbildungsveranstaltungen der Forenreihe Time-Out Pflege werden durch Experten des UKH vorbereitet und durchgeführt. In den Veranstaltungen bieten sich den Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten, sich zu aktuellen Entwicklungen in der Pflegepraxis und dem Gesundheitswesen auszutauschen. Im regen Dialog mit den Praxisexperten sollen Wege entwickelt werden, die professionelle Pflege - auf der Basis klinischer pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse - und das Gesundheitswesen aktiv und praxisnah mitzugestalten und zu verbessern.

Je nach Schwerpunkt der Veranstaltung sind interessierte Auszubildende und Studierende der Pflege und im Gesundheitswesen, professionell Pflegende und Führungskräfte im Krankensektor zur Teilnahme eingeladen.

Die Veranstaltungen der Forenreihe TOP UKH erkennen Sie an dieser Marke.





GESUNDES ARBEITEN

ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Barbara Engelbrecht

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 250 Euro

Umfang:

8 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



Diese Veranstaltung richtet sich an Personen, die effektive Zeitmanagementmethoden kennenlernen und den Umgang mit der eigenen Zeit bewusster gestalten möchten.

Die Teilnehmenden lernen im Seminar die vorhandene Zeit passend zu ihrem persönlichen Typ bewusster zu organisieren, geeignete Techniken einzusetzen und dem Arbeitsalltag ausgeglichener zu begegnen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie sich des eigenen Persönlichkeitstyps bewusst, erkennen Zeitfallen und kennen Werkzeuge im Umgang mit dem eigenen Zeitmanagement.

Inhalte

- Persönlichkeitstypen im Umgang mit Zeit kennenlernen
- Das eigene Zeitmanagement analysieren und Prioritäten setzen
- Zeitfallen erkennen und Lösungsansätze finden
- Hilfsmittel und Arbeitstechniken kennen lernen und auf den persönlichen Bedarf anpassen
- Nein-Sagen lernen mit der richtigen Gesprächstechnik

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
28.05.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	72_226

Personen, die sich mit den Faktoren der Stressentstehung und -wirkung sowie mit Methoden der Stressbewältigung und -prävention aktiv auseinandersetzen wollen. Die Teilnehmenden erlernen im Seminar Grundlagenwissen zur Entstehung, Wirkung und Bewältigung von Stress und erproben anwendbare Praktiken der Stressbewältigung im beruflichen Alltag.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Grundlagen der Entstehung und die negative als auch positive Wirkung von Stress im beruflichen Alltag. Sie können Stress bei sich und anderen Personen erkennen. Die Teilnehmer kennen stressauslösende Faktoren und haben Ansätze zur Reduzierung oder Vermeidung dieser Faktoren entwickelt. Sie haben Methoden der aktiven Stressbewältigung erprobt und eigene Stressbewältigungsstrategien entwickelt.

Inhalte

- Grundlagen der Stressentstehung und -wirkung
- Erkennen und Differenzieren von Stress und Stressfaktoren
- Berufliche Stressoren im Arbeitsalltag
- Körperliche, mentale, energetische und soziale Stressbewältigungsstrategien
- Entwickeln eines persönlichen Handlungsplans
- Stressprävention durch Resilienz und Flourishing

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
04.04.2019	08:00-16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	73_227
29.10.2019	08:00-16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	73_228

STRESSMANAGEMENT UND -PRÄVENTION

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referentin: Marion Kellner-Lewandowsky

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 250 Euro

Umfang:

8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



RÜCKENGERECHTER PATIENTENTRANSFER

Zielgruppe: Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin:

Helga Gottschalk und Susanne Bahn

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Kursgebühr: 150 Euro

Umfang:

10 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 7



Die Veranstaltung vermittelt Ihnen die Prinzipien des rückengerechten Patiententransfers. In praktischen Übungen werden Sie für das rückengerechte Arbeiten in Situationen mit Patiententransfer sensibilisiert und erlernen Techniken für die häufigsten Transfers.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie theoretischen Grundlagen zur aufrechten Haltung, Prinzipien des RPT, kinästhetische Grundprinzipien und Grundlagen zum Arbeitsschutz und können diese in der Patientenversorgung für folgende Transfersituationen anwenden: beim Transfer von Patientinnen und Patienten im Bett, beim Umsetzen vom Bett in den Rollstuhl und zurück, zum Stand und Gang ohne und mit Hilfsmittel.

Inhalte

- Prinzipien des rückengerechten Patiententransfers
- Kinästhetische Grundprinzipien
- Praktische Übungen zur Selbstwahrnehmung
- Praxis am Pflegebett ohne und mit Hilfsmittel

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
09.04.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; Sportraum der Abteilung Physiotherapie, FG 14 (Komplement)	74_229
24.09.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; Sportraum der Abteilung Physiotherapie, FG 14 (Komplement)	74_230
26.11.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; Sportraum der Abteilung Physiotherapie FG 14 (Komplement),	74_231

Der Workshop dient der gemeinsamen Entwicklung von Einsatzmöglichkeiten robotischer und technologiebasierter Assistenzsysteme in der Gesundheitsversorgung. Anhand der Erfahrung der Teilnehmenden werden Problemfelder identifiziert und Lösungsmöglichkeiten mithilfe technologischer Assistenzsysteme entwickelt. Entsprechend definierter Zielstellungen, wie dem Autonomieerhalt im Alter, haben die Teilnehmende die Möglichkeit, einen Entwicklungsprozess der gesundheitlichen Versorgung aktiv mitzugestalten.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie technische Innovationen und können deren Implementierungspotential in Ihrem Fachbereich abschätzen.

Inhalte

- Design Thinking in Innovationsprozessen des Gesundheitswesens (technischen Assistenzsystemen)
- Input, u. a. zu neuesten technischen Möglichkeiten und Akzeptanzphänomenen bei Patienten, ethischen Aspekten
- Selbsterarbeitungsphasen in Kleingruppen: mittels technischer Ausstattung, wie Mobilisierungsbetten, Paro-Robbe, Telepräsenzsysteme etc. sowie kreative Gestaltung von Einsatzszenarien von technischen Assistenzsystemen in der ambulanten und klinischen Versorgung

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
12.03. - 13.03.2019	08:30 - 16:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle, Future Care Lab	75_232
15.10. - 16.10.2019	08:30 - 16:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle, Future Care Lab	75_233

ASSISTENZ-TECHNOLOGIEN IN DER GESUNDHEITSVER- SORGUNG

Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegende, Therapeuten/innen, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Notfallsanitäter/innen

Referenten: Karsten Schwarz, Christian Buhtz, Denny Paulicke

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei.

Umfang: 16 Unterrichtseinheiten à 45 min., 14 Unterrichtseinheiten Präsenz und 2 Unterrichtseinheiten Selbststudium

Fortbildungspunkte:

8 (beantragt bei ÄKSA und RbP)

BERATUNG ZU DIGITALEN UND TECHNISCHEN ASSISTENZSYSTEMEN IM ALTER

Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegende, Therapeuten/innen, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Notfallsanitäter/innen

Referenten: Karsten Schwarz, Christian Buhtz, Denny Paulicke

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 6 Unterrichtseinheiten à 45 min., 4 Unterrichtseinheiten Präsenz und 2 Unterrichtseinheiten Selbststudium

Fortbildungspunkte:
6 (beantragt bei ÄKSA und RbP)

Der Workshop vermittelt einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten robotischer und technologiebasierter Assistenzsysteme in der gesundheitlichen Versorgung. Auf der Basis der individuellen Erfahrung der Teilnehmenden werden Problemfelder interdisziplinär identifiziert und Lösungsmöglichkeiten mithilfe technologischer Assistenzsysteme diskutiert. Darauf aufbauend werden verschiedene Beratungs-Szenarien zu verschiedenen Zielgruppen im Gesundheitswesen ausprobiert und reflektiert.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage, technische und digitale Assistenzsysteme aus der Versorgungsperspektive kritisch einzuordnen. Sie können zielgruppenspezifisch, u.a. Patienten und pflegende Angehörige zu technischen und digitalen Assistenzsystemen beraten.

Inhalte

- Input-Phase: Aktuelle und künftige digitale und technische Assistenzsysteme (u. a. Mobilisierungsbetten, Paro-Robbe, Telepräsenzsystem, Datenbrillen oder Exoskelette)
- Didaktische Methoden zur zielgruppenadäquaten Vermittlung
- Praktisches Erproben verschiedener Phasen des Beratungsettings u.a. mit Schauspielpatientinnen/-patienten

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
07.02.2019	08:30 - 12:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle, Future Care Lab	76_234
06.09.2019	08:30 - 12:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle, Future Care Lab	76_235

Der Workshop vermittelt einen Überblick über Möglichkeiten des Einsatzes von robotischer und technologiebasierter Assistenzsysteme in der Versorgung und Betreuung von Menschen mit Demenz. Es werden grundlegende Aspekte der Anwendung sowie deren gezielte Integration in Versorgungsprozesse erlernt und vor dem Hintergrund der individuellen Erfahrungen der teilnehmenden Fachkräfte kritisch reflektiert. Auf rechtlicher und ethischer Grundlage werden dabei Anwendungspotentiale assistiver Technologien erarbeitet und diskutiert.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie technische Assistenzsysteme in der Versorgung von Menschen mit Demenz differenzieren, zuordnen und anwenden. Sie sind in der Lage, aktuelle robotische und assistive Technologien kritisch-reflexiv zu bestimmen. Sie erwerben Kenntnisse zu gesetzlichen, rechtlichen sowie ethischen Rahmenbedingungen Transferperspektiven zum Einsatz technologiebasierter Assistenzsysteme.

Inhalte

- Verfügbare Technologien in der Pflege – Zugang u. Einordnung
- Vertiefung zu einzelnen technischen Lösungen in der Versorgung von Menschen mit Demenz, wie Paro-Emotionsrobotik, Telepräsenzsysteme
- Ethische Dimensionen des Technikeinsatzes in der Pflege (Personenortungssysteme etc.)

Termine	Kurs-Nr.	Zeit	Raum
17.01.2019	77_236	08:30 - 14:15 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle, Future Care Lab
16.04.2019	77_237		
18.07.2019	77_444		
17.10.2019	77_445		

ASSISTENZ-TECHNOLOGIEN IN DER BETREUUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte

Referenten: Karsten Schwarz, Christian Buhtz, Denny Paulicke

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei.

Umfang: 6 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz Workshop)

Fortbildungspunkte:

6 (beantragt bei ÄKSA und RbP)



KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

GESPRÄCHE IN DER LETZTEN LEBENSPHASE

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Mitarbeitende der Gesundheits- und Krankenpflege, Weitere Berufsgruppen im Gesundheitswesen

Referent/Referentin:
Prof. Dr. med. Jan Schildmann

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 150 Euro

Umfang:
8 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt bei ÄKSA und RbP

Gespräche in der letzten Lebensphase erfordern von allen Mitgliedern des Behandlungsteams ethische und kommunikative Kompetenzen. So sollten Ärzte beispielsweise wissen, wie sie professionell mit Sterbewünschen, die im Gespräch von Patienten geäußert werden, umgehen können. Vertreter der Gesundheits- und Krankenpflege und andere Berufsgruppen wiederum werden häufig mit Themen am Lebensende konfrontiert, die nur selten in der ärztlichen Visite thematisiert werden.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie ethische Grundlagen der Entscheidungsfindung am Lebensende und haben typische Gesprächssituationen mit Patienten beziehungsweise den Angehörigen mit Hilfe von Simulationspatienten praktisch geübt. Die Veranstaltung bietet Ihnen weiterhin die Möglichkeit, ethische Herausforderungen in der klinischen Praxis vorzustellen und strukturiert zu analysieren.

Inhalte

- Ethische und rechtliche Grundlagen von Entscheidungen am Lebensende
- Gespräche mit Simulationspatienten (z. B. Advance Care Planning, Entscheidungen über Begrenzung medizinischer Maßnahmen, Umgang mit Sterbewünschen)
- Individuelles, video-gestütztes Feedback zur Gesprächsführung

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
22.01.2019	09:00 - 16:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzen- trum Halle	78_239

Das Seminar ist für alle geeignet, die in ihrem Job wirksam kommunizieren möchten. Mitzubringen sind: Neugier und Lust am Ausprobieren.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Grundlagen wirksamer Kommunikation im beruflichen Alltag und können Kommunikationsmodelle zur Planung und Analyse von Gesprächen anwenden. Sie werden durch Übungen zu Sprachmustern, Aktivem Zuhören und Körpersprache/Mimik/Gestik auf wichtige Faktoren guter Kommunikation sensibilisiert.

Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- Insel-Modell/Sender-Empfänger-Modell
- Unterscheiden von Wahrnehmung und Interpretation
- Aktives Zuhören und Fragetechniken
- Analyse und Planung von Gesprächen
- Wirkung von Körpersprache, Mimik und Gestik

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
27.02.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	79_240

GRUNDLAGEN DER KOMMUNIKATION

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin:

Marion Kellner-Lewandowsky

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Kursgebühr: 250 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8





KOLLEGIALE FALLBERATUNG

Zielgruppe:

Führungskräfte, Pflegende (Praxisanleiter/innen, Pflegeexperten/innen, Lehrende)

Referent/Referentin:

Katrin Drevin

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 8

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang:

6 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 6



Im modernen Führungsverständnis nehmen Mitarbeiter/innen eine zentrale Rolle ein. Daraus haben sich neue Ansätze zur Beratung und Kommunikation im Team entwickelt. Durch das Erlernen und Durchführen der kollegialen Fallberatung wird sowohl die Beratungs- und Kommunikationskompetenz jeder einzelnen Person als auch die Kollegialität untereinander gestärkt. In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit, die Beratungsform kollegiale Fallberatung kennen zu lernen und in kleineren Gruppen stressfrei und im geschützten Rahmen trainieren.

Nach Abschluss der Veranstaltung

- unterscheiden Sie die unterschiedlichen Beratungsformen, grenzen diese voneinander ab und wissen, welche wann geeignet ist,
- unterscheiden Sie die einzelnen Methoden und wenden diese passend an
- formulieren Sie offene Fragen und setzen diese in der Resonanz- bzw. offenen Fragerunde ein.

Inhalte

- Gemeinsames Üben und Reflektieren der Beratungsformen und Methoden an Hand von vorbereiteten und selbst eingebrachten Fällen
- Gemeinsames Üben und Reflektieren des Bearbeitungsschrittes der offenen Fragerunde
- Falldiskussion und eigene Reflexion

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
21.03.2019	08:00 - 14:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	80_241
22.10.2019	08:00 - 14:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	80_242
14.11.2019	08:00 - 14:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	80_243

Sie wollten immer schon wissen, wie klar Sie sich ausdrücken und wie effektiv Sie kommunizieren? Manchmal haben Sie den Eindruck, beim Anderen kommt nicht das an, was Sie rüberbringen wollen? Sie fragen sich, an wem oder woran das liegt? Sie wollen gern Ihr Szenario besprechen, in dem Sie kommunikativ schon viel versucht haben und noch nicht die Lösung gefunden haben? Sie wollen gern in den Erfahrungsaustausch gehen?

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Grundlagen wirksamer Kommunikation im beruflichen Alltag. Sie werden durch Ausprobieren verschiedener Techniken zu wichtigen Faktoren guter Kommunikation sensibilisiert und können die Techniken bewusst im Büroalltag einsetzen um mit anspruchsvollen Situationen professioneller und gelassener umzugehen.

Inhalte

- Freundlich, verbindlich und bestimmt agieren/ reagieren
- Auch NEIN sagen können
- Aktiv Zuhören und Gespräche gut strukturieren
- Wirkung von Sprache und Körpersprache
- Stimmpflege
- Mentale Stärke, empathisch sein und nichts an sich ranlassen
- Raus aus der Konfliktfalle laufen, Diskussionen vermeiden
- Schlechte Nachrichten geeignet überbringen
- Schwierige Themen so ansprechen, dass sie verstanden werden
- Fallarbeit und Erfahrungsaustausch

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
23.05.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	81_244

WIRKSAM KOMMUNIZIEREN IM BÜRO: PERSÖNLICH UND AM TELEFON

Zielgruppe:

Personen in der Verwaltung

Referent/Referentin:

Marko Ebert

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 250 Euro

Umfang:

8 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



KONFLIKTE ZWISCHEN DEN BERUFSGRUPPEN WIRKSAM ANSPRECHEN

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Uta Guse

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Kursgebühr: 250 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



Wenn Sie anspruchsvolle Situationen und Konflikte erfolgreich meistern und dafür Werkzeuge für ihren Notfallkoffer kennen und anwenden möchten, dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage die erlernten Werkzeuge anwenden, um schwierige Themen zwischen den Berufsgruppen anzusprechen und in stressigen und Konfliktsituationen gelassener zu reagieren und angemessene Worte zu finden.

Inhalte

- Was macht Gespräche, Personen und Situationen schwierig?
- Die eigene (Sprach-)unfähigkeit verstehen und Muster erkennen.
- Vom herausfordernden Umgang mit der Emotionalität.
- Schwierige Themen ansprechen – so gelingt es.
- Werkzeuge für Ihren Notfallkoffer kennenlernen und ausprobieren.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
15.04.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	82_245

„Ob meine Patientin lesbisch ist, spielt für mich keine Rolle. Ich behandle alle gleich.“ // „Schwule Bewohner haben wir sowieso nicht. In dem Alter kommt das nicht vor.“

Die geschlechtliche Identität eines Menschen und die sexuelle Orientierung sind essentielle Bestandteile unseres Selbst. Im Gesundheitswesen wurden lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Personen (auch queer genannt) in der Vergangenheit pathologisiert und politisch verfolgt worden. Viele, vor allem ältere Angehörige dieser Personengruppen meiden aus Angst Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Das Nichtbeachten dieser persönlichen Hintergründe kann die Genesung behindern.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie Definitionen und Begriffe, Erfahrungsberichte von queeren Personen und praktische Lösungsstrategien für einen offenen und wertschätzenden Umgang und können diese anwenden.

Inhalte

- Begriffsbestimmungen
- aktuelle Situation von queeren Personen im Gesundheitswesen
- Gemeinsames Erarbeiten des Kulturbegriffs
- Gemeinsames Übertragen einer kultursensiblen Pflege auf queere Personen
- die Möglichkeit, mit queeren Personen in den Austausch zu gehen und ihnen Fragen zu stellen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
07.03.2019	08:00 - 14:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	83_246
17.10.2019	08:00 - 14:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	82_247
19.11.2019	08:00 - 14:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	82_248



GENDERSENSIBLE PFLEGE

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte

Referent/Referentin:

Katrin Drevin und Personen aus der queeren Community

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang:

6 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 6



DEESKALATIONSTRAINING

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin:

Antonia Fröhlich
Hendrik Fröhlich

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 175 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind während ihrer Arbeit schon einmal Opfer psychischer oder sogar physischer Gewalt durch Patientinnen/Patienten geworden. Häufig kündigen sich solche potenziell gefährlichen Situationen schon im Vorfeld an. Dann haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, durch professionelles Konfliktmanagement Gefahren zu erkennen und Schaden zu verhindern.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen Sie über einen Überblick zu den Grundlagen einer gewaltfreien Kommunikation und sind in der Lage, Konfliktsituationen frühzeitig zu erkennen. Ebenso kennen Sie Strategien, wie Sie verbal und nonverbal deeskalierend Einfluss nehmen können. Auch werden in praktischen Übungen physische Strategien erlernt, die dem Schutz der eigenen Person dienen.

Inhalte

- Professionelles Konfliktmanagement (Gefahren erkennen, Schaden verhindern)
- Sensibilisierung für gefährliche Situationen
- Vermittlung von Verhaltensweisen und Kommunikationstechniken innerhalb von Konfliktsituationen
- Erlernen physischer Strategien
- Rechtliche Hintergründe

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
28.02.2019	08:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	84_249
16.05.2019	08:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	84_250
12.09.2019	08:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	84_251
21.11.2019	08:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	84_252

Im Klinikalltag existieren oft Ängste und Vorurteile im Kontakt mit HIV-positiven und AIDS-kranken Menschen. Aktuelles Wissen zur Erkrankung kann Sicherheit geben. In dieser Veranstaltung setzen sich die Teilnehmenden mit den Themen Hygiene, dem Infektionsgeschehen und einem professionellen Umgang mit den Erkrankten auseinander. Die Veranstaltung möchte zu einem angstfreien Umgang mit HIV-positiven Patientinnen und Patienten ermutigen und gibt Raum für den gemeinsamen Austausch zu eigene Erfahrungen und die Beantwortung von Fragen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie Strategien zu einem angst- und diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Patientinnen und Patienten.

Inhalte

HIV - Basisinformationen

- Übertragungswege
- HIV-Diagnose und -Therapie
- Aktuelles Infektionsgeschehen
- Leben mit HIV heute

HIV im Gesundheitswesen

- Hygienemaßnahmen und Schutzmöglichkeiten
- Diskriminierungserfahrungen von HIV-positiven Menschen im Gesundheitswesen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
22.05.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	85_253

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN IM UMGANG MIT HIV-POSITIVEN PATIENTEN

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Denis Leutloff, Ronja Abhalter, Aidshilfe Halle

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



STIMMHYGIENE – ANSTRENGUNGSFREIE STIMMGEBUG IN BERUF UND FREIZEIT

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pfegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Jana Post

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Diese Veranstaltung ist für alle, die in ihrem Alltag, beruflich oder privat, viel sprechen und somit ihre Stimme brauchen.

Eine gelungene Kommunikation spielt im Beruf eine immer größere Rolle. Neben einer verständlichen Aussprache und rhetorischen Fähigkeiten beeinflusst auch die Stimme das Gespräch nachhaltig. In diesem Seminar werden Ihnen Grundlagen dafür vermittelt, dass es Ihnen nicht „*die Stimme verschlägt*“.

Nach Abschluss der Veranstaltung

nehmen Sie Ihre Stimme besser wahr, können ungünstige Einflüsse erkennen sowie gesunderhaltende Maßnahmen einsetzen, um Überlastungen im Alltag vorzubeugen.

Inhalte

- Überblick über Anatomie/Physiologie
- Faktoren, die die Stimmgebung beeinflussen können
- Hinweise zur Stimmhygiene im Sinne der Prävention von Stimmstörungen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
21.11.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	86_254

Im täglichen Umgang mit Kindern bemerkt man mitunter sprachliche Auffälligkeiten und sorgt sich um die altersgerechte Sprachentwicklung. Oft fehlt jedoch fachliches Wissen, um sprachliche Auffälligkeiten sachgerecht beurteilen, Eltern und Angehörige hinreichend beraten und ggf. logopädische Therapie anregen zu können. Dieses Seminar soll Ihnen Grundlagenwissen zur kindlichen Sprachentwicklung vermitteln und konkrete Anhaltspunkte zu deren Beurteilung vermitteln.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie sprachliche Äußerungen von Vorschulkindern hinsichtlich ihres Entwicklungsalters beurteilen.

Inhalte

- Meilensteine der normalen kindlichen Sprachentwicklung
- Wichtige Aspekte der Aussprache, der Grammatik und des Wortschatzes
- typische Symptome von Sprachentwicklungsstörungen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
24.10.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	87_255

MEILENSTEINE DER KINDLICHEN SPRACHENTWICKLUNG

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte - die beruflich mit Kindern im Vorschulalter umgehen

Referent/Referentin: Uta Baum

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
in Beantragung



GRUNKURS INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referenten: Juliane Lenk, Leandro Gambôa, Dr. Mahmoud Ezzeldin, Annett Zehnpfund

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



Die Tagesveranstaltung möchte ein gegenseitiges Verständnis für die verschiedenen Kulturen dieser Welt fördern. Durch Wissensvermittlung, aber auch Selbsterfahrung über die eigene Kultur und das persönliche Werteverständnis eines jeden Menschen sollen Vorurteile abgebaut und Missverständnisse aufgelöst werden. Der Grundkurs widmet sich den Themen Identität und Kultur, den daraus oftmals entstehenden Stereotypen und Vorurteilen, die im Klinikalltag zum Konfliktpotential beitragen können und dem kultursensiblen Umgang mit muslimischen Patientinnen und Patienten.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage, interkulturelle (Vor-) Urteile bei sich und anderen leichter zu identifizieren und kritisch zu reflektieren. Sie sind mit kulturellen Hintergründen muslimischer Patientinnen und Patienten vertraut und verfügen über Strategien, mit dem daraus ergebenden Besonderheiten in der Gesundheitsversorgung umzugehen.

Inhalte

- Identität und Kultur im Kontext der Interkulturalität
- Stereotypen und Vorurteilen (Entstehung und Konfliktpotential im Klinikalltag)
- Grundlagen Islam (Familie im Islam, 5 Säulen des Islams, Speisevorschriften, Kopftuch, etc.)
- Umgang mit muslimischen Patienten im soziomedizinischen Kontext (Medikation, Besuch, Krankheits- und Gesundheitsverständnis)

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
16.04.2019	08:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	88_257

Die Tagesveranstaltung möchte das gegenseitige Verständnis für die verschiedenen Kulturen dieser Welt fördern. Der Aufbaukurs vertieft Kompetenzen im Umgang mit Konflikten im interkulturellen Kontext und widmet sich der Frage, wie eine gelungene interkulturelle und differenzsensible Kommunikation aussieht, getreu dem Motto von Ursula Lehr: „Der alte Arzt spricht Latein, der junge Englisch- und der gute Arzt spricht die Sprache des Patienten“.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie typische Diskriminierungsformen und sind in der Lage, den interkulturellen Kontext von Konflikten leichter zu erkennen sowie kritisch zu reflektieren. Sie verfügen über Strategien, die Ihnen die Konfliktlösung erleichtern.

Inhalte

- Konflikte erkennen und überwinden - Antidiskriminierung und Konflikte im interkulturellen Kontext (Entstehung, Vermeidung, Behebung)
- Konstruktiv gestaltete und interkulturelle Kommunikation - Im Blickwinkel unterschiedlicher Kulturdimensionen und Kommunikationsmodelle
- Differenzsensible Kommunikation und Fallbearbeitung - Einfache und gendersensible Sprache, migrationspezifische Herausforderungen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
18.06.2019	08:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	88_258

AUFBAUKURS INTERKULTURELLE KOMPETENZENTWICKLUNG

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referenten: Juliane Lenk, Leandro Gambôa, Dr. Mahmoud Ezzeldin, Annett Zehnpfund

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8





BEWEGUNG UND TRANSFER

GRUNKURS KINÄSTHETIK

Zielgruppe: Pflegende (Fach- und Hilfskräfte in der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege, Heilerziehungspflege), Therapeutinnen und Therapeuten (Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten), pflegende Angehörige, Selbstbetroffene

Referent/Referentin:

Dipl. med. päd. Susanne Bahn

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 300 Euro

Umfang: 24 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 12



Der Grundkurs ermöglicht Ihnen ein erfahrungsbezogenes Kennenlernen von Kinästhetik. Durch das eigene Bewegungskennen und das Reflektieren bisheriger Bewegungs- und Handlungsgewohnheiten werden Möglichkeiten aufgezeigt, helfende Tätigkeiten gesundheitsfördernd für alle Beteiligten zu gestalten. Unter fachlicher Anleitung werden Anwendungsbeispiele praxisnah erprobt und ein Zertifikat von der Deutschen Gesellschaft für Kinästhetik erworben. Bitte zum Kurs bequeme Kleidung und Schreibzeug mitbringen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Bewegungsgrundlagen menschlicher Funktionsmöglichkeiten aus kinästhetischer Perspektive. Sie sind in der Lage, pflegeabhängige Personen während der Durchführung von alltäglichen Aktivitäten durch die kinästhetische Vermittlung von Bewegungsformationen zu unterstützen. Sie können kinästhetische Bewegungsmuster zur Prävention von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungen des Bewegungsapparates einsetzen.

Inhalte

- Aspekte menschlicher Interaktionsfähigkeit
- Die körperliche Struktur und körperliche Orientierung
- Bewegungsmuster und Bewegungsökonomie
- Faktoren der Fortbewegung und Handlungsfähigkeit
- Die körperliche Beziehung zur Schwerkraft
- Umgebungsfaktoren

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
01.04. - 03.04.2019	08:00 - 15:00 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	90_259
03.09. - 05.09.2019	08:00 - 15:00 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	90_260

Der Aufbaukurs erweitert individuelle Fertigkeiten, um Kinästhetik belastungsreduzierend und gesundheitsfördernd einzusetzen. Weitere Lernangebote werden durch die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden in der Anwendung von Kinästhetik bestimmt. Anhand konkreter Praxisbeispiele wird Hilfe zur Lösungsfindung bei Anwendungsproblemen gegeben. Voraussetzungen zur Teilnahme am Aufbaukurs ist ein abgeschlossener Grundkurs Kinästhetik. Die Teilnehmenden erwerben mit dem Kurs ein Zertifikat von der Deutschen Gesellschaft für Kinästhetik. Bitte zum Kurs bequeme Kleidung und Schreibzeug mitbringen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen Sie über ein vertieftes Wissen zum kinästhetischen Handeln. Sie sind in der Lage, Kinästhetik als Bewegungsanalyse zur Findung eigener Problemlösungen anzuwenden und das erlernte bewegungsökonomische Verhalten zur Prävention von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungen flexibel einzusetzen, auch unter Nutzung von Umgebungsfaktoren.

Inhalte

- Konzepte der Kinästhetik als Bewegungsanalyse
- Fortbewegungs- und Handlungsfähigkeit
- Bewegungsdialog und bewegungsökonomisches Verhalten
- Anpassung der Umgebung

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
19.11 - 21.11.2019	08:00 - 15:00 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	91_261

AUFBAUKURS KINÄSTHETIK

Zielgruppe: Pflegende (Fach- und Hilfskräfte in der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege, Heilerziehungspflege), Therapeutinnen und Therapeuten (Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten)

Referent/Referentin:

Dipl. med. päd. Susanne Bahn

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Kursgebühr: 300 Euro

Umfang:

24 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 12



KINÄSTHETIK REFRESHER-KURS

Zielgruppe: Pflegende (Fach- und Hilfskräfte in der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege, Heilerziehungspflege), Therapeutinnen und Therapeuten (Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten), pflegende Angehörige, Selbstbetroffene

Referentin: Dipl. med. päd. Susanne Bahn

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min.

Fortbildungspunkte: 8



Der eintägige Kurs frischt die Kenntnisse des Grundkurses Kinästhetik auf und reflektiert die bisherige Umsetzung des Konzeptes im Alltag. In Einzel- und Partneraktivitäten werden kinästhetische Bewegungsmuster wiederholt und anhand von praxisnahen Anwendungsbeispielen gefestigt. Bitte zum Kurs bequeme Kleidung und Schreibzeug mitbringen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage, die bisher von Ihnen eingesetzten kinästhetischen Bewegungsmuster kritisch zu reflektieren und anzupassen. Durch die Festigung der Inhalte können Sie kinästhetische Bewegungsmuster sicherer zur Prävention von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungen des Bewegungsapparates einsetzen.

Inhalte

- Aspekte menschlicher Interaktionsfähigkeit
- die körperliche Struktur und körperliche Orientierung
- Bewegungsmuster und Bewegungsökonomie
- Faktoren der Fortbewegung und Handlungsfähigkeit
- die körperliche Beziehung zur Schwerkraft
- Umgebungsfaktoren
- Lagerung und Positionswechsel individuell gestalten

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
03.06.2019	08:00 - 15:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	92_262
22.10.2019	08:00 - 15:00 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	92_263

Bei der Veranstaltung werden die grundlegenden Kinaesthetics Konzepte vermittelt und die Verbindung zur Arbeit mit Kindern hergestellt. Die Kursgebühr beinhaltet neben den üblichen Kosten auch Arbeitsmaterialien, das Zertifikat und eine Entwicklungsgebühr an Kinaesthetics Deutschland (30 Euro).

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die 6 Kinaesthetics Konzepte, verstehen den Zusammenhang zwischen der Qualität der eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung der Kinder, sind in der Lage, die Gesundheitsentwicklung der Kinder durch die Anwendung kinästhetischer Konzepte zu unterstützen und können Eltern diesbezüglich beraten.

Inhalte

- Beziehung über Berührung und Bewegung
- Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft
- Bewegungsmuster
- Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen
- Alltägliche Aktivitäten verstehen
- Umgebung nutzen und gestalten

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
29.08.2019	07:30 - 16:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	93_264
23.09.2019	07:30 - 16:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	93_264
24.10.2019	07:30 - 16:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	93_264

KINAESTHETICS INFANT HANDLING (GRUNDKURS)

Zielgruppe: Pflegende, Betreuerinnen/ Betreuer, Therapeutinnen und Therapeuten (Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten) die mit Kindern arbeiten

Referent/Referentin: Monique Meyer

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 450 Euro

Umfang: 32 Unterrichtseinheiten à 45 min., davon 30 Unterrichtseinheiten Präsenz und 2 Unterrichtseinheiten Selbststudium

Fortbildungspunkte: 12



KINESIOLOGISCHES TAPING (GRUNDKURS)

Zielgruppe: Therapeutinnen und Therapeuten (Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten, Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten), Masseurinnen/Masseur, Medizinische Bademeisterinnen/Bademeister, Sportwissenschaftlerinnen/Sportwissenschaftler

Referent/Referentin:

Kati Zawada, Regine Lentsch

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 16

Kursgebühr: 250 Euro

Umfang:

15 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: keine

Beim Kinesiologischen Taping handelt es sich um eine ganzheitliche Therapiemethode zur Unterstützung und Anregung der körpereigenen Heilungskräfte. Eines der primären Ziele ist es, eine sensorische Wirkung über die Haut, als größtes Sinnesorgan des Menschen zu erzielen und somit Einfluss auf Muskel- und Gelenkfunktion zu nehmen. In diesem Seminar werden Ihnen Grundlagen der Technik vermittelt und Grundtechniken praktisch geübt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie mit der Wirkweise und dem Verfahren des Kinesiologischen Taping vertraut. Sie sind in der Lage, je nach vorliegenden muskuloskeletalen Beschwerden ein passendes Taping auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte

- Grundgedanken
- Materialkunde
- Schnitt- und Klebetechniken
- Prinzipien des Anlegens/ Abnehmens
- Wirkmechanismen
- Indikationen/ Kontraindikationen
- Techniken

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
25.10.2019	15:00 - 19:00 Uhr	AzfG; Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße 1; Raum 301	94_265
26.10.2019	8:00 - 15:00 Uhr	AzfG; Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße 1; Raum 301	94_265

Physiotherapeutische Behandlungen auf den Intensivstationen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Behandlung der Patienten muss so früh wie möglich begonnen werden, um einen Verlust von Muskel- und Lungenfunktion und dem Verlust von kognitiven Fähigkeiten vorzubeugen. Jede Intensivstation verlangt ein eigenes Behandlungskonzept. Spezielle Weiterbildungen für Physiotherapeuten werden kaum angeboten.

Bei dieser Veranstaltung steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund, um durch die Diskussion unterschiedlicher Konzepte die Physiotherapie in der Intensivmedizin voranzubringen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

- haben Sie die unterschiedlichsten Intensivstationen kennengelernt.
- wissen Sie, wie in anderen Kliniken auf den Intensivstationen behandelt wird und auch unterschiedliche Probleme gelöst werden können.

Inhalte

- Verschiedene Formen von Intensivstationen
- Erforderliche physiotherapeutische Behandlungen
- Erfahrungsaustausch

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
03.04.2019	15:00 - 18:00 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	191_446

PHYSIOTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNG AUF DER INTENSIVSTATION

Zielgruppe:

Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten in der Intensivmedizin

Referent/Referentin:

Brit Wolf, Susanne Epperlein

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

Keine Beschränkung

Kursgebühr: 50 Euro

Umfang:

3 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: keine

DER BECKENBODEN - DAS KRAFTZENTRUM DES KÖRPERS

Zielgruppe: Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten, Pflegende, Ärztinnen/Ärzte

Referent/Referentin: Manuela Heimbach,
OÄ Dr. med. Regenspurger

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:
Keine Beschränkung

Kursgebühr: 50 Euro

Umfang: 5 Unterrichtseinheiten à 45 min.
(Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt



Bei dieser Veranstaltung werden Ihnen anatomische Kenntnisse des Beckenbodens vermittelt. Der Beckenboden wird aus ärztlicher Sicht dargestellt und physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten werden vorgestellt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

- haben Sie anatomische Kenntnisse des Beckenbodens aufgefrischt.
- Sind sie vertraut mit grundlegenden Aspekten der ärztlichen Behandlung des Beckenbodens
- Kennen Sie spezielle Entspannungs- und Kräftigungsübungen für den Beckenboden, die Sie in ihrer Praxis anwenden können.

Inhalte

- Anatomie
- Ärztliche Behandlung
- Physiotherapeutische Behandlung
- Segmentale Stabilisation

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
23.10.2019	14:00 - 19:00 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	192_447

In unserem Berufsalltag kommt es immer wieder vor, dass Patientinnen und Patienten aufgrund einer ärztlichen Anordnung fixiert werden. Oft bleiben Fragen, wie man sich in solchen Situationen rechtlich sicher verhält. Innerhalb dieser Fortbildung werden die Indikationsstellung, Durchführung und Dokumentation von freiheitseinschränkenden Maßnahmen, einschließlich Fixierungsmaßnahmen vorgestellt. Sie sollen durch die Fortbildung in einem rechtssicheren Rahmen handeln können.

Nach Abschluss der Veranstaltung

wissen Sie, welche Interventionen unter den Begriff der freiheitseinschränkenden Maßnahmen fallen, kennen den rechtlichen Rahmen, wissen, wie fortlaufend dokumentiert werden muss und können die SOP Freiheitsentziehende Maßnahmen des UKH anwenden.

Inhalte

- Was sind freiheitseinschränkende Maßnahmen?
- Grundlagen und Definitionen freiheitseinschränkender Maßnahmen/Fixierungsmaßnahmen
- Rechtlicher Hintergrund
- Ärztliche Anordnung für freiheitseinschränkende Maßnahmen/Fixierungsmaßnahmen
- SOP freiheitseinschränkende Maßnahmen
- Verlaufsdokumentation freiheitseinschränkende Maßnahmen/Fixierungsmaßnahmen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
14.03.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	95_266



FREIHEITSEINSCHRÄNKENDE MASSNAHMEN/ FIXIERUNGSMASSNAHMEN

Zielgruppe:
Pfleger

Referent/Referentin:
Klaus-Torsten Spichale, Kathelyn Kaczmarek

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:
2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2





PRAXISWISSEN PFLEGE



HANDLUNGSTRAINING VENÖSE ZUGÄNGE

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte,
Pfleger, Medizinische Fachangestellte,
Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Tutoren des Skills Labs

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 100 Euro

Umfang:

8 Unterrichtseinheiten à 45 min.
4 Unterrichtseinheiten Präsenz und
4 Unterrichtseinheiten E-Learning

Fortbildungspunkte:

beantragt bei der ÄKSA und der RbP

Dieser Kurs trainiert die Durchführung von Venenpunktionen zur Blutentnahme, das Legen eines intravenösen Zugangs sowie die Versorgung und Handhabung von zentralvenösen Port Systemen. Nach Anmeldung erhalten Sie 14 Tage vor dem Kurs die Zugangsdaten zu einem einführenden Online-Kurs. Die Teilnahme am Online-Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am praktischen Training in Kleingruppen. Dieser Kurs ist sowohl für unerfahrene als auch für erfahrene Personen geeignet.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie

- Blutentnahme durchführen, Venenverweilkanüle legen
- entsprechende Punktionskanüle wählen
- Port-Katheter punktieren, spülen, verbinden und die Nadel sicher entfernen und
- Ihr Wissen/Handeln prüfen/auffrischen.

Inhalte

- Hygienisch korrektes Vorgehen
- Auswahl der geeigneten Punktionsstelle, Venenpunktion
- Handhabung von Venenverweilkanülen („Flexüle“)
- Punktion Port – Katheter, Spülen des Port – Katheters
- Blutentnahme Vene und Port – Katheter, Vorbereitung für Infusionstherapie
- Verband der Punktionsstelle

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
09.05.2019	14:00 - 17:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle	96_267
07.11.2019	09:00 - 12:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle	96_268

Aromen lösen in Menschen verschiedene bewusste oder unbewusste Reaktionen aus. Wir fühlen uns beispielsweise in einer wohlriechenden Umgebung so wohl, dass unser Kaufverhalten beeinflusst wird oder wir verbinden den Duft von Zitrone mit Sommer, Sonne und Entspannung. In dieser Fortbildung sollen Sie einen Einblick in die Anwendung verschiedener Aromen in den Pflegealltag erhalten.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie:

- Indikationen und Kontraindikationen verschiedener Aromen
- Die Anwendung einzelner Aromen
- Aromen anhand ihrer Wirkweise für spezielle Pflegesituationen auswählen und anwenden

Inhalte

- Wirkungsweise von Aromen
- Indikationen und Kontraindikationen
- Anwendung von Aromen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
28.02.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	97_269
20.06.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	97_270
26.09.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	97_271



AROMAPFLEGE

Zielgruppe:
Pfleger

Referent/Referentin:
Antje Herbert

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:
2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2





ANLEGEN VON VERBÄNDEN FÜR DIE BEINKOMPRESSSION



Zielgruppe: Pflegende

Referent/Referentin:

Katrin Dziuba, Brit Wolf, Bianca Siegling

Anmeldung/Organisation: Bei Interesse melden sich Pflegende bei Ihrer jeweiligen Leitung. Nach Meldung des Bedarfs und der bevorzugten Schulungsinhalte an hshc@uk-halle.de erfolgt die Terminvereinbarung zwischen der Leitung und den Pflegeexpertinnen.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Bettruhe oder Venenstauung verlangsamen den Blutstrom und begünstigen eine Thrombose. Durch das Anlegen von Verbänden zur Beinvenenkompression werden die oberflächlichen Venen vor allem im Liegen komprimiert, so dass das Blut in die tieferen Venen gedrückt wird und dort schneller abfließt. Ein fachgerecht angelegter Kompressionsverband wird so gewickelt, dass sein Druck die tiefen Venen und die Lymphgefäße erreicht und die Venen in voller Länge komprimiert werden. Dadurch nimmt die venöse Rückflussgeschwindigkeit zu. Diese Schulung vermittelt die hierfür erforderlichen fachlichen Kenntnisse und praktische Fertigkeiten direkt auf Station.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie:

- die Indikation und Kontraindikationen von Kompressionsverbänden richtig einschätzen
- einen Kompressionsverband am Bein fachgerecht anlegen
- die Passfähigkeit eines Kompressionsverbandes korrekt prüfen

Inhalte

- Wiederholung und Vertiefung theoretischer Kenntnisse
- Training praktischer Fertigkeiten im Anlegen von Kompressionsverbänden
- Vermittlung aktueller pflegewissenschaftlicher Kenntnisse
- Indikationen, Kontraindikationen von Kompressionsverbänden
- Rechtliche Grundlagen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Auf Anfrage, Termine individuell vereinbar		Auf der Station	193_X

Die Versorgung von Patienten auf einer Intensivstation erfordert von den Pflegefachkräften ein hohes Maß an pflegerischer und medizinischer Fachkompetenz. Die Unterstützung der Therapie, die Pflege der Patienten und die Betreuung der Angehörigen in ihrer jeweiligen Situation stellen einen besonderen Anspruch an die fachlichen und methodischen Kompetenzen der Pflegefachkräfte. Anhand von typischen Diagnosen Intensivpflichtiger Patienten auf einer universitären Intensivstation werden die besonderen Aspekte des Pflegehandelns dargestellt. Im Fokus stehen einerseits der Patient in seiner lebensbedrohlichen Situation und andererseits die Angehörigen in ihrem Erleben. Einleitend wird das jeweilige Krankheitsbild aus ärztlicher Sicht vorgestellt.

Wo und Wann?

Die Veranstaltungen finden an den unten angegebenen Terminen immer von 15:00 bis 16:30 Uhr und den Seminarräumen im FG 5 des UKH statt.

Termine	Zeit	Referent	Kurs-Nr.
05.02.2019	Ich wollte doch sterben - nach Suizidversuch auf der Intensivstation	Renè Kriesel	99_273
14.05.2019	Der 360°-Blick der Pflegekraft am Beispiel eines Kunstherzpatienten	Steffen Hagemann	99_274
20.08.2019	Pflege eines Patienten mit einer Impella-Herzpumpe	Daglind Merkel	99_275
12.11.2019	Pflegerisches Delirmanagement bei neurologischen Intensivpatienten	Nils Eggert	99_276



SEMINARREIHE INTENSIV- PFLEGE - BESONDERE ASPEKTE DER PFLEGE AUF DER INTENSIVSTATION

Zielgruppe: Pflegende

Referent/Referentin: Renè Kriesel, Steffen Hagemann, Daglind Merkel, Nils Eggert

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:
2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2





HERAUSFORDERUNGEN IN DER ANÄSTHESIEPFLEGE

Zielgruppe: Pflegende

Referent/Referentin:

Tobias Spotka

Michael Waldenburger

Lisa Lößner

Sophie Maczek

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

4 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 4



Die Tätigkeit als Pflegefachkraft in der Anästhesie stellt immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Durch die hohe Spezialisierung ergeben sich zwangsläufig andere Fortbildungsbedarfe. Diese Veranstaltung soll der Auftakt für eine Reihe von Fortbildungen sein, die sich speziell an Anästhesiefachkräfte richtet.

Nach Abschluss der Veranstaltung

- sind Sie mit häufigen Herausforderungen und dem Umgang damit im pflegerischen Alltag vertraut
- kennen Sie die Abläufe des perioperativen Wärmemanagements und können diese anwenden

Inhalte

- Monitoring und seine Herausforderungen
- Perioperatives Wärmemanagement

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
18.10.2019	12:00 - 15:15 Uhr	UKH, FG 2, Seminarraum des Zentral OP	100_277

Die Versorgung von Patienten in der Anästhesie erfordert von den Pflegefachkräften eine sehr hohe Fachkompetenz. Die Unterstützung der Therapie und die Betreuung der Patienten stellen einen besonderen Anspruch an die pflegenden in der Anästhesie dar. Die interne Fortbildungsreihe soll Ihnen dabei helfen, diese Kompetenzen weiter zu entwickeln. Eine Anmeldung ist hier jedoch nur mit gültiger UK Mailadresse möglich.

Wo und Wann?

Die Veranstaltungen finden an den unten angegebenen Terminen immer von 07:30 bis 09:00 Uhr im Seminarraum des Zentral-OP statt.

Termine	Zeit	Referent	Kurs-Nr.
07.01.2019	Kreislaufunterstützungssysteme	Prof. Dr. Christoph Raspé	101_278
04.02.2019	Polytraumamanagement	Dr. Annett Seiffart	101_279
04.03.2019	RSI Ileus – Einleitung	Lena Flierl	101_280
01.04.2019	Elektr. Anästhesieprotokoll	Carmen Hennig	101_281
06.05.2019	Erweitertes Monitoring	Dr. Franziska Papst	101_282
03.06.2019	Jetventilation	Michael Waldenburger	101_283
01.07.2019	Not-Tracheothomie	Dr. Alexander Glien	101_284
05.08.2019	Der unerwartet schwierige Atemweg	Dr. Henning Baust	101_285
01.09.2019	Transfusionszwischenfall	Dr. Wolfgang Starzmann	101_286
07.10.2019	Standards der VGEC	Dr. Jana Nagel	101_287
04.11.2019	Opiate / Schmerztherapie	Dr. Lilit Flöther	101_288
02.12.2019	Kunstherztherapie	Dr. Mehmet Oezkur Andreas Stiller	101_289



SEMINARREIHE ANÄSTHESIEPFLEGE

Zielgruppe:
Pfleger*innen

Referent/Referentin:
Verschiedene

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:
2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



HALLESCHER V.A.C.® EXPERTENTAG

Zielgruppe: Pflegende aus der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung

Referent/Referentin:
Jana Krakow-Michaelis

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr:
Veranstaltungsgebühren sowie Verpflegungskosten werden vom Unternehmen KCI übernommen.

Umfang: 6 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 6



Die V.A.C.® -Therapy stellt eine erfolgreiche Methode der in der stationären und ambulanten Wundbehandlung dar. In dieser Tagesveranstaltung werden theoretische und praktische Anwenderwissen zum richtigen Einsatz der V.A.C.® Therapiesysteme vermittelt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die grundlegenden Wirkmechanismen der V.A.C.® Therapy und sind in der Lage, das V.A.C.® Therapy System korrekt zur Wundbehandlung einzusetzen.

Inhalte

- V.A.C.® Therapy Wirkmechanismen
- Wissenschaft
- Indikation – Kontraindikation
- Risikofaktoren
- Dressingarten
- Verbandstechniken
- Spezialindikationen und Risikomanagement
- Besonderheiten der ambulanten V.A.C.® Therapy
- Neuheiten

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
19.03.2019	09:00 - 15:00 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	102_290

Die V.A.C® -Therapy stellt eine erfolgreiche Methode der Wundbehandlung dar. In der Veranstaltung werden theoretisches und praktisches Wissen zum richtigen Einsatz der V.A.C.® Therapy Systeme im OP vermittelt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage, V.A.C®- Therapiesysteme im OP sicher und professionell einzusetzen.

Inhalte

- VAC Veraflo - was kann Instillation?
- Praktische Anwendung der VAC Therapie mit Fisteln
- Tipps und Tricks bei schwer zu versorgenden Wunden

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
07.05.2019	07:30 - 09:00 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	103_291

V.A.C® -THERAPY IM OP

Zielgruppe:

Pflegende im OP

Referent/Referentin:

Jana Krakow-Michaelis

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 18

Kursgebühr:

Veranstaltungsgebühren sowie Verpflegungskosten werden vom Unternehmen KCI übernommen.

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2





PALLIATIVE CARE - ANGEHÖRIGENBEGLEITUNG AM LEBENSENDE

Zielgruppe:
Pfleger

Referent/Referentin:
Kerstin Wagner

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Palliative Pflege onkologischer Patienten am Lebensende und ihrer Angehörigen übernimmt im Zusammenwirken mit dem gesamten Behandlungsteam vielfältige Aufgaben. Ein wichtiges Thema bei dem besonders häufig im Pflegealltag Unsicherheit besteht, ist die Begleitung der Angehörigen in der Sterbephase und darüber hinaus. Durch diese Fortbildung sollen Unsicherheiten in Angehörigenbegleitung am Lebensende abgebaut und Gestaltungsideen für einen würdevollen Abschied, u. a. durch Rituale gegeben werden.

Nach Abschluss der Veranstaltung

besitzen Sie Kenntnisse über:

- den Umgang mit Angehörigen in der Sterbephase
- Bedeutung von Ritualen
- Möglichkeiten der Gesprächsführung und Gestaltung.
- Möglichkeiten der räumlichen Gestaltung

Inhalte

- Sterbephasen und Sterbebegleitung
- Reflexion der Rolle der Pflege in der Angehörigenbegleitung
- Gesprächsführung und Gestaltung
- Rituale

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
21.05.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	104_292
19.11.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	104_293

Schmerz ist nach wie vor eines der häufigsten und belastendsten Symptome. Er dient als Warnsignal für akute Ereignisse und kann im Zusammenhang mit einer chronischen Erkrankung auch chronifizieren. Das Alter hat einen großen Einfluss auf die Schmerzbehandlung, u.a. in einer veränderten Aufnahme der Schmerzmedikation. Kognitive Beeinträchtigungen erschweren ebenfalls das Schmerzassessment.

Nach Abschluss der Veranstaltung

besitzen Sie Kenntnisse über

- Schmerzarten und Chronifizierungsmechanismen im Alter
- Altersspezifische Besonderheiten in der Pharmakokinetik
- Schmerzerkennung bei alten und dementen Patienten
- Pflegerische Maßnahmen zur Linderung von Schmerzen

Sie sind in der Lage eine pflegerische Beratung zu schmerz – und schmerzbedingten Problemen durchzuführen.

Inhalte

- Akuter und chronischer Schmerz im Alter
- Chronischer Schmerz im Alter
- Teufelskreis Schmerz im Alter
- Altersspezifische Besonderheiten in der Pharmakokinetik
- Besonderheiten beim dementen Patienten
- Schmerzerkennung beim dementen Patienten
- Erschwerte Kommunikation und Schmerzerfassung im Alter
- Nutzen von Beobachtungsskalen
- Maßnahmen die zur Linderung der Schmerzen beitragen
- Pflegerische Beratung alter Menschen zum Schmerz

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
09.09.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	105_294



SCHMERZMANAGEMENT BEIM GERIATRISCHEN PATIENTEN

Zielgruppe:

Pflegende

Referent/Referentin:

Gundula Blättermann

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2





RESSOURCENORIENTIERTE BERATUNG VON TUMORPATIENTEN MIT ANHALTENDEN SCHMERZEN

Zielgruppe:

Pflegende

Referent/Referentin:

Gundula Blättermann

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Schmerz ist nach wie vor eines der häufigsten und für Tumorpatienten belastendsten Symptome. Er entsteht im Zusammenhang mit dem akuten Fortschreiten der Erkrankung und hat als *Total Pain* auch viele psychoemotionale Aspekte. Die Lebensqualität der Patienten v. a. in fortgeschrittenen Tumorerkrankungsstadien ist dabei oftmals besonders abhängig von einer guten Schmerzlinde- rung. Pflegenden kommt dabei in der Beratung eine Schlüsselrolle zu für die Entwicklung eines erfolgreichen Schmerzmanagements.

Nach Abschluss der Veranstaltung

- Werden Sie Schmerz definieren können
- Kennen Sie verschiedene Arten von Schmerz sowie schmerz- auslösende Ursachen bei Tumorschmerz
- Erhalten Sie Grundlagen darin, was das WHO Stufenschema bedeutet und welche Regeln hierbei zu beachten sind
- Kennen Sie Barrieren, die ein effektives Schmerzmanage- ment erschweren können und geeignete Beratungsinterven- tionen, um den Barrieren zu begegnen

Inhalte

- Definition Schmerz, Schmerzarten
- Hauptgruppen schmerzauslösender Ursachen bei Tumorpatienten
- WHO Stufenschema, Regeln für das WHO Stufenschema
- Barrieren für eine Schmerzbehandlung, Patientenbezogene (kognitive) Barrieren für eine Schmerzbehandlung
- Strategien bedürfnisorientierter Pflegeplanung anhand eines Fallbeispiels

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
08.04.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	106_295
11.11.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	106_296

Die Versorgung von aseptischen und chronischen Wunden stellt Pflegende immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Referentinnen bieten eine Kurzschulung auf Station, die nach dem jeweiligen Schulungsbedarf aus den folgenden Inhalten zusammengestellt werden kann.

Inhalte

- Elektronische Wunddokumentation im ORBIS (Wundprotokolle, Dekubitusdokumentation, Fotodokumentation)
- SOP Dekubitusprophylaxe – wie umsetzen?
- Umgang mit Konsilbefunden der Pflegeexperten und regelmäßige Verlaufsdokumentation
- Einschätzung von Wunden und Auswahl des richtigen Verbandmaterials
- Möglichkeiten bei der Versorgung von Wundheilungsstörungen und oder chronischen Wunden sowie zur Fistelversorgung

Termine	Raum	Kurs-Nr.
Nach Vereinbarung	Auf Station oder bei größeren Gruppen in einem Schulungsraum	107_X



STATIONSSCHULUNG WUNDMANAGEMENT

Zielgruppe: Pflegende

Referenten: Iris Hartmann, Bianca Siegling

Anmeldung/Organisation: Bei Interesse melden sich Pflegende Ihrer jeweiligen Leitung. Nach Meldung des Bedarfs und der bevorzugten Schulungsinhalte an hshc@uk-halle.de erfolgt die Terminvereinbarung zwischen der Leitung und den Pflegeexpertinnen.

Maximale Teilnehmerzahl:
keine Beschränkung

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 1 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1





STATIONSSCHULUNG STOMATHERAPIE



Zielgruppe: Pflegende

Referent/Referentin:

Iris Hartmann, Bianca Siegling

Anmeldung/Organisation: Bei Interesse melden sich Pflegende Ihrer jeweiligen Leitung. Nach Meldung des Bedarfs und der bevorzugten Schulungsinhalte an hshc@uk-halle.de erfolgt die Terminvereinbarung zwischen der Leitung und den Pflegeexpertinnen.

Maximale Teilnehmerzahl:

keine Beschränkung

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 1 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1



Eine Stomaanlage stellt für Patientinnen und Patienten eine oft belastende Situation dar. Die Stationschulung vermittelt theoretische Grundlagen, die zur kompetenten Pflege von Menschen mit Stoma Voraussetzung sind. Die Referentinnen bieten eine Kurzschulung auf Station, die nach dem jeweiligen Schulungsbedarf aus den folgenden Inhalten zusammengestellt werden kann.

Inhalte

- Stomaanlage Grundlagen
- Indikation
- OP-Techniken
- Psychosoziale Aspekte
- Stomapflege - Teil 1: Präoperative Pflege- Stomamarkierung, Postoperative Pflege, Ernährung, Irrigationen
- Stomapflege - Teil 2: Grundsätze der Stomapflege, Stomakomplikationen, Hautschutz, Versorgungsformen

Termine	Raum	Kurs-Nr.
Nach Vereinbarung	Auf Station oder bei größeren Gruppen in einem Schulungsraum	109_X

Die pflegerische Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Harninkontinenz ist vielfältig und benötigt umfangreiches fachliches Wissen. Die Referentinnen bieten eine Kurzschulung auf Station, die nach dem jeweiligen Schulungsbedarf aus den folgenden Inhalten zusammengestellt werden kann.

Inhalte

- Inkontinenz - Teil 1: Arten der Harninkontinenz, Arten der Stuhlinkontinenz, Pflegerischer Umgang mit Inkontinenz
- Inkontinenz - Teil 2: Versorgungsmöglichkeiten der Harninkontinenz, Versorgungsmöglichkeiten der Stuhlinkontinenz, Tipps, Tricks und Fallen
- Harnableitung - Teil 1: Arten und Ursachen, Vorteile, Einsatz, Anwendung von: Kondomurinal, Suprapubischer Katheter, perkutane Nephrostomie, Ureterkatheter
- Harnableitung - Teil 2: Transurethralen Blasenverweilkatheter
- Legen und pflegen, rechtliche Hinweise und Pflegedokumentation & Intermittierender Selbstkatheterismus für Mann & Frau, Bedeutung, Ziele, Indikation und Durchführung

Termine	Raum	Kurs-Nr.
Nach Vereinbarung	Auf Station oder bei größeren Gruppen in einem Schulungsraum	110_X



STATIONSSCHULUNG HARNKONTINENZ

Zielgruppe: Pflegende

Referenten: Iris Hartmann, Bianca Siegling

Anmeldung/Organisation: Bei Interesse melden sich Pflegende Ihrer jeweiligen Leitung. Nach Meldung des Bedarfs und der bevorzugten Schulungsinhalte an hshc@uk-halle.de erfolgt die Terminvereinbarung zwischen der Leitung und den Pflegeexpertinnen.

Maximale Teilnehmerzahl:
keine Beschränkung

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 1 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1





STATIONSSCHULUNG ERNÄHRUNGSMANAGEMENT



Zielgruppe: Pflegende

Referent/Referentin: Sabine Knöfel,
Cornelia Müller, Pia Kulka, Jana Schneider

Anmeldung/Organisation: Bei Interesse melden sich Pflegende Ihrer jeweiligen Leitung. Nach Meldung des Bedarfs und der bevorzugten Schulungsinhalte an hshc@uk-halle.de erfolgt die Terminvereinbarung zwischen der Leitung und den Pflegeexpertinnen.

Maximale Teilnehmerzahl:
keine Beschränkung

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 1 Unterrichtseinheit
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1



Vor allem alte und schwer kranke Patienten im Krankenhaus sind oft in einem schlechten Ernährungszustand. Eine frühzeitige Erfassung und konsequenten Therapie ist zentral, um einer Verschlechterung biologischer Funktionen, und einer Verminderung der Lebensqualität entgegenzuwirken. Die Referentinnen bieten eine Kurzschulung auf Station, die nach dem jeweiligen Schulungsbedarf aus den folgenden Inhalten zusammengestellt werden kann.

Inhalte

- SOP Mangelernährung – wie umsetzen? Ein Erfahrungsaustausch zum Screening und Maßnahmen
- Postoperativer Kostenaufbau
- Grundlagen der Insulintherapie
- PEG/PEJ: Pflege, Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- auf Anfrage weitere Themen

Termine	Raum	Kurs-Nr.
Nach Vereinbarung	Auf Station oder bei größeren Gruppen in einem Schulungsraum	110_X

Die Palliative Pflege beinhaltet ein breites Spektrum an pflegerischen Aufgaben. Die Referentinnen bieten eine Kurzschulung auf Station, die nach dem jeweiligen Schulungsbedarf aus den folgenden Inhalten zusammengestellt werden kann.

Inhalte

- Allgemeine Fragen: Was ist ein Palliative Care Konzept? Wer ist ein Palliativpatient? Was ist eine palliative Situation?
- Fragen zum Thema palliatives Entlassungsmanagement: Wie bereite ich einen Palliativpatienten gut auf seine Entlassung vor? Welche Netzwerkstrukturen gibt es? Was ist eine SAPV? Wann erfolgt die Aufnahme auf einer Palliativstation? Wer wird in einem Hospiz aufgenommen? Was ist eine Home Care Versorgung? Wie kann ich Angehörigen gut beraten und begleiten?
- Ehrenamtliche Begleitung: Was macht ein ehrenamtlicher Begleiter? Wann und für wen ist eine ehrenamtliche Begleitung bereits im Krankenhaus möglich? Wo kann ich mich ehrenamtlich engagieren?
- Begleitung Sterbender und Versorgung Verstorbener: Sterbebegleitung im Klinikalltag? Wie gestalte ich einen Abschied würdevoll? Abschied und Rituale, was braucht ein Team?
- Vorstellung der Fachweiterbildung Palliative Care: Welche Inhalte werden vermittelt? Was sollten die Teilnehmer mitbringen?
- Palliativ-Konsildienst am UKH - Aufgabe der Pflege
- Palliative Care und Intensivmedizin

Termine	Raum	Kurs-Nr.
Nach Vereinbarung	Auf Station oder bei größeren Gruppen in einem Schulungsraum	112_X



STATIONSSCHULUNG PALLIATIVE CARE

Zielgruppe: Pflegende

Referenten: Gundula Blättermann,
Kerstin Wagner

Anmeldung/Organisation: Bei Interesse melden sich Pflegende Ihrer jeweiligen Leitung. Nach Meldung des Bedarfs und der bevorzugten Schulungsinhalte an hshc@uk-halle.de erfolgt die Terminvereinbarung zwischen der Leitung und den Pflegeexpertinnen.

Maximale Teilnehmerzahl:
keine Beschränkung

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 1 Unterrichtseinheit
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1





STATIONSSCHULUNG DIABETESBERATUNG BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN



Zielgruppe: Pflegende

Referent/Referentin: Nicole Kuplin

Anmeldung/Organisation: Bei Interesse melden sich Pflegende Ihrer jeweiligen Leitung. Nach Meldung des Bedarfs und der bevorzugten Schulungsinhalte an hshc@uk-halle.de erfolgt die Terminvereinbarung zwischen der Leitung und den Pflegeexpertinnen.

Maximale Teilnehmerzahl:
keine Beschränkung

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 1 Unterrichtseinheit
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1



Die Diagnose Diabetes stellt Kinder und Jugendliche ebenso wie deren Eltern vor erhebliche Herausforderungen. Die Referentin bietet eine Kurzschulung auf Station, die nach dem jeweiligen Schulungsbedarf aus folgenden Inhalten zusammengestellt werden kann.

Inhalte

u. a.

- Grundlagen der intensivierten Insulintherapie
- Grundlagen der Insulinpumpentherapie
- Hypo- und Hyperglykämie
- Therapieanpassung bei sportlicher Betätigung
- Grundlagen der kontinuierlichen Glukosemessung

Termine	Raum	Kurs-Nr.
Nach Vereinbarung	Auf Station oder bei größeren Gruppen in einem Schulungsraum	113_X



PRAXISWISSEN MEDIZIN

EVIDENZBASIERTE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Zielgruppe:

Stationär und ambulant tätige
Ärztinnen/Ärzte

Referent/Referentin:

Trainer/innen des DNEbM:

Lars Hecht

Jana Hinneburg

Dr. Susanne Buhse

Julia Lühnen

Birte Berger-Höger

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Diese Fortbildung vermittelt Ärztinnen und Ärzten Grundlagen der evidenzbasierten Entscheidungsfindung basierend auf dem gleichnamigen Kerncurriculum des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM) und wird in Kooperation mit dem (DNEbM) und dem Zentrum für Klinische Studien (ZKS) Leipzig durchgeführt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

Die fünf expliziten Ziele, die mit der Basisqualifikation „Evidenzbasierte Entscheidungsfindung“ angestrebt werden, sind:

- Die Teilnehmenden übersetzen patientenbezogene Problemstellungen in beantwortbare Fragestellungen.
- Die Teilnehmenden führen eine Literaturrecherche nach der besten verfügbaren Evidenz für diese Fragestellungen durch.
- Die Teilnehmenden bewerten die gefundene Evidenz kritisch hinsichtlich deren Validität und Relevanz.
- Die Teilnehmenden stellen die gefundene und bewertete Evidenz in einer laienverständlichen Form dar und integrieren sie in den gemeinsamen Entscheidungsprozess.
- Die Teilnehmenden reflektieren ihre Rolle im Entscheidungsprozess kritisch.

Inhalte

- Einführung in das Vorgehen der Evidenzbasierten Medizin
- Literaturrecherche (methodische Schritte/praktisches Üben)
- Kriterien für die kritische Bewertung der Qualität von Evidenz und Interpretation zentraler Ergebnismaße aus Diagnostikstudien, Therapiestudien/randomisiert-kontrol-

- lierten Studien, Systematischen Übersichtsarbeiten und Empfehlungen aus Leitlinien
- Risikokommunikation; Evidenzbasierte Gesundheitsinformation; Shared Decision Making, Implementierungsstrategien und unterstützende Rahmenbedingungen

EVIDENZBASIERTE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Maximale Teilnehmerzahl:

20

Kursgebühr:

200 Euro

Umfang:

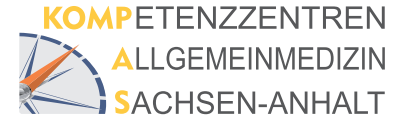
24 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)
und 4 Unterrichtseinheiten
E-Learning

Fortbildungspunkte:

bei der ÄKSA beantragt

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
01.03. - 02.03.2019 Teil 1	13:00 - 18:00 Uhr 09:00 - 14:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Magdeburger Straße 8, 2. Etage	114_305
15.03.- 16.03.2019 Teil 2	13:00 - 18:00 Uhr 09:00 - 14:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Magdeburger Straße 8, 2. Etage	114_305

SEMINARREIHE DES KOMPETENZZENTRUMS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN (KOMPAS)



Die Seminarreihe des Kompetenzzentrums für Allgemeinmedizin (KOMPAS) bereitet Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung auf die spätere Tätigkeit in der Allgemeinmedizin vor. Vermittelt werden praxisrelevantes Wissen und Fertigkeiten, sowie rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen der Praxisführung unter dem Schwerpunkt „Lohnt sich das?“.

Die Seminarreihe ist Teil eines dreijährigen Fortbildungszyklus mit jährlich vier Seminartagen auf Basis des „Kompetenzbasierten Curriculums der DEGAM“.

Für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung mit Schwerpunkt Allgemeinmedizin

Nähere Informationen zu den Angeboten der Kompetenzzentren Allgemeinmedizin Sachsen-Anhalt finden Sie unter www.kompas-weiterbildung.de

Bitte melden Sie sich unter kompetenzzentrum.allgemeinmedizin@uk-halle.de für die KOMPAS-Seminarreihe an.

Für interessierte Ärztinnen und Ärzte

Die Seminare der KOMPAS-Reihe auf den folgenden Seiten sind für interessierte Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen zur Fortbildung geöffnet und stehen über das Fortbildungsprogramm der Halle School of Health Care zur Verfügung.

Atemwegs- und Lungenerkrankungen sind ein häufiges Beratungsergebnis in der Allgemeinmedizin und eine diagnostische Herausforderung. In drei Schwerpunkten vermittelt das Seminar an Fallbeispielen aktuelles Hintergrundwissen und praktische Kenntnisse für Diagnostik und Behandlung in der Hausarztpraxis.

Nach Abschluss der Veranstaltung

haben Sie Ihr Wissen zu Atemwegs- und Lungenerkrankungen aufgefrischt und können die neuen Erkenntnisse direkt in den Praxisalltag integrieren.

Inhalte

- Luftnot und Husten
- COPD
- Asthma bei Kindern

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
05.04.2019	09:00 - 13:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Magdeburger Straße 8	115_306

KOMPAS SEMINAR: ATEMWEGE UND LUNGE

Zielgruppe:

Fachärztinnen/Fachärzte

Referent/Referentin:

N.N.

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: 60 Euro

Umfang:

5 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 5 (bei der ÄKSA)

KOMPAS SEMINAR: BRUSTSCHMERZ UND PRAXISMANAGEMENT

Zielgruppe:

Fachärztinnen/Fachärzte

Referent/Referentin:

N.N.

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: 60 Euro

Umfang: 5 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 5 (bei der ÄKSA)

Die Prävention, Diagnostik und Therapie von Kreislaufkrankungen sowie die zielgerichtete Überweisung an Spezialisten sind ein wichtiger Teil der allgemeinmedizinischen Arbeit und einer der häufigsten Beratungsanlässe. Hier vermittelt das Seminar an Fallbeispielen aktuelle Empfehlungen zu Diagnostik und Behandlung. Zudem werden Kenntnisse zu Betriebswirtschaft und Praxismanagement durch erfahrene Referenten der Kassenzärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt vermittelt, wobei die Phase der Praxisgründung bzw. -übernahme im Mittelpunkt steht.

Nach Abschluss der Veranstaltung

haben Sie Ihr Wissen über Brustschmerzen und Herzprobleme aufgefrischt. Außerdem sind Sie mit den aktuellen Informationen zu Anstellung, Praxisgründung oder -übernahme versorgt und können die neuen Erkenntnisse direkt in den Praxisalltag integrieren.

Inhalte

- KHK
- Herzinsuffizienz
- kardiovaskuläre Prävention
- Hypertonie
- Praxismanagement (Anstellung, Praxisgründung oder -übernahme: „Wie starten?“)

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
28.06.2019	09:00 - 13:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Magdeburger Straße 8	116_307

Eine effiziente Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten bildet (gerade saisonal in Herbst und Winter) einen Schwerpunkt der allgemeinmedizinischen Arbeit. Die Seminare bieten anhand von Fallbeispielen aktuelle und praxisrelevante Kenntnisse zu den häufigsten Infekten in der Hausarztpraxis. Im Schwerpunkt stehen Algorithmen zur Stufendiagnostik und -therapie von Atemwegsinfekten und Harnwegsinfekten sowie hausärztliche Aufgaben im Zusammenhang mit HIV-Infektion.

Nach Abschluss der Veranstaltung

haben Sie Ihr Wissen über virale und bakterielle Infektionen aufgefrischt und können die neuen Erkenntnisse direkt in den Praxisalltag integrieren.

Inhalte

- HIV/Aids
- Harnwegsinfekte
- Halsschmerzen
- Grippe oder Infekt
- Fieber (auch bei Kindern)

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
20.09.2019	09:00 - 13:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Magdeburger Straße 8	117_308

KOMPAS SEMINAR: INFEKTIONSKRANKHEITEN

Zielgruppe:

Fachärztinnen/Fachärzte

Referent/Referentin:

N.N.

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: 60 Euro

Umfang:

5 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 5 (bei der ÄKSA)

KOMPAS SEMINAR: HAUT, GERINNUNG UND PRAXISMANAGEMENT

Zielgruppe:

Fachärztinnen/Fachärzte

Referent/Referentin:

N.N.

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: 60 Euro

Umfang: 5 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 5 (bei der ÄKSA)

Die häufigsten Beratungsanlässe unter den Hauterkrankungen und das komplexe Gebiet der medikamentösen Therapie mit Gerinnungshemmern und Mitteln zur Rhythmuskontrolle werden anhand von Fallbeispielen besprochen. Zudem werden weitergehende Kenntnisse zum Praxismanagement in den Themen „Sicherheit und Versicherungen“ vermittelt werden, wobei Fachleute aus der KV Sachsen-Anhalt zu Wort kommen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

haben Sie Ihr Wissen über Hauterkrankungen, Rhythmustherapie und Gerinnungshemmer ausgefrischt und können die neuen Erkenntnisse direkt in den Praxisalltag integrieren.

Inhalte

- Hautkrankheiten
- Gerinnungshemmung
- Vorhofflimmern
- Varikose/Immobilisation
- Praxismanagement: „Sicherheit und Versicherungen“

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
29.11.2019	09:00 - 13:00 Uhr	Medizin Campus Steintor; Magdeburger Straße 8	118_309



GERIATRIE

SEMINARREIHE GERIATRIE

Mit der Seminarreihe „Der geriatrische Patient“ bieten wir Ihnen die Möglichkeit spezifisches Wissen zur Versorgung älterer Menschen zu erwerben.

Im Rahmen der frührehabilitativen Komplexbehandlung ist es für Einrichtungen verpflichtend, dass mindestens eine Pflegefachkraft im geriatrischen Teams über eine strukturierte geriatricspezifische Zusatzqualifikation sowie eine mindestens sechsmonatige Erfahrung in einer geriatrischen Einrichtung verfügt. Die folgenden Veranstaltungen sind der Auftakt einer modular aufgebauten Seminarreihe mit insgesamt 180 Unterrichtseinheiten, die bei Teilnahme an allen Modulen zum Erwerb der geriatricspezifischen Zusatzqualifikation führt. Im Jahr 2019 stehen Ihnen hierfür Veranstaltungen im Umfang von 60 Unterrichtseinheiten zur Verfügung.

Sollten Sie kein Interesse am Zertifikatserwerb haben, können Sie die Veranstaltungen selbstverständlich auch gerne einzeln buchen.

Dieses Seminar führt in die Grundlagen der medizinischen Behandlung älterer Menschen ein. Sie lernen theoretische Konzepte des Alter(n)s kennen und gewinnen einen ersten Einblick über Verfahren der Diagnostik, Behandlung und Organisation von Versorgung.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Besonderheiten alter Menschen in der Gesundheitsversorgung und können Diagnostik-/Assessmentverfahren sowie Behandlungskonzepte benennen und wissen, wann diese angewendet werden.

Inhalte

- Altersbilder und Alterstheorien
- Alterungsprozesse
- Geriatrische Assessments und Behandlungskonzepte
- Schmerzen bei älteren Menschen
- Grundlagen der Medikation bei älteren Menschen
- Geriatrisches Case Management
- Die Auswirkung der Biografie auf den Menschen
- Tagesstrukturierung und Beschäftigung

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
25.02. - 26.02.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	119_310

MODUL 1 - GRUNDLAGEN DER MEDIZINISCHEN BEHANDLUNG GERIATRISCHER MENSCHEN

Zielgruppe: Pflegende

Referent/Referentin: Verschiedene

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 180 Euro

Umfang:

16 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt



MODUL 2 - ETHIK, TRAUER UND ABSCHIED

Zielgruppe:

Pflegende

Referent/Referentin:

Verschiedene

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 180 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:

beantragt



Dieses Seminar greift typische Situationen auf, die sich in der Behandlung älterer Menschen ergeben. Gemeinsam werden individuelle Lösungsstrategien im Umgang mit ethischen Konfliktsituationen erarbeitet.

Nach Abschluss der Veranstaltung

- kennen und verstehen Sie Grundlagen ethischer Entscheidungen in der geriatrischen Versorgung
- reflektieren Sie ihr eigenes Handeln unter ethischen Gesichtspunkten
- kennen Sie Strategien, um mit typischen Situationen, in denen ethische Entscheidungen eine tragende Rolle in der geriatrischen Versorgung spielen, umzugehen.

Inhalte

- Ethische Grundlagen
- Ethische Problemlagen bei der Behandlung von älteren Menschen
- Sterben und Abschied nehmen
- „Ritualkiste“
- Tod und Sterben in den verschiedenen Glaubensrichtungen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
05.03.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	120_311

In diesem Seminar werden typische Erkrankungen und deren Diagnostik- sowie Behandlungsoptionen vorgestellt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie typische Erkrankungen des Alters und sind in der Lage, die Erkrankungen anhand typischer klinischer Erscheinungsbilder zu identifizieren und passende Diagnostik- und Behandlungsoptionen zu wählen.

Inhalte

Alterstypische Erkrankungen, der Diagnostik und Behandlung aus den Fachbereichen:

- Traumatologie
- Innere Medizin
- Neurologie
- Gerontopsychiatrie.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
27.05.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	121_312

MODUL 3 - ERKRANKUNGEN IM ALTER

Zielgruppe:
Pfleger

Referent/Referentin:
Verschiedene

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang:
8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt



MODUL 4 - ASPEKTE DER MOBILITÄT BEIM ÄLTEREN MENSCHEN

Zielgruppe:

Pflegende

Referent/Referentin:

Verschiedene

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:

beantragt



In diesem Seminar werden altersphysiologische Bewegungsabläufe und Bewegungsübergänge analysiert, im Rahmen einer Simulation selbst kennengelernt und potentielle Folgeerscheinungen wie ein Sturzrisiko diskutiert. Wir empfehlen Ihnen zu diesem Tag bequeme Kleidung zu tragen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage, typische altersphysiologische Bewegungseinschränkungen zu identifizieren und ein ggf. damit in Zusammenhang stehende Sturzrisiko zu erkennen.

Inhalte

- Normale Bewegung
- Sturz und Sturzrisiko
- Alterssimulation

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
26.08.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	122_313

Dieses Seminar vermittelt theoretisch als auch praktisch pflegfachliche Maßnahmen in der Geriatrie. Wir empfehlen Ihnen zu diesem Tag bequeme Kleidung zu tragen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

- kennen Sie pflegerisch relevante Aspekte der Ernährung älterer Menschen und sind in der Lage, diesbezüglich geeignete Maßnahmen zu auswählen und umzusetzen,
- kennen Sie grundlegende Strategien der Pflege nach dem Bobath-Konzept und können ausgewählte Transfers durchführen und
- können Sie Ursachen und Erscheinungsformen herausfordernden Verhaltens beschreiben und kennen Strategien im Umgang mit herausfordernden Verhalten.

Inhalte

- Ernährung älterer Menschen
- Pflege nach dem Bobath-Konzept - Grundlagen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
30.09.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	123_314

MODUL 5 - PFLEGERISCHE FACHPRAXIS

Zielgruppe:
Pflegerische

Referent/Referentin:
Verschiedene

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang:
8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt



MODUL A - GRUNDLAGEN DER MEDIZINISCHEN BEHANDLUNG GERIATRISCHER MENSCHEN FÜR HELFERINNEN/HELFER IN DER PFLEGE

Zielgruppe: Krankenpflegehelferinnen/
Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelferinnen/
Altenpflegehelfer

Referent/Referentin: Verschiedene

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt



Dieses Seminar führt in die Grundlagen der medizinischen Behandlung älterer Menschen ein. Sie lernen theoretische Konzepte des Alter(n)s kennen und gewinnen einen ersten Einblick über Verfahren der Diagnostik, Behandlung und Organisation von Versorgung.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Besonderheiten alter Menschen in der Gesundheitsversorgung und können Assessmentverfahren sowie Behandlungskonzepte benennen und wissen, wann diese angewendet werden.

Inhalte

- Altersbilder und Alterstheorien
- Alterungsprozesse
- Geriatrische Assessments und Behandlungskonzepte
- Schmerzen bei älteren Menschen
- Grundlagen der Medikation bei älteren Menschen
- Geriatrisches Case Management
- Die Auswirkung der Biografie auf den Menschen
- Tagesstrukturierung und Beschäftigung

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
17.06.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	124_315

Dieses Seminar vermittelt welche Besonderheiten in Ernährung, Ausscheidung und Hygiene älterer Menschen, die bei pflegehel-fenden Tätigkeiten zu beachten sind.

Nach Abschluss der Veranstaltung

- kennen Sie Aspekte der Ernährung älterer Menschen, die für Ihre Tätigkeit relevant sind, können Veränderungen und Komplikationen erkennen und sind in der Lage, grundlegende Maßnahmen zur Regulierung des Flüssigkeitshaushalts durchzuführen,
- kennen Sie die hygienischen Rahmenbedingungen und Standards in unterschiedlichen stationären und ambulanten Versorgungsbereichen.

Inhalte

- Besonderheiten der Ernährung älterer Menschen
- Mangelernährung
- Flüssigkeitshaushalt
- Bilanzierung
- Hygieneunterschiede in der stationären Langzeitpflege, Klinik und Häuslichkeit

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
02.09.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	125_317

MODUL B – BESONDERHEITEN DER ERNÄHRUNG, AUSSCHIEDUNG UND HYGIENE FÜR HELFERINNEN/HELPER IN DER PFLEGE ÄLTERER PATIENTEN

Zielgruppe: Krankenpflegehelferinnen/ Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelferinnen/ Altenpflegehelfer

Referent/Referentin: Verschiedene

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt



MODUL C – MOBILITÄT FÜR HELFERINNEN UND HELFER IN DER PFLEGE ÄLTERER MENSCHEN

Zielgruppe: Krankenpflegehelferinnen/
Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelferinnen/
Altenpflegehelfer

Referent/Referentin: Verschiedene

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt



In diesem Seminar werden altersphysiologische Bewegungsabläufe und Bewegungsübergänge vermittelt, im Rahmen einer Simulation selbst kennengelernt und potentielle Folgeerscheinungen wie ein Sturzrisiko diskutiert. Wir empfehlen zu diesem Tag bequeme Kleidung zu tragen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage, typische altersphysiologische Bewegungseinschränkungen zu identifizieren und ein ggf. damit in Zusammenhang stehende Sturzrisiko zu erkennen.

Inhalte

- Normale Bewegung
- Sturz und Sturzrisiko
- Alterssimulation

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
05.11.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	126_318



ONKOLOGIE

APPLIKATION VON ZYTOSTATIKA DURCH PFLEGEKRÄFTE NACH EMPFEHLUNG DER KONFERENZ ONKOLOGISCHER KRANKEN- UND KINDERKRANKENPFLEGE (KOK)

Zielgruppe: Pflegende

Referent/Referentin: Kirsten Kusch

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

Keine Beschränkung

Kursgebühr: 200 Euro

Umfang:

14 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 10



Im Rahmen der Fortbildung soll die pflegerische Handlungskompetenz im theoretischen und praktischen Bereich der Applikation von Zytostatika gefestigt und erweitert werden. Die erfolgreiche Teilnahme schließt mit einem Zertifikat der Konferenz onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK) ab.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen die Teilnehmenden über fachliche und methodische Kompetenzen zur Applikation von Zytostatika nach Positiv-/Negativliste (am Beispiel des UKH), zur Prävention und Erstversorgung von Paravasaten, zu Maßnahmen der Supportivtherapie, zur Anleitung und Beratung von onkologischen Patienten und der bereichsübergreifenden Arbeitsgebiete im onkologischen Bereich.

Inhalte

- Prinzipien der Therapieplanung; Pflegerische Aspekte
- Wirkung und Nebenwirkungen von Zytostatika
- Methoden der Prävention und Erstversorgung von Paravasaten
- Sicherer Umgang mit Zytostatika
- Anleitung und Beratung von onkologischen Patienten

Termine	Kurs-Nr.	Zeit	Ort
01.02. und 08.02.2019	127_320	07:30 - 16:15 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume
05.04. und 12.04.2019	127_322		
07.06. und 14.06.2019	127_324		
06.09. und 13.09.2019	127_325		
15.11. und 22.11.2019	127_326		

Die rasante Innovation in der Onkologie ist gleichermaßen Segen und Verpflichtung. Segen, da sich für Patientinnen und Patienten neue therapeutische Möglichkeiten eröffnen. Verpflichtung, da das Wissen mit einer solch großen Geschwindigkeit wächst, dass es für uns alle eine große Herausforderung ist, Schritt zu halten.

Aus diesem Grund freuen wir uns Ihnen mit unserer Veranstaltungsreihe ein aktuelles Wissensupdate anbieten zu können.

Wo und Wann?

Die Veranstaltungen finden an den unten angegebenen Terminen immer von 13:00 bis 14:00 Uhr im Konferenzraum 16, FG 15, U01 statt.

Termine	Thema	Referent	Kurs-Nr.
28.01.2019	Rechtliche Fragen bei Verzicht auf Wiederbelebung/ Verzicht auf Intensivierung der Therapie	Herr Prof. Schildmann	128_328
25.03.2019	Polyneuropathie	Dr. Richard Ibe	128_329
27.05.2019	Sachsen-Anhaltinisches Krebsregister/ Tumormeldung	Dr. Andrea Schmidt-Pokrzywniak	128_330
26.08.2019	Sicherer Umgang mit Zytostatika sowie Paravasate	Anja Oschmann	128_331
30.09.2019	Transfusionsbasics	Dr. Julian Hering	128_332
25.11.2019	Supervision in onkologischen Teams – Chance und Grenzen	Dr. Ute Berndt	128_333



INTERDISZIPLINÄRE WEITERBILDUNGSREIHE DES KRUKENBERG-KREBSZENTRUMS HALLE (KKH)

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Medizinische Fachangestellte

Referent/Referentin: Verschiedene

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

je 60 Minuten

Fortbildungspunkte:

beantragt bei ÄKSA und RbP



NOTFALLMANAGEMENT UND REANIMATION

SEDIERUNG UND NOTFALL-MANAGEMENT IN DER ENDOSKOPIE (DEGEA)

Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpfleger/
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen,
Medizinische Fachangestellte

Referent/Referentin:

Verschiedene

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 450 Euro

Umfang: 24 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:

beantragt



Die Fortbildung zur Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie basiert auf der Grundlage der S3 Leitlinie der AWMF und dem Curriculum der DEGEA. Dabei sollen die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten, insbesondere im Komplikationsmanagement, regelmäßig aktualisiert werden. Die Anerkennung der Fortbildung durch die Deutsche Gesellschaft für Endoskopie-Assistenzpersonal (DEGEA) und der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen e. V. (DGVS) ist beantragt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf die Überwachung von sedierten Patienten in der Endoskopie.

Inhalte

- Pharmakologische Grundlagen
- Hygienische Richtlinien
- Komplikationsmanagement (BLS, ACLS)
- Intra- und postendoskopische Überwachung
- Dokumentation
- Juristische Aspekte

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
02.09.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	129_334
03.09.2019	08:00 - 15:45 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	129_334
04.09.2019	08:00 - 15:45 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle	129_334

Die Refresher-Fortbildung zur Sedierung in der gastrointestinalen Endoskopie basiert auf der Grundlage der S3 Leitlinie der AWMF. und dem Curriculum der DEGEA. Dabei sollen die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten, insbesondere im Komplikationsmanagement, regelmäßig aktualisiert werden. Die Anerkennung der Fortbildung durch die Deutsche Gesellschaft für Endoskopie-Assistenzpersonal (DEGEA) und der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen e. V. (DGVS) ist beantragt.

Voraussetzung für diese Refresher-Fortbildung ist die abgeschlossene 3-tägige Fortbildung „Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie“.

Nach Abschluss der Veranstaltung

frischen die Teilnehmenden die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf folgende Inhalte auf:

Inhalte

- Reanimationstraining (BLS, ALS)
- Dokumentation
- Sedierungskonzepte bei schwierigen Patienten
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
07.03.2019	08:00 - 15:45 Uhr	Medizin Campus Steintor; Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle	130_335

**REFRESHER – SEDIERUNG
UND NOTFALLMANAGEMENT
IN DER ENDOSKOPIE (DEGEA)**

Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpfleger/
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen,
Medizinische Fachangestellte

Referent/Referentin: Verschiedene

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 300 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min

Fortbildungspunkte:
beantragt



BASISMASSNAHMEN ZUR WIEDERBELEBUNG ERWACHSENER Basic Life Support (BLS)



Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende aus nicht invasiven Bereichen

Referent/Referentin:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Simulationszentrums

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://intranet.uk-halle.de/reanimationstraining/>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 120 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Die Veranstaltung basiert auf den ERC Guidelines zu Basismaßnahmen der Wiederbelebung Erwachsener.

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung nicht um einen „Erste Hilfe“-Kurs handelt.

Inhalte

Gemäß ERC-Guidelines:

- Selbstschutz
- Atemwege freimachen
- Beatmung mit Beatmungsbeutel und Maske
- Herzdruckmassage
- Vorbereitung zur Intubation
- Supraglottische Alternativen

Grundsätzliches zur halbautomatischen Defibrillation:

- Erkennen des Herz-Kreislauf-Stillstandes und behandeln, ggf. mit automatisierter externer Defibrillation (AED)
- Einführung und Anwendung des halbautomatischen Defibrillators

Termine

Die aktuellen Termine und Ortsangaben finden Sie im Anmeldeportal.

Die Veranstaltungsinhalte basieren auf den ERC Guidelines zu erweiterten lebensrettenden Maßnahmen bei Erwachsenen („Advanced Life Support“, ALS).

Inhalte

gemäß ERC-Guidelines:

- Notfallmedikamente und deren Applikationsmöglichkeiten
- Vorbereitung und Durchführung der Intubation und alternativen Atemwegsmanagement
- Erkennen defibrillierbarer Rhythmen und Einsatz von Defibrillatoren
- Das Reanimationstraining erfolgt mit einer MEGACODE-Puppe



ERWEITERTE LEBENSRETTENDE MASSNAHMEN BEI ERWACHSENEN Advanced Life Support (ALS)

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende aus invasiven, überwachungspflichtigen Bereichen (ZNA/ITS/IMC/ Herzkatheter), Notfall-sanitäterinnen/Notfallsanitäter, alle Gruppen mit erweiterten Aufgaben

Referent/Referentin: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Simulationszentrums

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://intranet.uk-halle.de/reanimationstraining/>

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 120 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Termine

Die aktuellen Termine und Ortsangaben finden Sie im Anmeldeportal.

ERWEITERTES AIRWAYMANAGEMENT

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegende in der Anästhesie, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Simulationszentrums

Anmeldung/Organisation:

Unter simulationszentrum@uk-halle.de
Universitätsklinik für Anesthesiologie und Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr: Auf Anfrage unter simulationszentrum@uk-halle.de

Umfang:

4 Unterrichtseinheiten à 60 min.

Fortbildungspunkte: keine

Dieser Kurs vermittelt Methoden der Atemwegssicherung mit Schwerpunkt des schwierigen Atemweges. Die Veranstaltung ist auf Anfrage auch als Simulationstraining möglich.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie grundlegende Maßnahmen in Notfallsituationen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anwenden.

Inhalte

- Alternative Atemwegshilfen
- „can't ventilate can't intubate“
- Glidescope/Videolaryngoskope/Cookstab/fiberoptische Wachintubation
- Koniotomie

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Kurse finden nach Absprache statt. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinbarung für einen Kurs im Simulationszentrum bitte unter simulationszentrum@uk-halle.de			

Eine optimale Versorgung im Rahmen der Ersten Hilfe ist Grundlage für eine erfolgreiche Heilbehandlung. Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass Versicherte bei Notfällen, z. B. Unfällen, Vergiftungen, Verätzungen, akuten Erkrankungen, bzw. bei Bedarf einer ärztlichen Untersuchung und gegebenenfalls Versorgung zugeführt werden. Der Kurs ist anerkannt nach den BG Standards (Reg. 8.0728).

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie grundlegende Maßnahmen in Notfallsituationen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anwenden.

Inhalte

- eigene Sicherheit/Schutzverhalten
- Maßnahmen zur Schockvorbeugung/-bekämpfung
- Maßnahmen zur Versorgung bei Wunden, Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen
- Bewusstseins-, Kreislauf-, Atemstörungen, temperaturbedingte Störungen und Vergiftungen erkennen und versorgen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung und Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED)

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Kurse finden nach Absprache statt. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinbarung für eine Inhouse-Veranstaltung oder einen Kurs im Simulationszentrum bitte unter Erste-hilfe@uk-halle.de			

ERSTE-HILFE AUSBILDUNG

Zielgruppe: Betriebliche Ersthelferinnen/Ersthelfer, Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Mitarbeiter der Verwaltung

Referent/Referentin: Ausbilder und Ausbilderinnen mit BG-Berechtigung

Anmeldung/Organisation:

Unter Erste-hilfe@uk-halle.de
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 32 Euro

Für zukünftige Betriebliche Ersthelferinnen/Ersthelfer werden die Kosten über die UK oder BG übernommen. (Ausnahmen möglich)

Umfang: 9 Unterrichtseinheiten à 45 min.

ERSTE-HILFE FORTBILDUNG

Zielgruppe: Betriebliche Ersthelferinnen/ Ersthelfer, Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen aus der Verwaltung

Referent/Referentin: Ausbilder und Ausbilderinnen mit BG-Berechtigung

Anmeldung/Organisation:
Unter Erste-hilfe@uk-halle.de
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 32 Euro
Für zukünftige Betriebliche Ersthelfer-innen/ Ersthelfer werden die Kosten über die UK oder BG übernommen. (Ausnahmen möglich)

Umfang: 9 Unterrichtseinheiten à 45 min.

Das Erste-Hilfe-Training fokussiert sich auf die Sicherung der in der Grundausbildung erworbenen Kompetenzen. Darauf aufbauend werden Maßnahmen vermittelt und die Bewältigung von Notfallsituationen trainiert. Der Kurs ist anerkannt nach den BG Standards (Reg. 8.0728).

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie grundlegende Maßnahmen in Notfallsituationen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anwenden.

Inhalte

- eigene Sicherheit/Schutzverhalten
- Maßnahmen zur Schockvorbeugung/-bekämpfung
- Maßnahmen zur Versorgung bei Wunden, Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen
- Bewusstseins-, Kreislauf-, Atemstörungen, temperaturbedingte Störungen und Vergiftungen erkennen und versorgen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung und Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED)
- Auf weitere Themen kann gerne in Absprache mit den Teilnehmenden und Unternehmen eingegangen werden.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Kurse finden nach Absprache statt. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinbarung für eine Inhouse-Veranstaltung oder einen Kurs im Simulationszentrum bitte unter Erste-hilfe@uk-halle.de			

In diesem Kurs trainieren die Teilnehmenden eine leitliniengerechte Intubation.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie grundlegende Maßnahmen in Notfallsituationen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anwenden.

Inhalte

- Vermittlung theoretischer Kenntnisse zum Ablauf
- Indikation, Komplikationen
- Praktische Anleitung und Übung der endotrachealen Intubation

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Kurse finden nach Absprache statt. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinbarung für eine Inhouse-Veranstaltung oder einen Kurs im Simulationszentrum bitte unter simulationszentrum@uk-halle.de			

INTUBATIONSTRAINING

Zielgruppe:

Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter, Ärztinnen/Ärzte aus Praxen u. Kliniken

Referent/Referentin:

Anästhesist/Anästhesistin der Klinik für Anästhesiologie u. Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Anmeldung/Organisation:

Unter simulationszentrum@uk-halle.de Universitätsklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: Auf Anfrage unter simulationszentrum@uk-halle.de

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten à 60 min.

Fortbildungspunkte: Auf Anfrage

PRAXISORIENTIERTES/ TEAMORIENTIERTES NOTFALL- TRAINING NACH AKTUELLEN ERC GUIDELINES 2015

Zielgruppe: Ärztinnen/Ärzte und
Praxisteams aller Fachrichtungen

Referent/Referentin: Anästhesist/Anäs-
thesistin mit ZB Notfallmedizin, Klinik für
Anästhesiologie u. Operative Intensivmedizin
- Simulationszentrum

Anmeldung/Organisation:
Unter simulationszentrum@uk-halle.de
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Ope-
rative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr/Fortbildungspunkte: Auf An-
frage unter simulationszentrum@uk-halle.de

Umfang: 4 Unterrichtseinheiten à 60 min.

Der Kurs trainiert Notfallsituationen bei Erwachsenen und Kin-
dern im Team und berücksichtigt die Vorgaben zum Reanimati-
onstraining nach den ERC Guidelines 2015.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie grundlegende Maßnahmen in Notfallsituationen
nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anwen-
den.

Inhalte

Zur Auswahl stehen Inhalte zum Advanced Life Support (ALS),
Basic Life Support (BLS) und Pediatric Life Support (PLS).

Am Beispiel von ALS sind das folgende Themen:

- Reanimationstraining nach aktuellen ERC-Guidelines 2015
- Atemwegsmanagement (inkl. supraglottischer Alternativen)
- Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED)
- Medikamente der Reanimation
- Kommunikation im Team (Fokus)
- Fallbeispiele häufiger Notfallsituationen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Kurse finden nach Anfrage statt. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinba- rung für eine Inhouse-Veranstaltung oder einen Kurs im Simulationszentrum bitte unter simulationszentrum@uk-halle.de			

Unerwartete Zwischenfälle in der Anästhesie und Intensivmedizin stellen eine besondere Herausforderung für das Behandlungsteam dar. Kompetenzen im Umgang mit solchen Situationen werden in diesem Kurs trainiert.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie grundlegende Maßnahmen bei unerwarteten Zwischenfällen systematisch anwenden.

Inhalte

Die Teilnehmenden können grundlegende Maßnahmen bei unerwarteten Zwischenfällen systematisch anwenden.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Kurse finden nach Absprache statt. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinbarung für eine Inhouse-Veranstaltung oder einen Kurs im Simulationszentrum bitte unter simulationszentrum@uk-halle.de			

ZWISCHENFALLSMANAGEMENT IN DER ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN (CRM-TRAINING)

Zielgruppe: Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter, Ärztinnen/Ärzte in Kliniken u. Praxisteams aller Fachrichtungen

Referent/Referentin: Anästhesist/Anästhesistin der Klinik für Anästhesiologie u. Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Anmeldung/Organisation:

Unter simulationszentrum@uk-halle.de Universitätsklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kursgebühr/Fortbildungspunkte: Auf Anfrage unter simulationszentrum@uk-halle.de

Umfang: 6 Unterrichtseinheiten à 60 min.

SIMULATION IN DER ANÄSTHESIE

Zielgruppe: Anästhesistinnen/Anästhesisten und weitere an der Anästhesie beteiligte Berufsgruppen (Notärztinnen/Notärzte, Pflegende in der Anästhesie, Notfallsanitäterinnen/ Notfallsanitäter)

Referent/Referentin: Anästhesist/Anästhesistin, Klinik für Anästhesiologie u. Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Anmeldung/Organisation:

Unter simulationszentrum@uk-halle.de
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Maximale Teilnehmerzahl: 8

Kursgebühr/Fortbildungspunkte: Auf Anfrage unter simulationszentrum@uk-halle.de

Umfang: 4 Unterrichtseinheiten à 60 min.

In diesem Workshop soll vor allem der Umgang mit Zwischenfällen im Rahmen der Allgemeinanästhesie rund um das perioperative Geschehen trainiert werden.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie grundlegende Maßnahmen bei anästhesiologischen Notfallsituationen/Zwischenfällen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch durchführen.

Inhalte

- „Schwieriger“ Atemweg
- Anaphylaxie, MH, LAE, Awareness
- Kreislaufzwischenfälle bis hin zur CPR
- Anästhesie bei speziellen Patientengruppen
- Weitere Inhalte auf Anfrage

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Kurse finden nach Anfrage statt. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinbarung für eine Inhouse-Veranstaltung oder einen Kurs im Simulationszentrum bitte unter simulationszentrum@uk-halle.de			

Der Kurs vermittelt grundlegende Kompetenzen zum Intensivtransport und ist durch die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv und Notfallmedizin (DIVI) zertifiziert. Viele Intensivtransportunternehmen setzen eine Qualifizierung zum Intensivtransport nach DIVI für eine Beschäftigung voraus.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Besonderheiten und Abläufe des Intensivtransports und können berufsgruppenspezifische Aufgaben des Intensivtransportes eigenverantwortlich übernehmen.

Inhalte

- Rechtliche Bestimmungen und organisatorische Grundsätze des Intensivtransports
- Praktische Abwicklung des Intensivtransports
- Anforderungen an Intensivtransportmittel (bodengebundene/nicht-bodengebundene Intensivtransportmittel)
- Besonderheiten des Lufttransportes
- Besondere Transportmittel/spezielle Einbauten
- Infektionstransporte
- Das Transporttrauma
- Praktische Übungen zum Management spezieller medizintechnischer Geräte, zum Arzt-Arzt-Gespräch
- Simulation spezieller Transportsituationen
- Dokumentation und Qualitätsmanagement

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Kurse finden mindestens einmal im Jahr statt. Auskunft zu Terminen und Veranstaltungsort werden über die Internetseiten des Simulationszentrums veröffentlicht.			

**INTENSIVTRANSPORT
GEMÄSS DEN
EMPFEHLUNGEN DER „DIVI“**

Zielgruppe: Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter, Pflegende, Ärztinnen/Ärzte

Referent/Referentin: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Simulationszentrums

Anmeldung/Organisation:

Unter simulationszentrum@uk-halle.de
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin - Simulationszentrum

Maximale Teilnehmerzahl: 24

Kursgebühr: Ärztinnen/Ärzte: 450 Euro
Rettungsdienst: 350 Euro

Umfang:

25 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 20 (ÄKSA)



QUALITÄTS- UND RISIKOMANAGEMENT

QUALITÄTSMANAGEMENT IM KRANKENHAUS PRAKTISCH ERKLÄRT

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Dr. Raik Böckelmann, Annett Christel, Dörte Kaiser

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15 - 20

Kursgebühr: 120 Euro

Umfang: 10 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



Qualitätsmanagement - alles zu theoretisch, versteht doch keiner! Aber hat nicht jeder Mensch Qualitätsansprüche? Beim Einkaufen zum Beispiel haben Sie eine Vorstellung was Sie wollen und wie es beschaffen sein soll. Sie gehen in der Regel strukturiert vor (Einkaufszettel) und haben ein Ziel. Nicht viel anders funktioniert auch Qualitätsmanagement auf der Grundlage der DIN EN ISO 9001:2015.

Nach Abschluss der Veranstaltung

erwerben Sie ein Basiswissen zu ausgewählten Anforderungen aus der DIN EN ISO 9001:2015, dass Sie befähigen soll, dies in Ihrem stationären Versorgungsbereich praktisch anzuwenden. Sie sind in der Lage, Prozesse zu definieren, zu analysieren und kontinuierlich zu verbessern. Sie kennen Strategien und Instrumente aus dem Qualitäts- und klinischen Risikomanagement, die sie aktiv für Ihre tägliche Arbeit nutzen können.

Inhalte

- Grundlagenwissen Qualitätsmanagement:
- Einführung ins QM, Begriffe, gesetzliche Grundlagen, Aufgaben, dokumentierte Informationen
- Prozesslandkarte, Prozessorientierung, Prozessarten und Prozessdarstellung an praktischen Beispielen
- Grundlagen zum klinischen Risikomanagement anwendet in der Praxis
- Organisation und Durchführung von internen und externen Audits

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
13.05.2019	07:30 - 16:15 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	141_347
21.10.2019	07:30 - 16:15 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	141_348

Beschwerden gehören zu unserem Berufsalltag dazu. Die Gründe für Beschwerden sind so individuell wie die Menschen, die sich beschweren. Anhand von beispielhaften Beschwerden soll gezeigt werden, wie das UKH mit diesen umgeht. Sie erfahren, welche Handlungsoptionen Ihnen möglich sind.

Nach Abschluss der Veranstaltung

wissen Sie, wie eine Beschwerde initialisiert wird und wie Sie damit umgehen können. Sie kennen Grundlagen und Schnittstellen des Beschwerdemanagements.

Inhalte

- Wie sieht ein optimales Beschwerdemanagement aus?
- Die Phasen des Beschwerdemanagementprozesses?
- Schnittstellen zu anderen Managementsystemen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
04.02.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	142_349
14.10.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	142_350

BESCHWERDEN – ABER RICHTIG!

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Dr. Raik Böckelmann

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

Keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



ANWENDUNG DES KLINISCHEN RISIKOMANAGEMENTS AM UKH

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin:
Dr. Raik Böckelmann

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:
Keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



In diesem Seminar erlernen Sie Grundlagen und praktische Anwendungen des klinischen Risikomanagements. Dabei wird insbesondere auf die Umsetzung am UKH eingegangen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie Methoden des klinischen Risikomanagements und die zu erwartenden zukünftigen Entwicklungen in diesem Bereich.

Inhalte

- Risikomanagement-Handbuch
- Risikomeldungen (Risikoinventar – Risikomatrix – Risikobereich)
- CIRS-Meldungen (Analyse, Vorschläge, Maßnahmen, Nachhaltigkeit)
- Risikoaudits (Ablauf, Kriterien, Ergebnisse)
- Vorkommnis-Meldung an das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) – Medizinproduktesicherheit
- Ausblick auf künftige Entwicklungen im Risikomanagement

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
04.03.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	143_351
04.11.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	143_352

Jeder von uns hat schon mindestens einmal in seinem Leben einen Beinahe-Unfall erlebt - sei es im Straßenverkehr, bei der Hausarbeit oder im beruflichen Umfeld. Dass kritische Situationen stattfinden, ist nicht ungewöhnlich. Wichtig ist, dass man aus diesen Ereignissen etwas lernt und der Wiederholung dieser Ereignisse in Zukunft vorbeugt. Genau das ist es, was Unternehmen mit einem Critical Incident Reporting System (CIRS) erreichen wollen. In diesem Seminar werden die Grundlagen des CIRS anhand von praktischen Beispielen besprochen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Anwendung des CIRS am UKH. Sie erfahren, wie Sie einen Beinahe-Unfall oder ein kritisches Ereignis korrekt melden, um einen CIRS Prozess auszulösen. Sie lernen den Unterschied zwischen einem kritischen Ereignis und einer Risikomeldung und das Erstellen und den Umgang mit CIRS-Meldungen am UKH.

Inhalte

- Wie wird CIRS am UKH umgesetzt?
- Wie kann man kritische Ereignisse oder Beinahe-Unfälle anonym melden?
- Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten aus dem UKH
- Externe CIRS Meldesysteme
- Zusammenhang zwischen CIRS und Patientensicherheit

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
09.04.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	144_353
12.11.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	144_354



UPDATE: CRITICAL INCIDENT REPORTING SYSTEM (CIRS)

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung, Notfallsanitäterinnen/Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Dr. Raik Böckelmann

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

Keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2





SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

BETRIEBLICHE UNTERWEISUNGEN



Zielgruppe:

Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte und alle weiteren Personen die Unterweisungen durchführen

Referent/Referentin:

Reinhold Achstetter, Yvonne Ganß

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber bzw. weitere Vorgesetzte/Führungskräfte haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, insbesondere über die mit Ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen und die Maßnahmen zu ihrer Verhütung zu unterweisen (gemäß ArbSchG, DGUV Vorschrift 1).

Im Rahmen dieses Seminars werden den Teilnehmenden die Grundlagen zum Thema Unterweisungen vermittelt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

Nach der Teilnahme besitzen Sie grundlegende Kenntnisse zum Thema Unterweisungen mit praktischen Hinweisen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Verantwortung und Anlässe
- Inhalte/Themen
- Dokumentation

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
17.01.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	145_355

Unterweisungen sind ein wichtiger Baustein im zeitgemäßen Arbeitsschutz.

Aufbauend auf dem Schulungsangebot „Betriebliche Unterweisungen“ werden im Rahmen dieses Seminars Hilfestellungen bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Unterweisung anhand von Praxisbeispielen gegeben.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage selbstständig Unterweisungen zu organisieren und durchzuführen.

Inhalte

- Themen erkennen und auswählen
- Planung und Vorbereitung
- Strukturierung und Aufbau
- Vorstellung von Methoden und Medien

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
18.02.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	146_356



UMSETZUNG VON UNTERWEISUNGEN

Zielgruppe:

Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte und interessierte Personen, die Unterweisungen durchführen

Referent/Referentin:

Reinhold Achstetter, Yvonne Ganß

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



DOKUMENTATION IM ARBEITSSCHUTZ - ERSTELLUNG VON GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN



Zielgruppe: Einrichtungsleiter, Führungskräfte, Mitarbeiter die mit der Dokumentation beauftragt sind

Referent/Referentin:
Lars Schulz, Yvonne Ganß

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Die Gefährdungsbeurteilung ist ein Grundpfeiler zur Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz. Führungskräfte/verantwortliche Personen sind verpflichtet, die Arbeitsbedingungen in ihrer Einrichtung regelmäßig zu bewerten, in einer Gefährdungsbeurteilung das Ergebnis zu dokumentieren und bei bestehenden Gefährdungen Abhilfemaßnahmen einzuleiten.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage Gefährdungsbeurteilungen korrekt in die Praxis umzusetzen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Gefährdungsbeurteilung gem. ArbSchG (Dokumentation, Gefährdungsfaktoren, Schutzziele und Maßnahmen)
- Vorgehensweise bei der Erstellung/ Aktualisierung
- Betriebliche Umsetzung, Wirksamkeitskontrolle
- Praxisbeispiele, Diskussion und Erfahrungsaustausch

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
07.05.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	148_357
14.11.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	148_358

So vielfältig wie die Tätigkeiten in der medizinischen Versorgung am UKH sind, so vielfältig ist auch die Palette der Gefahrstoffe (Gase, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Arzneimittel und Laborchemikalien) die zum Einsatz kommen. Wichtig für das Erreichen wirkungsvoller Schutzmaßnahmen ist das Wissen um die möglichen Gefahren, die von den Gefahrstoffen ausgehen. In der Fortbildung erfahren Sie die aktuellen rechtlichen Grundlagen zur Lagerung und Erfassung sowie im Umgang mit Gefahrstoffen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

haben Sie Kenntnisse über die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf Erfassung, Lagerung, Eigen- und Arbeitsschutz und können diese entsprechend umsetzen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Was sind Gefahrstoffe?
- Lagerung von Gefahrstoffen
- Arbeits-/Eigenschutz bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
- Erforderliche Dokumentationen (Gefahrstoffverzeichnis, Betriebsanweisungen etc.)

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
13.03.2019	10:30 - 12:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	149_359
10.04.2019	10:30 - 12:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	149_360
24.07.2019	10:30 - 12:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	149_361
23.10.2019	10:30 - 12:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	149_362



UMGANG UND LAGERUNG VON GEFahrSTOFFEN

Zielgruppe:

Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte und interessierte Mitarbeiter die mit Gefahrstoffen umgehen

Referent/Referentin:

Reinhold Achstetter, Yvonne Ganß

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: keine



BÜRO UND BILDSCHIRMARBEITSPLÄTZE

i

Zielgruppe:

Führungskräfte, Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsmedizin Halle (Saale)

Referent/Referentin:

Reinhold Achstetter
Yvonne Ganß

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: keine

Einen nicht unwesentlichen Teil unserer täglichen Arbeit sind wir auf die Nutzung eines PCs angewiesen. Im Rahmen dieser Fortbildung werden die geltenden Anforderungen bezüglich der eingesetzten Arbeitsmittel bis hin zur Ergonomie am Arbeitsplatz vorgestellt.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen Sie über vertiefende Kenntnisse zu Einrichtung und Gestaltung von sicheren und gesunden Bildschirmarbeitsplätzen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen und Normen
- Bildschirmarbeitsplätze ergonomisch einrichten
- Bürostuhl – Richtig sitzen!
- Anforderungen an Technik und Arbeitsplatz: u.a. Büromöbel, Zubehör, Beleuchtung, Blendschutz
- Gesundheitsgefahren bei der Bildschirmarbeit
- Arbeitsmedizinische Vorsorge, Sehhilfen, ArbMedVV

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
20.08.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	150_363

Sicherheitsbeauftragte tragen in ihrem eingesetzten Bereich aktiv zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bei. Das Angebot richtet sich an alle Sicherheitsbeauftragten, welche bereits an der Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten teilgenommen haben und sich nun intensiver mit Risiken und Gefährdungen ihres Tätigkeitsbereiches vertraut machen möchten.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen Sie über vertiefte Kenntnisse zu Risiken und Gefährdungen im Gesundheitsdienst.

Inhalte

Wir informieren Sie im Rahmen des Angebotes über:

- Prävention von
 - Muskel- und Skelett-Erkrankungen,
 - Sturz- und Stolperunfälle,
 - Infektionskrankheiten,
 - Hauterkrankungen
- Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen
- Umgang mit Gefahrstoffen (Desinfektionsmittel, Gase, Arzneistoffe)
- Tragen von persönlicher Schutzausrüstung
- Vorschriften und Regelwerke zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
12.03.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	151_364



WEITERBILDUNG FÜR SICHERHEITSBEAUFTRAGTE IM GESUNDHEITSDIENST

Zielgruppe:

Sicherheitsbeauftragte am UKH, Führungskräfte

Referent/Referentin:

Yvonne Ganß

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



WEITERBILDUNG FÜR SICHERHEITSBEAUFTRAGTE IM LABOR

i

Zielgruppe:

Sicherheitsbeauftragte am UKH,
Führungskräfte

Referent/Referentin:

Lars Schulz, Reinhold Achstetter

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Sicherheitsbeauftragte tragen in ihrem eingesetzten Bereich aktiv zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bei. Das Angebot richtet sich an alle Sicherheitsbeauftragte, welche bereits an der Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten teilgenommen haben und sich nun intensiver mit Risiken und Gefährdungen in ihrem Tätigkeitsbereich vertraut zu machen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen Sie über vertiefte Kenntnisse zu Risiken und Gefährdungen im Labor.

Inhalte

Wir informieren Sie im Rahmen des Angebotes über:

- Prävention von
 - Infektionskrankheiten,
 - Hauterkrankungen
- Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Einsatz/Umgang mit Not-/Sicherheitseinrichtungen
- Tragen von persönlicher Schutzausrüstung
- Vorschriften und Regelwerke zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
12.09.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG5; Seminarräume	152_365

Gemäß § 10 ArbSchG in Verbindung mit DGUV Vorschrift 1 müssen alle Beschäftigten regelmäßig (mindestens einmal jährlich) über die vorhandenen Brandgefahren und Brandschutzrichtungen (z. B. Feuerlöscher und Alarmierungseinrichtungen) informiert werden sowie das Verhalten im Gefahrenfall (z. B. Flucht- und Rettungswege, Sammelstellen, Gebäuderäumung) üben. Die Brandschutzaktionstage dienen als Ergänzungsmöglichkeit zur arbeitsplatzspezifischen Unterweisung.

Nach Abschluss der Veranstaltung schafft das vermittelte Wissen und die praktischen Kenntnisse die Voraussetzung, dass alle Teilnehmenden in die Lage sind, im Notfall richtig reagieren zu können.

Inhalte

- theoretisches Brandschutzseminar
 - Verhinderung von Bränden
 - Verhalten im Brandfall
 - Rettung und Evakuierung von Personen
 - Arten von Feuerlöschern
- praktische Löschübungen zum sicheren Umgang mit einem Feuerlöscher
- Training mit Evakuierungsmatratzenbezügen zur schnellen Rettung von nicht gehfähigen Patienten
 - horizontal und vertikale Rettung

Termine	Zeit	Raum
09.04.2019	Angebot ganztägig, jeweils 90 min.	UKH; FG 6; HS 1
11.04.2019		UKH; FG 6; HS 1
17.09.2019		UKH; FG 6; HS 1
19.09.2019		Med.-Campus Steintor; MS 12, HS von 08:00 - 12:30 Uhr, ab 13:00 Uhr UK Psychiatrie



BRANDSCHUTZ- AKTIONSTAGE

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung

Referent/Referentin:

Lars Schulz, Reinhold Achstetter

Anmeldung/Organisation:

Nicht erforderlich

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 90 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1



MULTIPLIKATORENSCHULUNG ZUR UNTERWEISUNG IM UMGANG MIT DER EVAKUIERUNGSMATRATZE



Zielgruppe:

Ärzte und Ärztinnen, Pflegende

Referent/Referentin:

Lars Schulz, Yvonne Ganß

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Für eine schnelle und sichere Evakuierung von nicht gefährlichen Patienten sind am UKH alle Normalbetten mit Evakuierungsmatratzen ausgestattet. Alle Mitarbeiter (auch Mitarbeiter der Medizinischen Fakultät) sind verpflichtet, den Umgang mit der Evakuierungsmatratze zu beherrschen. Die Handhabung ist zu Beginn des Arbeitsverhältnisses und anschließend mindestens einmal jährlich zu unterweisen bzw. sind nach eigenem Ermessen Unterweisungen in Theorie und Praxis durchzuführen. In der Multiplikatorenschulung werden die Teilnehmenden auf die theoretische und praktische Durchführung dieser Unterweisung vorbereitet.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Theorie und Praxis im Umgang mit Evakuierungsmatratzen und sind in der Lage, Unterweisungen zu diesem Thema im eigenen Bereich selbstständig durchzuführen.

Inhalte

- **theoretischer Teil:** rechtliche Grundlagen, Evakuierung von Patienten (vertikale/horizontale Rettung)
- **praktische Übungen** mit Evakuierungsmatratzenbezügen zur schnellen Rettung von nicht gefährlichen Patienten

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
20.05.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	154_370
21.10.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	154_371

Jeder von uns hat mindestens eine Person in seinem Familien-, Bekannten- und/oder Freundeskreis, die von ihr betroffen sind. SUCHT - ein sensibles, aber wichtiges Thema, welches höchster Aufmerksamkeit bedarf. Denn es kann uns alle treffen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen Sie über Grundlagenwissen zur Entstehung, Verlauf und die verschiedenen Arten von Suchtmitteln. Sie kennen darüber hinaus Hilfsangebote und rechtliche Aspekte (Sucht am Arbeitsplatz) und sind sich Ihrer Rolle zur Suchtprävention/-erkennung im Unternehmen bewusst.

Inhalte

- Psychische Aspekte bei Abhängigkeit (Ursachen, Komorbiditäten, Ansätze von Psychotherapie)
- Konsumverhalten (vom Genuss zur Sucht, die weite Welt der Substanzen, körperliche und psychische Folgen)
- Hilfsangebote (Sozialtherapeutisches Hilfesystem für Suchterkrankte, betriebliche Richtlinien zur Suchtprävention)

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
21.02.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	155_372
24.05.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	155_373
05.09.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	155_374
28.11.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	155_375



SUCHT AM ARBEITSPLATZ - SENSIBILISIERUNG UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten, Personen in medizinisch-technischen Berufen, Medizinische Fachangestellte, Führungskräfte, Personen in der Verwaltung Notfallsanitäterinnen/ Notfallsanitäter

Referent/Referentin: Gitta Klotzbach, Dr. Michael Brütting, Lisa Prautzsch

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



HYGIENESCHULUNG FÜR PFLEGERISCHE LEITUNGEN BZW. KLINIKLEITUNGEN

i

Zielgruppe: Führungskräfte

Referent/Referentin: Claudia Szczesny,
Manuela Wurzbach, Melanie Frömter,
Anja Krisch, Mandy Fichtner, Jacqueline
Krauß, Jennifer Berger, Stefanie Makus,
Christiane Wagner, Dr. Monika Cristofolini

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

Keine Beschränkung

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang: 60 min. (Präsenz)



Fortbildungspunkte: 2

Diese Veranstaltung informiert Führungskräfte halbjährlich über aktuelle Richtlinien und hygienerrelevante Medizinprodukte. Dabei werden auch Infektionsstatistiken vorgestellt und gegebenenfalls notwendige Änderungen hausinterner Abläufe diskutiert.

Nach Abschluss der Veranstaltung

stehen Ihnen aktuelle hygienerrelevante Informationen zur Umsetzung in den von Ihnen verantworteten Bereichen zur Verfügung.

Inhalte

- Aktuelle Themen der hygienebeauftragten Pflegekräfte
- Informationen zu hygienerlevanten Medizinprodukten
- klinikinterne Abläufe
- Schulungen
- Infektionsstatistiken

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Termine im 2. und 4. Quartal werden zeitnah bekanntgegeben.	13:00 - 14:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	Folgt nach Terminbe- kanntgabe



EDV UND DOKUMENTATION



ORBIS-SCHULUNG PFLEGEDOKUMENTATION



Zielgruppe:
Pfleger

Referent/Referentin:
Kerstin Unger

Anmeldung/Organisation:
Neue Mitarbeiter sind im Rahmen der Einführungstage angemeldet.
Interessierte Mitarbeiter bitte Anmeldung über <https://hshc.medizin.uni-halle.de>.

Maximale Teilnehmerzahl:
keine Beschränkung

Kursgebühr: keine

Umfang: 60 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1



Aufbauend auf die ORBIS-Einführungsveranstaltung wird in dieser Schulung detailliert auf den Aufbau und die Funktionen der elektronischen Pflegedokumentation eingegangen. Die Schulung ist für Mitarbeiter/innen der stationären Pflege am UKH konzipiert.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verstehen die Teilnehmenden den Aufbau und die Funktionen der EDV gestützten Pflegedokumentation. Sie können den Pflegeprozess zusammenhängend in der elektronischen Dokumentation abbilden und nachvollziehen.

Inhalte

ORBIS-Dokumentation

- Der Pflegeanamnese mit ihren Assessments, des Pflegeberichts
- Der Pflegeplanung u. Durchführungsnachweise, von Wunden usw.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
08.01.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_378
12.02.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_380
12.03.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_381
09.04.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_382
14.05.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_383
11.06.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_384
09.07.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_385
13.08.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_386
10.09.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_387
15.10.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_388
12.11.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_389
10.12.2019	14:00 - 15:00 Uhr	FG 15, U01, Raum 23	157_390

Auf individuelle Anfrage werden durch die Pflegeexpertin verschiedene Themen rund um die Dokumentation in der Pflege in Kleingruppen auf Station oder in größeren Gruppen im Schulungsraum angeboten. Bei Bedarf/Interesse melden sich Pflegende bitte bei ihrer jeweiligen Führungskraft. Nach Bedarfsmeldung durch die Führungskraft an Kerstin Unger vergibt diese die Veranstaltungstermine.

Nach Abschluss der Veranstaltung verstehen die Teilnehmenden den Hintergrund und die Funktionen der pflegerischen Prozessdokumentation. Sie wissen den Pflegeprozess zusammenhängend in der Dokumentation abzubilden und nachzuvollziehen.

Inhalte

Pflegeprozess:

- Zusammenhang Pflegeprozess - Pflegedokumentation
- Welches Dokument für welchen Schritt?
- Wirkung der Dokumentation

Pflegeanamnese:

- Fragestellungen in der Pflegeanamnese/Informationssammlung
- Gesprächsführung, Ziele, Regeln der Kommunikation

Pflegeplanung:

- praxistaugliche Umsetzung der Pflegeplanung
- Erkennen der praxisrelevanten Probleme und Pflegeziele
- Formulieren von Pflegemaßnahmen

Pflegebericht:

- Funktion, Inhalte und Formulierung von Pflegeberichten

Elektronische Pflegedokumentation im ORBIS:

- Bearbeitung von Fragen zu elektronischen Inhalten von ORBIS

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
nach Vereinbarung	14:00 - 15:00 Uhr	vor Ort auf Station	158_X



STATIONSSCHULUNG PFLEGEDOKUMENTATION VON A BIS Z

Zielgruppe:

Pflegende

Referent/Referentin:

Kerstin Unger

Anmeldung/Organisation:

Die Anmeldung erfolgt direkt bei Kerstin Unger unter kerstin.unger@uk-halle.de

Maximale Teilnehmerzahl: 8

Kursgebühr: Teilnahme ist kostenfrei

Umfang:

60 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1





DOKUMENTATION ERLÖSRELEVANTER PFLEGE



Zielgruppe:

Pflegende

Referent/Referentin:

Kerstin Unger

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 18

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



In dieser Schulung wird detailliert die Dokumentation der erlösrelevanten Pflege wie Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS), Multiresistente Erreger (MRE), Mangelernährung und die Neuerungen bei Pflegebedürftigkeit/ Pflegegrad erläutert und vertieft.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verstehen Sie die Zusammenhänge zwischen der pflegerischen Dokumentation und der erlösrelevanten Dokumentation. Sie kennen die Erfordernisse und die Hintergründe der erlösrelevanten Pflege und können diese in der Dokumentation abbilden und nachvollziehen.

Inhalte

- Pflegekomplexmaßnahmen-Score
- Isolation bei Multiresistenten und Nicht-Multiresistenten Erregern
- Mangelernährung
- Pflegegrad

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
05.03.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	159_392
17.09.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	159_393

In dieser Schulung wird die Pflegeplanung mit LEP innerhalb des Pflegeprozesses in der Pflegedokumentation erläutert und vertieft. Die Schulung ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der stationären Pflege am UKH konzipiert.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verstehen die Teilnehmenden die Zusammenhänge zwischen dem Pflegeprozess und der Pflegeplanung sowie die Methode und den Katalog von LEP. Sie können diese in der Dokumentation abbilden und nachvollziehen.

Inhalte

Pflegeplanung mit LEP

- Wiederholung Pflegeprozess und Pflegedokumentation
- Katalog und Methode LEP
- Umsetzung der Pflegeplanung in ORBIS
- Durchführung der Pflegeplanung an Beispielen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
26.02.2019	14:00 - 16:00 Uhr	UKH, FG 15, U01 Raum 23	160_394
21.05.2019	14:00 - 16:00 Uhr	UKH, FG 15, U01 Raum 23	160_395
06.08.2019	14:00 - 16:00 Uhr	UKH, FG 15, U01 Raum 23	160_396
22.10.2019	14:00 - 16:00 Uhr	UKH, FG 15, U01 Raum 23	160_397



i DOKUMENTATION MIT DEM SYSTEM LEP - LEISTUNGS-ERFASSUNG IN DER PFLEGE

Zielgruppe:
Pfleger*innen

Referent/Referentin:
Kerstin Unger

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:
2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2





PFLEGEKOMPLEXMASSNAHMEN DOKUMENTIEREN (PKMS)



Zielgruppe:

Pflegende

Referent/Referentin:

Kerstin Unger

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



In dieser Schulung wird die Abbildung hochaufwändiger Pflege für alle Altersgruppen in der Pflegedokumentation erläutert und vertieft. Die Schulung ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der stationären Pflege am UKH konzipiert..

Nach Abschluss der Veranstaltung

verstehen die Teilnehmenden die Zusammenhänge zwischen dem PKMS-Modul und der Pflegeplanung bei der Dokumentation der hochaufwändigen Pflege sowie deren Erlösrelevanz. Sie kennen die Erfordernisse und die Hintergründe der hochaufwändigen Pflege und können diese in der Dokumentation abbilden und nachvollziehen.

Inhalte

Vorstellung des PKMS- Moduls im Orbis

- Zusammenhang Gründe und Maßnahmen in jeder Altersgruppe
- Dokumentation des PKMS- Scores
- Anlegen der Pflegeplanung und des Lagerungsprotokolles
- Tägliche Übernahme des PKMS- Scores

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
21.03.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 15, U01, Raum 23	161_398
21.11.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 15, U01, Raum 23	161_399

Eine detaillierte, standardisierte und lückenlose Wund- und Verlaufsdocumentation in Wort und Bild ist Grundlage für eine erfolgreiche Therapie und bietet zugleich eine rechtliche Absicherung. Aufgrund der gesetzlichen Dokumentationspflicht ist es insbesondere bei der Therapie und Behandlung chronischer und akuter Wunden rechtssicher zu dokumentieren. Der Heilungs- und Behandlungsablauf muss aussagekräftig dokumentiert werden. Dies kann durch eine sachgerecht durchgeführte Fotodokumentation ergänzt werden.

Nach Abschluss der Veranstaltung

erlangen die Teilnehmenden Kenntnisse im sicheren und zweckgebundenen Umgang mit der Kamera. Sowie der korrekten Vorbereitung der Kamera und ggf. entsprechender Technik. Des Weiteren werden Inhalte zu Hilfsmitteln, der Lagerung der Patientin und des Patienten, der optimalen Perspektive für das Foto sowie zu weiteren standardisierten Vorgehensweisen innerhalb der Thematik vermittelt.

Inhalte

- Kamerahandhabung
- Perspektivwahl
- Patientenvorbereitung
- Hilfsmittelauswahl (z.B. Lineal)
- Beleuchtung
- Rechtliche Grundlagen zur Thematik

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
28.03.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	162_400
24.10.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	162_401



SCHULUNG FOTODOKUMENTATION (WUNDFOTOGRAFIE IN DER PATIENTENVERSORGUNG)

Zielgruppe:

Ärztinnen/Ärzte, Pflegende

Referent/Referentin:

Daniel Gandyra, Arvid Rostek

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

Keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

60 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1





BELEGUNGS- UND CASE MANAGEMENT

SCHWERPUNKTSEMINAR SOZIALRECHT FÜR CASE MANAGEMENT

Zielgruppe: Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter, Case Managerinnen/Case Manager, Überleitungs- und ambulante Pflegedienste

Referent/Referentin:
Mitarbeiter Case Management des UKH

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:
keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Der Bereich der Gesundheits- und Sozialversorgung unterliegt einem ständigen Wandel. Aufgrund des demografischen Wandels, gesetzlichen Vorgaben sowie dem ökonomischen Druck der Einrichtungen im Gesundheitswesen ergeben sich hohe Anforderungen an das Case Management. Ziel dieses Seminars ist es Ihre Kenntnisse in Bezug auf sozialrechtliche Inhalte aufzufrischen bzw. die aktuellen Veränderungen näher zu bringen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie zu relevanten sozialrechtlichen Inhalten Ihres Arbeitsbereichs aktuelle Veränderungen und neu hinzugekommene gesetzliche Regelungen.

Inhalte

Bspw.

- Betreuungsrecht, gesetzliche Betreuungsfragen, Eilbetreuung
- Vorsorgevollmachten
- Onkologische/Psychoonkologische Fragestellungen
- Pflegegrade; Finanzierungsfragen
- Rahmenvertrag Entlassungsmanagement
- Vorstellung außerklinischer Beratungseinrichtungen
- Umgang mit nicht versicherten Patienten etc.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
10.04.2019	15:30 - 17:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	163_402

Das Seminar vermittelt aktuelle Inhalte und Änderungen zu formalen und gesetzlichen Rahmenbedingungen von Rehabilitationsleistungen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen Sie über aktualisiertes Wissen, das für die Beantragung von Rehabilitationsleistungen notwendig ist.

Inhalte

- Rehabilitationsträger (KK, RV), Finanzierung
- Patientenwahlrecht vs. gesetzliche Rahmenbedingungen
- Notwendige Unterlagen zur Beantragung etc.
- Vorstellung einzelner Reha-Einrichtungen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
11.09.2019	15:30 - 17:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	164_403

SCHWERPUNKTSEMINAR REHABILITATION IM CASE MANAGEMENT

Zielgruppe:

Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter,
Case Managerinnen/Case Manager,
Überleitungspflege, ambulante Pflegedienste

Referent/Referentin:

Mitarbeiter Case Management des UKH

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

Keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



SCHWERPUNKTSEMINAR PFLEGELEISTUNGEN IM CASE MANAGEMENT

Zielgruppe: Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter, Case Managerinnen/Case Manager, Überleitungspflege, ambulante Pflegedienste

Referent/Referentin:

Mitarbeiter Case Management des UKH

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang: 2 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2



Das Seminar vermittelt aktuelle Inhalte und Änderungen zu formalen und gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Beantragung von Pflegeleistungen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

verfügen Sie über aktualisiertes Wissen, das für die Beantragung von Pflegeleistungen notwendig ist.

Inhalte

- Kurzzeitpflege, häusliche Versorgung, Langzeitversorgung
- Hospiz
- Palliative Versorgung
- Entwicklung Tagespflege etc.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Termine werden zeitnah bekanntgegeben.	15:30 - 17:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	Folgt nach Terminbekanntgabe



FÜHRUNG UND MANAGEMENT



DIENSTPLANUNG UND MITARBEITERMOTIVATION

Zielgruppe:

Führungskräfte

Referent/Referentin:

Christiane Becker, Mathias Schubert,
Andreas Franke

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

keine Beschränkung

Kursgebühr: 175 Euro

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:

beantragt



Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sind Arbeitgeber gefordert gute Arbeitsbedingungen umzusetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist dafür ein zentrales Merkmal. Da die Versorgung im Gesundheitswesen 24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr gewährleistet sein muss, scheint dies ein aussichtsloses Unterfangen zu sein. In diesem Seminar wollen wir Wege aufzeigen, dennoch durch gute Dienstplanung die Motivation der Mitarbeiter zu erhalten.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die gesetzlichen Grundlagen und arbeitsergonomischen Empfehlungen zur Dienstplangestaltung.

Inhalte

- Motivationspsychologische Aspekte
- Einflussfaktoren der Dienstplangestaltung (gesetzliche Grundlagen, Arbeitsergonomie)
- Generationengerechte Dienstplanung
- Proaktive Dienstplangestaltung
- Pflichten und Rechte als Vorgesetzter

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
08.05.2019	08:30 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	166_405

Wenn Sie als Führungskraft Ihren Bereich für eine moderne Gesundheitsversorgung aufstellen wollen, benötigen Sie Instrumente der Personalentwicklung. Das wichtigste Instrument stellt hierbei das Mitarbeitergespräch dar.

Regelmäßige Mitarbeitergespräche bieten die Möglichkeit Bedarfe zu erkennen, Potentiale zu identifizieren und Vereinbarungen zu treffen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

kennen Sie die Strukturen und Techniken von Mitarbeitergesprächen und können diese Anwenden. Kennen offene Gesprächstechniken und können Mitarbeiter gezielt an neue Entwicklungsstufen heranführen.

Inhalte

- Mitarbeiterpotentiale identifizieren
- Gesprächstechniken
- Den Mitarbeiter als Coach unterstützen
- Karriereplanung der Mitarbeiter unterstützen
- Jochum Dialog Gesprächsmodell © (JDG)

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
22.02.2019	08:30 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	167_407



PERSONALENTWICKLUNG DURCH MITARBEITERGESPRÄCHE

Zielgruppe:

Führungskräfte

Referent/Referentin:

Annett Stephan, Christiane Becker

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: 175 Euro

Umfang:

8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:
beantragt



KRITISCHE MITARBEITER- GESPRÄCHE FÜHREN

Zielgruppe:

Führungskräfte

Referent/Referentin:

Uta Guse

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Kursgebühr: 250 Euro

Umfang:

8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



Wenn Sie (anspruchsvolle) Mitarbeitergespräche führen und dafür Werkzeuge der Gesprächsführung kennenlernen und erfahren möchten, dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie.

Nach Abschluss der Veranstaltung

sind Sie in der Lage, Werkzeuge anzuwenden, um typische Situationen in der Mitarbeiterführung und ihre Ziele klar anzusprechen und auch in schwierigen Situationen gelassener zu reagieren und angemessene Worte zu finden.

Inhalte

- Arten und Ursachen von (schwierigen) Mitarbeitergesprächen
- Vorbereitung und Aufbau von Mitarbeitergesprächen
- Die disziplinarische Treppe kennen und anwenden
- Wertschätzendes, klares, konstruktives und kritisches Feedback geben
- Werkzeuge für schwierige Gespräche kennen und üben

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
25.03.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	168_408
15.10.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	168_409

Die Teilnehmenden erfahren, wie sie in sich schnell ändernden Situationen und Bedingungen sich selbst und ihr Team auf eine gute Basis stellen. Sie lernen, ihr Team abzuholen und zu motivieren, Veränderungsprozesse zu planen und Kommunikation im Veränderungsprozess zu reflektieren und zu strukturieren. Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, dass alles an eigenen Themen aus dem Berufsalltag z. B. dem Umgang mit Widerstand und Ängsten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszuprobieren und Erfahrungen auszutauschen.

Nach Abschluss der Veranstaltung

wissen Sie, welche Kräfte in Veränderungsprozessen wirken und wie Sie diese bestmöglich steuern und mit Widerständen und Ängsten Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgehen können.

Inhalte

- Simulation eines Veränderungsprozesses
- Wer steht wo in meinem Veränderungsprozess – die 4 Phasen der Veränderung
- Erfolgsfaktoren im Change – worauf ist zu achten
- Sprungbrettrede – wie motiviere ich meine Mitarbeiter
- Kommunikationskollision – die Falle in Veränderungsprozessen
- Leitfaden für die Kommunikation bei Veränderungen
- Medienpool – welches Kommunikationsmedium für welches Anliegen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
20.05.2019	08:00 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	169_410

CHANGE MANAGEMENT – TEAMS DURCH VERÄNDERUNGEN FÜHREN

Zielgruppe:
Führungskräfte

Referent/Referentin:
Barbara Engelbrecht

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Kursgebühr: 250 Euro

Umfang:
8 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 8



AUS FEHLERN LERNEN – SYSTEMATISCHE URSACHENANALYSE MIT DER METHODE HUMAN FACTORS



Zielgruppe:

Führungskräfte, interessierte Mitarbeiter

Referent/Referentin:

Dr. Raik Böckelmann

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

keine Beschränkung

Kursgebühr: 175 Euro

Umfang: 4 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 4



Fehler in Prozessen der Gesundheitsversorgung sind sehr häufig das Resultat einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren. Die Methode Human Factors ermöglicht eine strukturierte Analyse dazu, welche Faktoren ausschlaggebend für das Vorkommen waren. Dabei legt Human Factors weniger den Schwerpunkt auf das Verhalten von beteiligten Personen, sondern bezieht insbesondere Fehler in der Organisation von Arbeitsabläufen in die Analyse ein.

Nach Abschluss der Veranstaltung

können Sie mit der Analysemethode Human Factors komplexe Ereignisse in Ihrem Arbeitsbereich analysieren und schaffen so die Voraussetzung, Verbesserungen zu planen.

Inhalte

Grundlagen, Beispiele, Anwendungsübungen, Ergebnisauswertung in Gruppen und Präsentation der Analyseergebnisse nach Anwendung der Methode „Human Factors“ auf Vorkommnisse im Krankenhausalltag.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
07.05.2019	09:00 - 12:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	170_411

Das Thema Pflegepersonaluntergrenzen gemäß §137i SGB V bewegt viele Gemüter, aber was steckt dahinter und welche Auswirkungen können daraus erwartet werden? Mit dem Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG) werden nun gleichsam noch größere Umbauten an der Finanzierung von Pflegeleistung im deutschen Gesundheitssystem vorgenommen. Sind diese geeignet um dem Fachkräftemangel in den Pflegeberufen entgegenzuwirken und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen?

Nach Abschluss der Veranstaltung besitzen Sie Kenntnisse über:

- die neuen Regelungen bezüglich Pflegepersonaluntergrenzen gemäß §137i SGB V
- die Identifikation von Definition von Pflegesensitiven Bereichen
- über die Regelungen zur Verbesserung der Personalausstattung in der Pflege gemäß Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz
- Einordnung aktueller Maßnahmen in der gesundheitspolitischen Diskussion zur Verbesserung der Personalausstattung in der Pflege.

Inhalte

- Herleitung der Regelungen aus der Diskussion um die Umsetzung Krankenhausstrukturgesetz (KHSG)
- Regelung Umsetzung der Pflegepersonaluntergrenzen (§137i SGB V)
- Definition Pflegesensitiver Krankenhausbereiche
- Ausgliederung Pflegebudget aus den Fallpauschalen
- Pflegebelastungskatalog und Pflegeerlöskatalog

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
26.03.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	171_412
24.09.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	171_413



PFLEGEPERSONALUNTERGRENZEN & PFLEGEPERSONALSTÄRKUNGSGESETZ

Zielgruppe:

Führungskräfte

Referent/Referentin:

Dr. Patrick Jahn

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

keine Beschränkung

Kursgebühr: 35 Euro

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten
à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 2





TRAINEEPROGRAMME



FIT - FORTBILDUNG IN DER INTENSIVPFLEGE TRAINEEPROGRAMM

Zielgruppe:

Pflegende

Ansprechpartner

Yvonne Ticay

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Umfang:

Theorie: 120 Stunden (Präsenz)

Kursgebühr:

1.200 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)

Prüfungs- und Zeugnisgebühr:

keine

Schwerstkranke Patienten/innen stellen umfangreiche und komplexe Anforderungen an das pflegerische und therapeutische Team einer Intensivstation. Ziel dieser Fortbildung ist es, fachspezifische Handlungskompetenzen von Berufsanfängern zu fördern und Sie in Ihrem täglichen Arbeitsprozess zu unterstützen, um den wachsenden Anforderungen einer professionellen Pflege gerecht zu werden. Das berufsbegleitende Traineeprogramm gewährleistet im Vergleich zum herkömmlichen Direkteinstieg eine gezielte und vollumfängliche Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen unter Beachtung aller individuellen intensivmedizinischen Gegebenheiten.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- bereits vorhandene Handlungskompetenzen zu festigen sowie praktisches als auch theoretisches Basiswissen für die Überwachung und Betreuung von intensivpflichtigen Patienten/innen gezielt einzusetzen
- sich durch Rotation und fachlichen Austausch während der theoretischen Module mit anderen Mitarbeitern zu vernetzen
- Kommunikationsstrategien für einen professionellen Umgang mit Patienten/innen und Angehörigen anzuwenden
- mit neuen Lernformen versiert umzugehen

Inhalte

- allgemeine und spezielle Schwerpunkte im intensivmedizinischen Bereich
- allgemeine und spezielle Schwerpunkte im pflegerisch-therapeutischen Bereich

- Vermittlung von Fachkenntnissen im kommunikativen und psychologischen Bereich
- Vermittlung von Fachkenntnissen im rechtskundlichen, institutionellen und pflegewissenschaftlichen Bereich

Organisation

- 12 Monate, berufsbegleitend, Beginn jederzeit
- Die Lehrveranstaltungen finden einmal im Monat (Freitag) von 07:30 bis 16:15 Uhr statt.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldeunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldeunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 20



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zertifikates bestätigt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.medizin.uni-halle.de/azfg



PIT - PÄDIATRISCHE INTENSIVPFLEGE TRAINEEPROGRAMM

Zielgruppe:

Pflegende

Ansprechpartner

Yvonne Ticay

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Umfang:

Theorie: 140 Stunden (Präsenz)

Kursgebühr:

Auf Anfrage

Prüfungs- und Zeugnisgebühr:

keine

Schwerstkranke Patienten/innen stellen umfangreiche und komplexe Aufgaben an das pflegerische und therapeutische Team einer pädiatrischen Intensivstation. Ziel dieser Fortbildung ist es, fachspezifische Handlungskompetenzen von Berufsanfängern zu fördern und Sie in Ihrem täglichen Arbeitsprozess zu unterstützen, um den wachsenden Anforderungen einer professionellen Pflege gerecht zu werden.

Das berufsbegleitende Traineeprogramm gewährleistet im Vergleich zum herkömmlichen Direkteinstieg eine gezielte und vollumfängliche Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen unter Beachtung aller individuellen intensivmedizinischen Gegebenheiten.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- vorhandene Handlungskompetenzen in der Überwachung und Betreuung intensivpflichtiger Patienten/innen auszubauen
- im sicheren Umgang mit unterschiedlichen Patientengruppen und deren Angehörigen
- Kommunikationsstrategien für einen professionellen Umgang mit Patienten/innen und Angehörigen anzuwenden

Inhalte

- Einblick in unterschiedliche Fachgebiete der pädiatrischen Intensivmedizin und Neonatologie
- Grundlagen der Überwachung (bezogen auf das Gesundheitsproblem)
- Assistenz bei diagnostischen und intensivmedizinischen

Interventionen

- pflegetherapeutische Maßnahmen im pädiatrischen/neonatalogischen Bereich

Organisation

- 12 Monate, berufsbegleitend, Beginn jederzeit
- Die Lehrveranstaltungen finden einmal im Monat (Freitag) von 07:30 bis 16:15 Uhr statt.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldungsunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungsunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 20



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zertifikates bestätigt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.medizin.uni-halle.de/azfg



WEITERBILDUNGEN

INTENSIV- UND ANÄSTHESIEPFLEGE

nach DKG-Empfehlung vom 29.09.2015

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

Ansprechpartner

Yvonne Ticay

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Umfang:

Theorie: 720 Stunden

Praxis: 1800 Stunden

Kursgebühr:

5.200 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)

Prüfungs- und Zeugnisgebühr:

Im Falle einer Nachprüfung erheben wir eine Gebühr in Höhe von 215 Euro.

Die Weiterbildung dient der Professionalisierung und der speziellen Vertiefung erworbener Schlüsselqualifikationen in der Intensiv- und Anästhesiepflege.

Die Teilnehmenden werden im Rahmen der angebotenen Module mit den vielfältigen Aufgaben in der Intensivpflege und Anästhesie vertraut gemacht und erlangen Sicherheit in ihrem praktischen Handeln.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- Intensiv- und Anästhesiepflege individuell und bedürfnisorientiert nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen durchzuführen
- erkrankungs- und therapiebedingte Begleiterscheinungen zu erkennen und zu beeinflussen
- qualitätssichernd die Pflege im therapeutischen Team zu organisieren und in berufsübergreifender Kooperation zu realisieren
- Belastungen der Patienten/innen wahrzunehmen, sie bei der Situationsbewältigung zu unterstützen und kommunikativ einzuwirken
- für sich selbst Verantwortung zu tragen und Bewältigungsstrategien zu vertiefen

Inhalte

- Kernaufgaben in der Intensivpflege wahrnehmen
- Patientinnen und Patienten mit intensivpflichtigen Erkrankungen, Traumata und Infektionen betreuen

- Lebenssituationen wahrnehmen und Entscheidungen mit-treffen und -tragen

Organisation

- 2 - 5 Jahre, berufsbegleitend
- Die Lehrveranstaltungen finden modular im ca. 3-wöchentlichen Turnus (vorwiegend Montag - Donnerstag) von 07:30 bis 16:15 Uhr statt. Das erste Modul startet am 29.10.2018.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldeunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldeunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 40



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zeugnisses einschließlich Leistungsnachweis bestätigt. Für belegte Module werden separate Zertifikate ausgestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.medizin.uni-halle.de/azfg

PÄDIATRISCHE INTENSIV- UND ANÄSTHESIEPFLEGE

nach DKG-Empfehlung vom 29.09.2015

Zielgruppe:

Pflegende

Ansprechpartner

Yvonne Ticay

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Umfang:

Theorie: 720 Stunden

Praxis: 1800 Stunden

Kursgebühr:

4.600 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)

Prüfungs- und Zeugnisgebühr:

Im Falle einer Nachprüfung erheben wir eine Gebühr in Höhe von 215 Euro.

Die Teilnehmenden werden im Rahmen der angebotenen Module mit den vielfältigen Aufgaben in der Intensiv- und Anästhesiepflege vertraut gemacht und erlangen Sicherheit im praktischen Handeln.

Durch die Nähe zum Universitätsklinikum Halle (Saale) und dessen forschenden Einrichtungen erhalten die Teilnehmenden aktuelles Wissen und Einblicke in zukünftige Entwicklungen auf dem Fachgebiet der Intensivpflege und Anästhesie.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- Intensiv- und Anästhesiepflege individuell und bedürfnisorientiert nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen durchzuführen
- erkrankungs- und therapiebedingte Begleiterscheinungen zu erkennen und zu beeinflussen
- qualitätssichernd die Pflege im therapeutischen Team zu organisieren und in berufsübergreifender Kooperation zu realisieren
- Belastungen der Patienten/innen wahrzunehmen, sie bei der Situationsbewältigung zu unterstützen und kommunikativ einzuwirken
- Patienten/innen und deren Angehörige in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten und zu betreuen
- für sich selbst Verantwortung zu tragen und Bewältigungsstrategien zu vertiefen

Inhalte

- Kernaufgaben in der pädiatrischen Intensivpflege

- Betreuung pädiatrischer Patienten/innen mit intensivpflichtigen Erkrankungen und Traumata
- pflegerische Aufgaben in der Anästhesie
- Betreuung Früh- und kranker Neugeborene

Weitere Informationen zu Wahlmodulen finden Sie auf der Homepage der Abteilung Fort- und Weiterbildung des AzfG.

Organisation

- 2 - 5 Jahre, berufsbegleitend
- Die Lehrveranstaltungen finden modular im ca. 3-wöchentlichen Turnus (vorwiegend Montag-Donnerstag) von 07:30 bis 16:15 Uhr statt. Das erste Modul startet am 05.11.2018.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldungsunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungsunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 40



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zeugnisses einschließlich Leistungsnachweis bestätigt. Für belegte Module werden separate Zertifikate ausgestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.medizin.uni-halle.de/azfg

NOTFALLPFLEGE

nach DKG-Empfehlung vom 29.11.2016

Zielgruppe:

Pflegende

Ansprechpartner

Yvonne Ticay

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl:

15

Umfang:

Theorie: 720 Stunden

Praxis: 1800 Stunden

Kursgebühr:

5.200 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)

Prüfungs- und Zeugnisgebühr:

Im Falle einer Nachprüfung erheben wir eine Gebühr in Höhe von 215 Euro.

Im Vergleich zu stationären Versorgungsbereichen sind die Zentralen Notaufnahmen gekennzeichnet durch ein heterogenes Patientenkontinuum und einer ausgeprägten Komplexität an Krankheiten.

Durch die Weiterbildung erhalten Sie aktuelles Wissen und Einblicke in zukünftige Entwicklungen des Fachgebietes. Während der Veranstaltungen und in den verschiedenen Einsatzorten innerhalb des besonderen Versorgungsspektrums können Einstellungen und Verhaltensweisen reflektiert und gemeinsam evaluiert werden.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- Patienten/innen entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen
- komplexen beruflichen Situationen mit individuellem Handeln zu begegnen, indem Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen vertieft und erweitert werden
- die Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Sicherheit der Patienten/innen und deren familiären, sozialen, spirituellen und kulturellen Aspekte einzubeziehen

Inhalte

- Ersteinschätzung, Aufnahme und Begleitung von Patienten/innen in der Notaufnahme
- Begleitung von Patienten/innen in speziellen Pflegesituationen
- Überwachung und Versorgung von Patienten/innen mit aku-

- ten Diagnosen
- Überwachung und Versorgung von Patienten/innen mit akuten traumatologischen Ereignissen
- Organisation von Abläufen in Notaufnahmen

Weitere Informationen zu Wahlmodulen finden Sie auf der Homepage der Abteilung Fort- und Weiterbildung des AzfG.

Organisation

- 2 - 5 Jahre, berufs begleitend
- Die Lehrveranstaltungen finden modular im ca. 3-wöchentlichen Turnus (vorwiegend Montag-Donnerstag) von 07:30 bis 16:15 Uhr statt. Das erste Modul startet am 21.10.2019.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldungsunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungsunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 40



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zeugnisses einschließlich Leistungsnachweis bestätigt. Für belegte Module werden separate Zertifikate ausgestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.medizin.uni-halle.de/azfg

PFLEGE IN DER ONKOLOGIE

nach DKG-Empfehlung vom 29.09.2015

Zielgruppe:

Pflegende

Ansprechpartner

Yvonne Ticay

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl:

15

Umfang:

Theorie: 720 Stunden

Praxis: 1800 Stunden

Kursgebühr:

4.700 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)

Prüfungs- und Zeugnisgebühr:

Im Falle einer Nachprüfung erheben wir eine Gebühr in Höhe von 215 Euro.

Durch diese Weiterbildung werden Pflegende befähigt, Patienten/innen mit Tumorerkrankungen eine patientenorientierte und evidenzbasierte Pflege in allen Krankheitsphasen und für alle Altersgruppen anzubieten und dadurch zur Verbesserung der Überlebenschancen beizutragen.

Durch die Nähe zum Universitätsklinikum Halle (Saale) und dessen forschenden Einrichtungen erhalten die Teilnehmenden aktuelles Wissen und Einblicke in zukünftige Entwicklungen auf dem Fachgebiet der onkologischen Pflege.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- onkologische Pflege individuell und bedürfnisorientiert nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen durchzuführen
- krebs- und therapiebedingte Begleiterscheinungen zu erkennen und zu beeinflussen
- qualitätssichernd die Pflege im therapeutische Team zu organisieren und in berufsübergreifender Kooperation zu realisieren
- Belastungen der Patienten/innen wahrzunehmen, sie bei der Situationsbewältigung zu unterstützen und kommunikativ zu beeinflussen
- Patienten/innen in palliativen Situationen und deren Angehörige zu begleiten und zu betreuen
- für sich selbst Verantwortung zu tragen und Bewältigungsstrategien zu vertiefen

Inhalte

- im onkologischen Bereich pflegend tätig werden
- organisieren

- im onkologischen Bereich kommunikativ pflegen
- palliativ pflegen

Durch die Integration des Palliative Care Kurses (Bonner Curriculum Kern/Müller/Aurnhammer) erwerben die Teilnehmenden die Zusatzqualifikation für den Umgang mit Menschen am Lebensende im Bereich der Palliativmedizin und Hospizarbeit.

Organisation

- 2 - 5 Jahre, berufsbegleitend
- Die Lehrveranstaltungen finden modular im ca. 3-wöchentlichen Turnus (vorwiegend Montag-Donnerstag) von 07:30 bis 16:15 Uhr statt. Das erste Modul beginnt am 21.10.2019.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldeunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldeunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 40



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zeugnisses einschließlich Leistungsnachweis bestätigt. Für belegte Module werden separate Zertifikate ausgestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.medizin.uni-halle.de/azfg

PALLIATIVE CARE

Zielgruppe:

Pflegende aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege

Ansprechpartner

Yvonne Ticay

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl:

15

Umfang:

Theorie: 160 Stunden

Kursgebühr:

1.100 Euro

Das Palliative Care Konzept versteht sich als ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten/innen mit einer schweren unheilbaren Erkrankung. Im Mittelpunkt der pflegerisch-therapeutischen Betreuung stehen die Linderung von Schmerzen und Krankheitsbeschwerden sowie die Stabilisierung der letzten Lebensphase.

Der Kurs ist nach dem Bonner Curriculum von M. Kern, M. Müller, K. Aurenhammer und der Rahmenvereinbarung nach § 39a SGB V zertifiziert. Das angewandte Basiscurriculum vermittelt Grundlagenkenntnisse und praktische Anwendungsmöglichkeiten aus dem Bereich Palliative Care.

Voraussetzung für die Weiterbildung ist die innere Bereitschaft der Teilnehmenden, sich mit den Themen Trauer und Sterben auseinander zu setzen und gemeinsam mit den Kursteilnehmern/innen eigene Erfahrungen innerhalb eines geschützten Raumes zu reflektieren.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- pflegerische Kompetenzen innerhalb der Palliativmedizin und Hospizarbeit gezielt einzusetzen
- psycho-soziale Kompetenzen zu stärken
- Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität Sterbender gezielt einzusetzen

Inhalte

- Grundlagen Palliative Care und Hospizarbeit
- Symptomorientiertes Arbeiten anhand:

- Exemplarischer Krankheitsbilder
- Körperliche Aspekte
- Psycho-soziale Aspekte
- Spirituelle und kulturelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Aspekte
- Teamarbeit und Selbstpflegekonzepte
- Qualitätssicherung
- Vernetzung und Case-Management

Organisation

- Beginn: im Juni jeden Jahres, berufsbegleitend
- Theorie: 160 Stunden, aufgeteilt in vier Blockwochen à 40 Wochenstunden
- Unterrichtszeit: Montag bis Freitag von 08:00 - 15:30 Uhr

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldungsunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungsunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 20



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zertifikates des Zentrums für Palliativmedizin in Bonn bestätigt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.medizin.uni-halle.de/azfg

PFLEGERISCHE LEITUNG EINES BEREICHES IM KRANKENHAUS UND ANDERER PFLEGERISCHER VERSORGUNGSBEREICHE

Stationsleitung - DKG

Zielgruppe: Pflegende, Hebammen/Entbindungshelfer, Operations- und Anästhesietechnische Assistenten/innen, Notfallsanitäter

Ansprechpartner: Yvonne Ticay
Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Umfang: Theorie: 720 Stunden (Präsenz)

Prüfungs- und Zeugnisgebühr:

Im Falle einer Nachprüfung erheben wir eine Gebühr in Höhe von 215 Euro.

Unsere Weiterbildung vermittelt Aspekte des betriebswirtschaftlichen Know-Hows, der pflegerischen Steuerungsinstrumente sowie der wertorientierten Führung und Beurteilung von Mitarbeitern/innen und befähigt die Teilnehmenden zur Reflexion Ihres eigenen Verhaltens in Leitungsposition.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- komplexe Leitungsaufgaben des Pflegedienstes zu übernehmen
- mitarbeiterbezogene, pflegebezogene und betriebsbezogene Leitungsaufgaben wahrzunehmen
- ihren praktischen Handlungsspielraum im Kontext komplexer Anforderungen an Leitungspositionen zu erweitern
- Konzepte der pflegerischen Arbeitsabläufe zu entwickeln, zu planen und durchzuführen
- qualitätssichernd die Pflege im therapeutischen Team zu organisieren und in berufsübergreifender Kooperation zu realisieren
- Mitarbeiter/innen sowie Auszubildende unter pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Gesichtspunkten zu beurteilen
- betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und unter Berücksichtigung fachlicher Gegebenheiten in die Praxis umzusetzen

Inhalte

- Pflegeforschung und -wissenschaft, Pflege-theorien und -modelle
- Berufskunde, -ethik und -identität
- Pflegeprozess, -planung und -qualität
- Wirtschaftsethik und Unternehmenskultur

- Prozess- und Changemanagement
- Grundlagen der BWL, VWL, Kostenrechnung
- Krankenhausgesetzgebung und -finanzierung
- Führung und Leitung
- Konfliktmanagement und Motivation
- Zeitmanagement und Fehlerkultur
- Kommunikation, Techniken zur Gesprächsführung und Moderation
- Demographie und Public Health

Organisation

Die Lehrveranstaltungen finden modular im ca. 3-wöchentlichen Turnus (vorwiegend Montag - Donnerstag) von 07:30 bis 16:15 Uhr statt. Das erste Modul beginnt am 05.11.2018.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldungsunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungsunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Kursgebühr: 4.500 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)

Fortbildungspunkte: 40



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zeugnisses bestätigt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.medizin.uni-halle.de/azfg

WEITERBILDUNG ZUR PRAXISANLEITUNG

nach DKG-Empfehlung vom 29.09.2015

Zielgruppe: Pflegende, Operations- und Anästhesietechnische Assistenten/innen, Notfallsanitäter/innen

Ansprechpartner: Yvonne Ticay
Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Umfang:
220 Stunden (Präsenz)

Kursgebühr:
1.800 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)

Prüfungs- und Zeugnisgebühr:
Im Falle einer Nachprüfung erheben wir eine Gebühr in Höhe von 215 Euro.

Die Weiterbildung vermittelt den Teilnehmenden pädagogisch-didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Anleitung, Beratung und Begleitung von Schülern/innen in Gesundheitsfachberufen und von Kollegen/innen in Fachweiterbildungen unabdingbar sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vernetzung der theoretischen und praktischen Ausbildung sowie der Zusammenarbeit zwischen Praxisanleitern/innen und Praxisbegleitern/innen. Dazu ist es notwendig, die praktische Ausbildung lernfeldorientiert zu gestalten, Lernsituationen am Arbeitsplatz zu organisieren und pädagogisch zu begleiten.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

Anleitungen entsprechend berufspädagogischer und weiterer berufswissenschaftlicher Erkenntnisse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Inhalte

- „Grundlagen der Praxisanleitung anwenden“ (Modul I, 100 Stunden)
- „Im Tätigkeitsfeld der Praxisanleitung professionell handeln“ (Modul II, 120 Stunden) mit folgenden Inhalten:
 - Lernen
 - Theoriegeleitet pflegen
 - Anleitungsprozesse planen und gestalten
 - Qualitätsmanagement – Arbeitsabläufe in komplexen Situationen gestalten

- Die Rolle als Praxisanleiterin und Praxisanleiter wahrnehmen
- Anleiten
- Beurteilen und bewerten

Organisation

- 11 Monate, berufsbegleitend
- Unterrichtszeit: Dienstag bis Freitag von 7:30 bis 16:15 Uhr
- Modularer Unterricht und 16 Stunden Hospitation
- Das erste Modul beginnt am 07.01.2019.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldungsunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungsunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 25



Leistungsnachweis:

Die Modulabschlussleistungen werden gesondert bescheinigt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.medizin.uni-halle.de/azfg

HYGIENEBEAUFTRAGTE/ HYGIENEBEAUFTRAGTER IN DER PFLEGE

Zielgruppe:
Pflegerische

Ansprechpartner

Yvonne Ticay
Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Umfang:

Theorie: 90 Stunden (Präsenz)

Kursgebühr:

700 Euro

Einrichtungen des Gesundheitswesens sind eigenständig für die Organisation und Struktur der Infektionsprävention verantwortlich.

Neben der Hygienefachkraft, dem/r Krankenhaushygieniker/in, und den verantwortlichen Ärzten/innen sind zusätzlich Hygienebeauftragte/Hygienebeauftragter in der Pflege auf jeder Station und jedem Funktionsbereich vorzuhalten. Auf dieser Grundlage wurde eine umfassende Fortbildung am Universitätsklinikum Halle (Saale) konzipiert, die sich an den aktuellen Empfehlungen führender Organisationen (z. B. RKI, DGKV, VHD e. V.) orientiert und darüber hinaus spezielle Inhalte für die pflegerische Versorgung stationärer und ambulanter Patienten/innen bietet.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden befähigt:

- ihre Rolle als Bindeglied zwischen dem Hygienefachpersonal der Einrichtung und dem pflegerischen Personal ihres Funktionsbereichs einzunehmen
- Hygienefachkräfte bei der Implementierung von Maßnahmen im zugeordneten Bereich planvoll zu unterstützen und als Multiplikator neuestes Wissen in die Praxis zu transferieren

Inhalte

- Grundlagen der Hygiene
- Grundlagen der Antisepsie und Desinfektion
- persönliche Hygiene und Lebensmittelhygiene
- Infektionskrankheiten
- Hygiene in der Medizin und Pflege

Organisation

- 3 Monate, berufsbegleitend vom 24.09. bis 12.12.2019
- Die Lehrveranstaltungen finden in 3 x 1 Blockwoche mit je drei Tagen Präsenz von 07:30 bis 16:15 Uhr statt. Der Kurs findet statt.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, notwendigen Anmeldungsunterlagen und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie auf den Internetseiten der Fort- und Weiterbildung des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe (AzfG) bzw. der Halle School of Health Care.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungsunterlagen an die:

*Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dekanat)
Halle School of Health Care
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)*



Fortbildungspunkte: 20



Leistungsnachweis:

Die Teilnahme wird in Form eines Zertifikates bestätigt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.medizin.uni-halle.de/azfg



BESPRECHUNGEN DER BEAUFTRAGTEN



TREFFEN DER DOKUMENTATIONSBEAUFTRAGTEN



Zielgruppe:

Dokumentationsbeauftragte der Stationen

Referent/Referentin: Kerstin Unger

Anmeldung/Organisation:

Die Termine werden den Dokumentationsbeauftragten und den Führungskräften durch Frau Unger mitgeteilt. Die Anmeldung erfolgt durch die Führungskräfte über eine Share-Point-Liste.

Maximale Teilnehmerzahl:

40 Personen (bei 2 Räumen)

Umfang:

2 Unterrichtseinheiten

à 45 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1



Die Arbeit der Dokumentationsbeauftragten auf den Stationen ist sehr wichtig. Sie unterstützen unser aller Ziel, eine einheitliche Pflegedokumentation im Klinikum zu erreichen und geben dafür Ihr Wissen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter.

Inhalte

Es werden Workshops zu anwendungsbezogenen Problemstellungen durchgeführt und über die neuesten Informationen zur Dokumentation berichtet.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
17.04.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	182_424
24.07.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	182_425
04.12.2019	14:00 - 15:30 Uhr	UKH, FG 5; Seminarräume	182_426

Die Veranstaltung dient dem Austausch der Dekubitus- und Wundbeauftragten. Auch interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu eingeladen.

Inhalte

- Vermittlung neuester theoretischer und praktischer Kenntnisse zum Dekubitus und zur Wunde
- Vereinheitlichung der Wundversorgung am UKH
- Praktische Beispiele und Diskussion aktueller Themen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
Die Termine finden einmal im Quartal statt und werden zeitnah bekanntgegeben.	14:00 - 15:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	Folgt nach Terminbekanntgabe



DEKUBITUS- UND WUNDBEAUFTRAGTEN-BESPRECHUNG

Zielgruppe:

Dekubitus- und Wundbeauftragte der Stationen, interessierte Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter

Referent/Referentin:

Marion Conrad, Bianca Siegling

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Umfang:

60 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1



MONATLICHE HYGIENESCHULUNG FÜR HYGIENEBEAUFTRAGTE PFLEGEKRÄFTE



Zielgruppe: Hygienebeauftragte Pflegekräfte

Referent/Referentin: Claudia Szczesny, Manuela Wurzbach, Melanie Frömter, Anja Krisch, Mandy Fichtner, Jacqueline Krauß, Jennifer Berger, Stefanie Makus, Christiane Wagner, Dr. Monika Cristofolini

Anmeldung/Organisation:
Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:
Keine Beschränkung

Umfang: 60 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte: 1



Grundlagen und spezielle Themen zur Krankenhaushygiene im pflegerischen Bereich.

Inhalte

Aktuelle hygienische Belange und Grundlagen.

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
03.01.2019	14:00 - 15:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	184_428
07.03.2019	14:00 - 15:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	184_429
02.05.2019	14:00 - 15:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	184_430
04.07.2019	14:00 - 15:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	184_431
05.09.2019	14:00 - 15:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	184_432
07.11.2019	08:00 - 14:00 Uhr (Wiederholung der 5 Themen des Jahres 2019) 14:00 - 15:00 Uhr (reguläres Thema)	UKH; FG 5; Seminarräume	184_433

Grundlagen und spezielle Themen zur Krankenhaushygiene im ärztlichen Bereich.

Inhalte

- Aktuelle hygienische Belange und Grundlagen

Termine	Zeit	Raum	Kurs-Nr.
26.02.2019	14:00 - 16:00 Uhr	UKH; FG 5; Seminarräume	185_434
Die Termine des II. bis IV. Quartals finden Sie ab Dezember 2018 auf der Homepage der Halle School of Health Care.			Folgt nach Terminbekanntgabe



QUARTALS-FORTBILDUNG FÜR HYGIENEBEAUFTRAGTE ÄRZTINNEN/ÄRZTE

Zielgruppe:

Hygienebeauftragte Ärztinnen/Ärzte

Referent/Referentin:

PD Dr. Worlitzsch
Christiane Wagner
Dr. Monika Cristofolini

Anmeldung/Organisation:

Online unter <https://hshc.medizin.uni-halle.de>

Maximale Teilnehmerzahl:

keine Beschränkung

Umfang:

120 min. (Präsenz)

Fortbildungspunkte:

keine

Fachtagungen am Universitätsklinikum Halle (Saale)

Jährlich finden Tagungen zu versorgungsrelevanten Themen am Universitätsklinikum statt, die zum Fachdiskurs einladen. Wir möchten Sie auf folgende Veranstaltungen im Veranstaltungsjahr 2019 aufmerksam machen, zu denen Sie auf unserer Homepage zeitnah weitere Details finden werden.

Die Anmeldung zu den Fachtagungen erfolgt online auf der Homepage der Halle School of Health Care. Lassen Sie sich zeitnah und bequem über die aktuellen Veranstaltungsdetails durch unseren Newsletter und über Facebook informieren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Halle School of Health Care

Leiter: Ralf Becker

Telefon: 0345 557 1402

E-Mail: hshc@uk-halle.de

2. Aktionstag zur Gesundheitsförderung	
Wann?	20.09.2019
Für wen?	Alle Berufsgruppen, die am Patienten arbeiten
Wo?	ganztägig/UKH, FG 6, Hörsaal



Pflegetag am Universitätsklinikum Halle (Saale)	
Wann?	27.03.2019
Für wen?	Pflegende (nur für Mitarbeiter des UKH)
Wo?	ganztägig / UKH, FG 6, Hörsaal

12. und 13. Geriatrietag am Universitätsklinikum Halle (Saale)

Wann?	23.04.2019 und 15.11.2019 von 8 - 16 Uhr
Für wen?	Ärzte, Pflegende, Therapeuten u.a. Berufsgruppen in der geriatrischen Versorgung
Wo?	ganztägig / UKH, FG 6, Hörsaal

6. Wundtag am Universitätsklinikum Halle (Saale)

Wann?	10.09.2019
Für wen?	Pflegende
Wo?	ganztägig / UKH, FG 6, Hörsaal

18. Mitteldeutscher Praxisanleitertag

Wann?	September 2019
Für wen?	Praxisanleiter in der Pflege
Wo?	ganztägig / Universitätsklinikum Magdeburg

Entlassungsmanagement 2.0

Wann?	14.03.2019
Für wen?	Am Entlassungsprozess beteiligte Berufsgruppen
Wo?	ganztägig / UKH, FG 6, Hörsaal

Onkologische Pflege

Wann?	06.12.2019
Für wen?	Pflegekräfte, Fachweiterbildung Onkologie, Breast Care Nurse, Medizinische Fachangestellte
Wo?	ganztägig / UKH, FG 6, Hörsaal

Übersicht Fortbildungen

Übersicht der Fortbildungen – Zielgruppe und Kompetenzen

Die nachfolgende Tabelle soll Ihnen einen Überblick geben, welche Kompetenzen und welche Berufsgruppen vorrangig mit den Fortbildungen adressiert werden. Da die umfangreicheren Weiterbildungen in der Regel alle dargestellten Kompetenzbereiche berühren, sind sie in der Übersicht nicht zusätzlich aufgeführt.

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende	Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leitungs-/Führungskräfte
Zeit- und Selbstmanagement				x	x	x	x	x	x	x	x	x
Stressmanagement und -prävention		x			x	x	x	x	x	x	x	x
Rückengerechter Patiententransfer	x				x	x		x	x	x		
Innovations- und Entwicklungsworkshop zu Assistenztechnologien in der Gesundheitsversorgung		x			x	x	x	x	x	x		x
Beratung zu digitalen und technischen Assistenzsystemen im Alter		x			x	x	x	x	x	x		x
Einsatz von technischen Hilfen und Assistenzen in der Betreuung von Menschen mit Demenz		x			x	x	x	x	x			x
Gespräche in der letzten Lebensphase - Ethische und kommunikative Herausforderungen		x			x	x	x	x	x	x		
Grundlagen der Kommunikation		x			x	x	x	x	x	x	x	x

Übersicht Fortbildungen

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende	Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leistungs-/Führungskräfte
Kollegiale Fallberatung		x										x
Wirksam kommunizieren im Büro: Persönlich und am Telefon		x									x	x
Konflikte zwischen Berufsgruppen wirksam ansprechen		x			x	x	x	x	x	x	x	x
Gendersensible Pflege		x			x	x	x	x	x			
Deeskalationstraining		x			x	x	x	x	x	x		x
Herausforderungen und Chancen im Umgang mit HIV positiven Patienten			x		x	x	x	x	x	x		x
Stimmhygiene – anstrengungsfreie Stimmgebung in Beruf und Freizeit		x			x	x	x	x	x	x	x	x
Meilensteine der kindlichen Sprachentwicklung	x				x	x	x	x	x			
Interkulturelle Kompetenz Grundkurs			x		x	x	x	x	x	x	x	x
Interkulturelle Kompetenz Aufbaukurs			x		x	x	x	x	x	x	x	x
Kinästhetik Grundkurs	x				x			x				
Kinästhetik Aufbaukurs	x				x			x				
Kinästhetik Refresher-Kurs	x				x			x				

Übersicht Kompetenzen

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende	Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leistungs-/Führungskräfte
Kinaesthetics Infant Handling Grundkurs	x				x			x				
Kinesiologisches Taping (Grundkurs)	x				x			x				
Physiotherapeutische Behandlung auf der Intensivstation - ein Erfahrungsaustausch	x							x				
Der Beckenboden- Das Kraftzentrum des Körpers	x				x	x		x				
Freiheitseinschränkende Maßnahmen	x				x							
Handlungstraining venöse Zugänge	x				x	x			x	x		
Aromapflege	x				x							
Anlegen von Verbänden für die Beinvenenkompression	x				x							
Weil Pflege intensiv ist	x				x							
Pflege in der Anästhesie	x				x							
Fortbildungsreihe Anästhesiepflege	x				x							
Hallescher V.A.C.® Expertentag	x				x							
V.A.C® -Therapy im OP	x				x							

Übersicht Kompetenzen

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende	Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leistungs-/Führungskräfte
Palliative Care - Angehörigenbegleitung am Lebensende	x				x							
Schmerzmanagement beim alten Menschen	x				x							
Ressourcenorientierte Beratung von Tumorpatienten mit anhaltenden Schmerzen	x				x							
Stationsschulung Wundmanagement	x				x							
Stationsschulung Ernährungsmanagement	x				x							
Stationsschulung Palliative Care	x				x							
Stationsschulung Diabetesberatung bei Kindern und Jugendlichen	x				x							
Evidenzbasierte Entscheidungsfindung für Ärztinnen und Ärzte		x				x						
KOMPAS Seminar: Atemwege und Lunge	x					x						
KOMPAS Seminar: Brustschmerz und Praxismanagement	x					x						
KOMPAS Seminar: Infektionskrankheiten	x					x						
KOMPAS Seminar: Haut, Gerinnung und Praxismanagement	x					x						
Der geriatrische Patient - Grundlagen der medizinischen Behandlung geriatrischer Menschen	x				x							

Übersicht Kompetenzen

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende	Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leistungs-/Führungskräfte
Der geriatrische Patient - Ethik, Trauer und Abschied		x			x							
Der geriatrische Patient - Erkrankungen im Alter	x				x							
Der geriatrische Patient - Mobilität	x				x							
Der geriatrische Patient - Pflegerische Fachpraxis	x				x							
Der geriatrische Patient - Grundlagen der medizinischen Behandlung geriatrischer Menschen für Helfer in der Pflege	x				x							
Der geriatrische Patient – Besonderheiten der Ernährung, Ausscheidung und Hygiene für Helfer und Helferinnen in der Pflege	x				x							
Der geriatrische Patient – Mobilität für Helfer und Helferinnen in der Pflege	x				x							
Applikation von Zytostatika durch Pflegekräfte	x				x							
Interdisziplinäre Weiterbildungsreihe des KKH	x	x			x	x			x			
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (DEGEA)	x				x							
Refresher – Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (DEGEA)	x				x							
Basismaßnahmen zur Wiederbelebung Erwachsener (BLS)	x				x	x						

Übersicht Kompetenzen

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende	Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leistungs-/Führungskräfte
Erweiterte lebensrettende Maßnahmen bei Erwachsenen (ALS)	x				x	x				x		
Erweitertes Airwaymanagement	x				x	x				x		
Erste-Hilfe Ausbildung	x				x	x	x	x	x	x	x	x
Erste-Hilfe Fortbildung	x				x	x	x	x	x	x	x	x
Intubationstraining	x					x				x		
Praxisorientiertes/Teamorientiertes Notfalltraining	x				x	x			x			
Zwischenfallsmanagement in der Anästhesie und Intensivmedizin	x				x	x	x		x	x		
Simulation in der Anästhesie	x				x	x	x			x		
Intensivtransport gemäß den Empfehlungen der DIVI	x				x	x				x		
Qualitätsmanagement im Krankenhaus praktisch erklärt		x			x	x	x	x	x	x	x	x
Beschwerden – aber richtig!		x			x	x	x	x	x	x	x	x
Anwendung des klinischen Risikomanagements am UKH		x			x	x	x	x	x	x		x
Critical Incident Reporting System (CIRS): Hinweise, Gefährdungen und Risiken – anonym gemeldet am UKH		x			x	x	x	x	x	x	x	x

Übersicht Kompetenzen

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende	Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leistungs-/Führungskräfte
Betriebliche Unterweisungen		x										x
Umsetzung von Unterweisungen		x										x
Dokumentation im Arbeitsschutz - Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen		x										x
Umgang und Lagerung von Gefahrstoffen		x										x
Büro und Bildschirmarbeitsplätze		x									x	x
Weiterbildung für Sicherheitsbeauftragte im Gesundheitsdienst	x											x
Weiterbildung für Sicherheitsbeauftragte im Labor	x											x
Brandschutzaktionstage	x				x	x	x	x	x	x	x	x
Multiplikatorenschulung zur Unterweisung im Umgang mit der Evakuierungsmatratze		x			x	x	x	x	x	x	x	x
Sucht am Arbeitsplatz – Sensibilisierung und Handlungsempfehlungen				x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hygieneschulung für Pflegerische Leitungen, Pflegerische Klinikleitungen		x										x
Orbis-Schulung Pflegedokumentation		x			x							
Pflegedokumentation von A bis Z		x			x							

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende	Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leistungs-/Führungskräfte
Dokumentation erlösrelevanter Pflege		x			x							
Dokumentation mit dem System LEP - Leistungserfassung in der Pflege		x			x							
Pflegekomplexmaßnahmen dokumentieren (PKMS)		x			x							
Schulung Fotodokumentation (Wundfotografie in der Patientenversorgung)		x			x							
Schwerpunktseminar Sozialrecht für Case Management		x			x							
Schwerpunktseminar Rehabilitation im Case Management		x			x							
Schwerpunktseminar Pflegeleistungen im Case Management		x			x							
Dienstplanung und Mitarbeitermotivation		x										x
Personalentwicklung durch Mitarbeitergespräche		x										x
Kritische Mitarbeitergespräche führen		x										x
Changemanagement – Teams durch Veränderungen führen		x										x
Aus Fehlern lernen – Systematische Ursachenanalyse mit der Methode Human Factors		x										x
Pflegepersonaluntergrenzen & Pflegepersonalstärkungsgesetz	x				x							x

Übersicht Kompetenzen

	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Pflegende Ärztinnen/Ärzte	Med.-tech. Berufe	Therapieberufe	Med. Fachangestellte	Notfallsanitäter	Verwaltung	Leitungs-/Führungskräfte
Treffen der Dokumentationsbeauftragten	x				x						
Dekubitus- und Wundbeauftragtenbesprechung	x				x						
Monatliche Hygieneschulung für hygienebeauftragte Pflegekräfte	x				x						
Quartals-Fortbildung für hygienebeauftragte Ärzte	x					x					

A

Advance Care Planning 28

Advanced life support 94, 99

Anästhesie 95, 100, 101, 149, 151

Anästhesiepflege 56, 57

Arbeitsschutz 22, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117

ArbMedVV 115

ArbSchG 111, 113, 118

Aromapflege 53

Assistenz 23, 145

Atemwege 72, 95, 98

B

Basic life support 93, 99

Beckenboden 48

Beinkompression 54

Beratung 24, 30, 61, 62, 87, 161

Beschwerden 106

Bildschirmarbeit 115

Brandschutz 118

Brustschmerz 73

Büro- und Bildschirmarbeitsplätze 115

C

Critical Incident Reporting System 108

D

Deeskalationstraining 34

DEGEA 91, 92

Demenz 25

Diabetes mellitus 68

Dienstplanung 135

Dokumentation 123, 124, 125, 126, 127, 128, 167

E

Einrichtungsleiter 113

Endoskopie 91, 92

Ernährung 64, 66

Erste Hilfe 96, 97

Ethik 28

Evakuierungsmatratze 119

Evidenzbasierte Entscheidungsfindung 70

F

Freiheitseinschränkende Maßnahmen 49

Führungskräfte 3, 20, 21, 23, 24, 25, 29, 30, 32, 34, 35, 36, 38, 39, 96, 97, 105, 106, 107, 108, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 120, 121, 137, 138, 139, 140, 167

G

Gefährdungsbeurteilung 113

Gefahrenstoffe 114

Gefahrstoffe 114

Gendersensible Pflege 33

Geriatric 78, 79, 80, 81

Geriatrisches Assessment 78, 83

Gesprächsführung 28, 60, 124, 137, 159

H

Hautkrankheiten 75

HIV 35

Human Factors 139

Hygiene 121, 163, 169, 170

I

Infektionskrankheiten 74

Inkontinenz 65

Intensivmedizin 55, 149, 151

Intensivstation 55, 143, 145

Intensivtransport 102

Interkulturell 38, 39

Intubation 93, 94, 95, 98

K

Kinästhetik 42, 43, 44, 45

Kinesiologisches Taping 46

Kommunikation 28, 29, 30, 31, 34, 36, 37, 61, 99, 137,
138, 159

Kompetenzen 55, 87, 172

ethische 39, 79, 97, 100, 102, 157

Komplikationsmanagement 91

Krebsregister 88

L

Lebensende 28, 60, 155

Lebensphase 28, 157

Leitung, pflegerisch 159

M

Mitarbeitergespräche 136

Mitarbeitermotivation 135

Mobilität 81, 85

N

Notfallmanagement 91, 92, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 153

O

Onkologie 61, 62, 87, 88, 155

P

Palliative Care 60, 67, 157

Paravasate 88

Patiententransfer 22

Pflegepersonaluntergrenzen 140

Physiotherapie in der Intensivmedizin 47

Praxisanleitung 161

Praxismanagement 73, 75

Q

Qualitätsmanagement 105, 106, 107, 108, 139

R

Risikomanagement 58, 105, 107

S

Schmerz 61, 62

Sedierung 91, 92

Sicherheitsbeauftragte 111, 112, 114, 116, 117

Simulation 101, 102

Stoma 64

Stressmanagement 21

Sucht 120

Supervision 88

T

technischen Hilfen 25

Traineeprogramm 143, 145

Transfusion 88

U

Unterweisung 111, 112, 118, 119

V

V.A.C 58, 59

venöse Zugänge 52

Verzicht auf Wiederbelebung 88

W

Wunden 59, 63, 96, 97, 128, 168

Z

Zeit- und Selbstmanagement 20

Zwischenfallsmanagement 100

Zytostatika 87



Die Halle School of Health Care (HSHC) wird im Forschungsverbund „Autonomie im Alter“ aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt im Zeitraum vom 01.07.2016 - 30.06.2019 gefördert, mit dem Ziel die Fort- und Weiterbildungsaktivitäten der Universitätsmedizin Halle (Saale) zu vereinen.

Die HSHC unterstützt die Universitätsmedizin Halle (Saale) in der Konzeption und Gestaltung des Fort- und Weiterbildungskataloges.

